

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder bei im Stadt- und im Provinzial-Vertrieb...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Alle Herren's Zeitung, (Westen Bahn), Universitätsstraße 3 (Wien), Louis Völk, Rathenowstr. 14, post. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die Gekoppelten Zeitzeile 20 Bfg. Reclamen unter dem Bedeckungsdruck...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung...

Annahmestunde für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Send und Verlag von G. Holz in Leipzig.

№ 628.

Sonntag den 10. December 1899.

93. Jahrgang.

Aus der Woche.

Der Versicherung, daß der Colonialminister Chamberlain in Venedig ganz und gar aus dem hiesigen Falle gesprochen...

Englische Correspondenten haben unter Verweisung auf competente deutsche Mittheilungen versichert, daß der vom Herrn v. Marschall gefällige Standpunkt zur Deutschaasi-Frage...

Deutsch und französischer Einfluß und Handel in Syrien. Aus Haifa, 20. November, schreibt uns unser hiesiger Herr Korrespondent...

Der Krieg in Südafrika. K. C. London, 8. December. Präsident Krüger befindet sich entgegengelegenen Meldungen...

Initiative, gewirkt und die Behauptung vom Stillstand der Socialpolitik wieder einmal gründlich widerlegt hat.

Verwand mit Erörterungen, die man an diese Pflanzung knüpfen konnte, sind Betrachtungen, die einige Blätter dem Reichspolitischen Standpunkte über die „Judhaushalt“-Debatte in der Stuttgarter zweiten Kammer anstellen.

Der Reichspolitiker allerdings nicht zu loben und patriotische Zurückhaltung wird für umso mehr als notwendigste Maß reduziert, als unvertretbar reichsfeindliche Tendenzen auf diese Weise sich wirksam zu machen suchen.

deutschen Einfluß entgegenzusetzen. Eine größere deutsche Flotte hat die syrische Küste seit 1877, also seit 22 Jahren, nicht gesehen.

Was den deutschen Handel in Galatina und Syrien betrifft, so ist darüber Folgendes zu bemerken: Zur Zeit der Gründung der hiesigen deutschen Handels-Colonien (1898) und noch in der ersten Zeit bis etwa 1878 waren deutsche Erzeugnisse im hiesigen Handel so ziemlich unbekannt.

Wahrscheinlich liegen nun manches aus Norddeutschland über Antwerpen kommen, von wo es mit den Schiffen der Prinz-Linie befördert wurde.

Ein College, Präsident Steijn, hat sich zu Commandant Cronje und seinen Truppen am Modderflusse ergeben, die, wie aus Boerensquelle gemeldet wird, voller Begeisterung den Feind erwarten.

welche, wie die „Times“ behaupten, die Boerengenerale seien in hellem Streit unter sich aufgebrochen, die Transvaalboeren flagten die Freistaatboeren der Heigheit an...

Ganz uncontrolierbar sind die verschiedenen Meldungen, welche General Joubert bald am Tagelassfluß, bald vor Ladysmith commandirte und dann plötzlich bei Bloemfontein über gar am Modderflusse erschienen lassen...

Im Norden derselben befindet sich offenbar die genannte Bevölkerung in offenem Aufbruch. Von den englischen Generalen Gatacre und French sind alle Nachrichten, dagegen wird jetzt offiziell gegeben, daß das genannte Oranienland von den Boeren bereits am 17. November besetzt worden, einschließlich der wichtigen Stadt Dordrecht...

Präsident Steijn hat einen gebarnichten Protest gegen die Verletzung des Witzbrauchs der weißen Fabne in einem an Sir Alfred Milner gerichteten Schreiben erlassen, in welchem er den Krieg unredlich und die Engländer dieses fiktiven Witzbrauchs bezeugt, mit dem Hingewissen, er habe einen zweideutigen feierlichen Protest zu Dänzen der auswärtigen in Bloemfontein beabsichtigten Confais erlassen.

Der Transportdampfer „Ulrichs Orange“ ist in Durban eingetroffen, hat aber in zwei Stunden fast seine gesamte Ladung an Gasarbeiter verloren.

Nach Meldungen aus Boerensquelle befindet sich der deutsche Militär-Artillerie Hauptmann v. Rittwig am Tagela.

Sehr beachtenswerth ist folgende Meldung: Petersburg, 8. December. Der Oberleutnant Garko vom Generalstab ist zum Kriegsministerium in das Hauptquartier der Boeren commandirt worden.

Ein französischer Officier soll bereits nach dem Hauptquartier der Boeren abgegangen sein. Die Regierungen Frankreichs und Russlands ziehen mit den bezüglichen Ansetzungen zunächst wohl nur die formelle Folgerung aus der Anerkennung der Boeren als kriegsfähiger Macht durch England.

Substitutionsfrage.

Nach Walsch des Boerenskrieges hat die Substitutionsfrage der englischen Armee in den Blättern viel genannt worden, und dabei wird offenbar meist angenommen, daß die ganze englische Feldarmee mit ihnen abgerufen sei.



Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u.
Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

Feurich Flügel

Feurich Pianinos

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung
„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos“

Gegründet 1861.
Fabrikat ersten Ranges.
Vielfach prämiert.



Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

Punsch Royal

1/2 Flasche Mark 2.75, 1/4 Flasche Mark 1.40, 12 1/4 Flaschen für Mark 33.—,
sowie **Düsseldorfer Punsch-Essenzen** und **Schwedischen Punsch** empfiehlt die
824 Tel. Weingrosshandlung **Gotthelf Kühne**, Petersstrasse No. 11. Tel. 824.



Matthias Müller
Königl. Hoflieferant,
Klostergasse 8 10.
Kinder-Militair-Effekt.:
Säbel, Helme etc.
Fecht-Artikel.
Taschenmesser.
Schlittschuhe.
Reitgeräten und Sporen.
Sport-Uhrständer.
Schreibtisch-Nippsachen
für Militärs.
Portemonnaies.
Cigarren-Etuis etc.

Elisabeth Brabant-Stiehl,
Dorotheenplatz 2, 1.,
Hutfügigen und Hauben für ältere Damen,
Trennerhüte etc. Auswahl.

Oscar Taubert.
Fab.: Felix Raab, Juwelier,
Schulstr. 12 (Promenadenseite),
empfiehlt nur solche
Goldwaaren u. Uhren.
Renommirte Werkstatt.

WILHELM RÖPER

LEIPZIG
Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

Teppiche, Vorlagen und Läufer,
Tischdecken, Divandeen, Reise- & Schlafdecken,
Möbelstoffe, Gardinen, Portiären,
Angorafelle, chinesische Ziegenfelle,
Decorations-Shalws, Kissen etc.

.....
Auf mein reich ausgestattetes Lager von
echt orientalischen Teppichen
in den verschiedensten Arten und Grössen, von dem einfachsten modernen bis zu den
wertvollsten antiken Teppichen — unter letzteren aussergewöhnlich seltene Prachtstücke —
erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!



Maggi
WÜRZEN
Suppen

gibt allen Suppen Wohlgeschmack
und Kraft und erhöht deren Verdau-
lichkeit. Wenige Tropfen genügen.

Jeder kochen! Strong soup!

Weltberühmt!

Polardaunen

(Wichtig geübt.) Nur 3 Mark per Pfund.
Weltberühmte Feinleiste ersten Ranges! Hergestellt
aus besten Gänsefedern, leicht und warm,
hält alle kalten Winterzeiten in gleichem
Grad. In der Küche bei Überhitzung leicht
zu zerlegen. Jede Packung 1 Pfund. In jeder
Grosshandlung zu haben. In Leipzig: Pecher & Co.,
Bismarckstr. 12. In Berlin: Pecher & Co.,
Friedrichstr. 106. In Hamburg: Pecher & Co.,
Neue Mönckebergstr. 10. In Köln: Pecher & Co.,
Königsplatz 1. In Frankfurt: Pecher & Co.,
Königsplatz 1. In Leipzig: Pecher & Co.,
Bismarckstr. 12.

Gustav Kietz,

Leipzig, Petersstrasse 17.

Als schöne, passende
Weihnachtsgeschenke

empfehle ich meine beliebten Sortiments-Kistchen wie
nebenstehend:

Sachsens Stolz Sort., enth. 100 St. in 5 versch. Sorten	Mk. 7.—
Prinz Fr. Aug.	100 . . 6 8.—
König Albert	100 . . 5 8.—
Felix Brasil	100 . . 5 9.—
Vorstenlanden	100 . . 5 10.—
Borneo	100 . . 5 13.50.

Gleichzeitig mache ich auf mein reichhaltiges Lager
in 25-Stück-Kistchen in jeder Preislage, aufmerksam.



G. H. Schrödter,

Specialhaus für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen und Linoleum,
Neumarkt 33, Ecke Magazingasse,
empfiehlt für den **Weihnachtsbedarf**
zu besonders billigen Preisen

Teppiche,
Gardinen,
Portiären,

Möbelstoffe,
Tisch- und Divandeen,
Reise- und Schlafdecken,

Linoleum.

Special-Abtheilung:
Echte Orientalische Teppiche.
Grosse Auswahl. Seltenste Exemplare.

Münchener Kunsthandwerk bei Lorck.

Hierzu elf Beilagen und drei Extrabeilagen von den Firmen: Hermann Krause, Moritz Mädlor, Schmidt & Günther, sämtlich in Leipzig, sowie für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare
eine beigl. von Fr. Dillinger, Leipzig-Lindenau, und ein literarischer Prospect „Was soll ich kaufen?“

Amthlicher Theil.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch, den 13. December 1899, Abends 6 1/2 Uhr im Sitzungssaal am Neumarkt.

- I. Bericht des städt. Bau- und Verschönerungsamtes über: a. Beschaffenheit der Spectalstraßen I und II in eine GasstraÙe; b. Bestimmung einer Depotschleife; c. Begründung von 2 neuen Feuerlöschstellen beim Hauptbahnhof.
- II. Bericht des städt. Bau- und Verschönerungsamtes über: a. Veranschlagung des Wasserleitungsnetzes vom 1. Januar 1900 ab und Abänderung von § 16 der Wasserleitungsverordnung - Beschlusse Nr. 26/1899.
- III. Bericht des städt. Bau- und Verschönerungsamtes über: a. Veranschlagung des Wasserleitungsnetzes vom 1. Januar 1900 ab und Abänderung von § 16 der Wasserleitungsverordnung - Beschlusse Nr. 26/1899.
- IV. Bericht des städt. Bau- und Verschönerungsamtes über: a. Veranschlagung des Wasserleitungsnetzes vom 1. Januar 1900 ab und Abänderung von § 16 der Wasserleitungsverordnung - Beschlusse Nr. 26/1899.
- V. Bericht des städt. Bau- und Verschönerungsamtes über: a. Veranschlagung des Wasserleitungsnetzes vom 1. Januar 1900 ab und Abänderung von § 16 der Wasserleitungsverordnung - Beschlusse Nr. 26/1899.
- VI. Bericht des städt. Bau- und Verschönerungsamtes über: a. Veranschlagung des Wasserleitungsnetzes vom 1. Januar 1900 ab und Abänderung von § 16 der Wasserleitungsverordnung - Beschlusse Nr. 26/1899.
- VII. Bericht des städt. Bau- und Verschönerungsamtes über: a. Veranschlagung des Wasserleitungsnetzes vom 1. Januar 1900 ab und Abänderung von § 16 der Wasserleitungsverordnung - Beschlusse Nr. 26/1899.
- VIII. Bericht des städt. Bau- und Verschönerungsamtes über: a. Veranschlagung des Wasserleitungsnetzes vom 1. Januar 1900 ab und Abänderung von § 16 der Wasserleitungsverordnung - Beschlusse Nr. 26/1899.

Zur Nachricht!

Die Abzahlung der am 31. December 1899 und am 2. Januar 1900 fällig werdenden Zinsen und Kautionszinsen, sowie der ausstehenden Kapitalzinsen von sämtlichen Eisenbahnen Staatsanleihen, von der Eisenbahn-Gesellschaft und von der Leipzig-Trauer Eisenbahn-Kompagnie, außerdem von der Landeskulturverwaltung erfolgt bei der unterzeichneten Kasse jeweils vom 15. dieses Monats ab in den Vermögensräumen von 9 bis 12 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Nachdem Frau Wittwe Wancera das ausüblich ihrer schiedlichen Wittwenschaft im 8. Gemeindefiscus erhaltene Honorar von 600 A. den Erben-Fiscus überlassen hat, sprechen wir bei der erfolgten Schlichtung hiermit unsere nächsten Dank aus.

Bekanntmachung.

Bei unserer Hauptkassiererin sind zwei Stellen von Hauptkassierern zur Beschäftigung von Verordneten, die eine infolge ihrer Abreise in höhere Stellen, die andere infolge ihrer Abreise in höhere Stellen, die eine infolge ihrer Abreise in höhere Stellen, die andere infolge ihrer Abreise in höhere Stellen.

Bekanntmachung.

Wann die Schwärze heimwärts zieht. Zur Erinnerung an einen Leipziger Dichter. Im Jahre 1825 erhielt Herrschmann einen Besuch seines Freundes Sucht, der in Leipzig lebte.

Bekanntmachung.

Als Kläberplätze für Scher und Scher sind für den gegenwärtigen Winter die nachstehenden Plätze bestimmt worden: 1) Bergstraße Nr. 2766 der Stadtkasse, rechts vom Hofwege nach dem Berliner Güterbahnhof; 2) die zu dem Güterbahnhof gehörige Bergstraße Nr. 169 des städt. Hofwegs für 2 Pferde, am Winterbahnhof; 3) die Abstellplätze 1, 2, 3, 4 und 6 des Güterbahnhofs; 4) die Abstellplätze 2, 3, 4, 5, 6 und 11 der Hauptbahnhofs; 5) Bergstraße Nr. 288 von 2-Kursen an dem 2-Kursen-Güterbahnhof nach Stützler fährten Comptablenhof; 6) die Schmalzstraße in der Nähe des Winterbahnhofs; 7) Abstellplätze 1 bis 11 des Winterbahnhofs; 8) Abstellplätze 1 bis 11 des Winterbahnhofs; 9) Abstellplätze 1 bis 11 des Winterbahnhofs; 10) die zu dem Güterbahnhof gehörige Straße; 11) Bergstraße Nr. 311 der Nähe des Winterbahnhofs.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen des §. 106b Abs. 2 der Gewerbe-Ordnung und des §. 3 Abs. 2 des Gesetzes, die Gewerbe- und Beschäftigter betrifft, vom 10. September 1870, ist die Verbindung mit den Bestimmungen der Reichlichen Gewerbeordnung vom 3. Juni 1892 und 27. Juli 1893, genehmigt der unterzeichnete Rath als Polizeibehörde für die auf den 17. und 24. December dieses Jahres fallenden Sonntage.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Zinscheine und Schuldcheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt schon vom 15. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Feuilleton.

Wenn die Schwärze heimwärts zieht.

Im Jahre 1825 erhielt Herrschmann einen Besuch seines Freundes Sucht, der in Leipzig lebte. Sucht konnte nicht genug erzählen von der Regiererei der Stadt, die damals etwa 40 000 Einwohner hatte und in der ein so lebhaftes literarisches und künstlerisches Leben herrschte. Zu jener Zeit befand sich das Leipziger Theater auf einem Höhepunkt unter Kallner und alle Welt beschäftigte sich mit ihm. Doris Eddler, die jüngere und Amalie Rossmann - Paizinger waren die Sterne und ihnen wurde in ausgiebigster Weise gehuldigt. Die Abtheilung, die mit der Paizinger getrieben wurde, war geradezu unbeschreiblich und man mußte alle Theatererfolge der letzten zwanzig Jahre ablesen, um den Grad eines Erfolgers der Paizinger zu erreichen. Solche Schilderungen mußten nun genügt auf ein empfindliches Gemüth wie Verlorens müßig einwirken. Den Entschluß, nach Leipzig zu gehen, brachte vielleicht das ganze komische Verhältnis zu Hilfe. Einmal, einer Tochter des Kunstdirectors, zur Reife. Aber an ein ruhiges Aufgeben der Stelle war nicht zu denken, man hätte sich wohl nicht weggelassen, darum wurde eine Flucht verabredet. Diese Flucht - Albert Verlorens - ist in der 'Grenzbote' von 1845 in seiner Weise: - 'Ich wollte Ihnen erzählen, wie ich nach Leipzig kam. Das geschah vor mehr als zwanzig Jahren. - Es war im November 1825, an einem düstern Sonntagmorgen; ich warf das Röckel, nahm ich als Schüler mal manchen mal meine wunden Füßchen froste, und die Frau, mit welcher ich als überflüssiger Kunstschreiber deutsche und böhmische Acten

insagte, von mir, mein theurer Freund G. R. lag vertrocknet an der Schwindsucht darnieder - ich konnte ihn nicht herbei sehen - im Rausche über dem Schafstalle des Weierbors glänzte ein heller Stern, drüben rauschte die Wolke und zog nach Norden - ich schritt rasch hinter die Fassade der Stadt über die Augen und verließ das Dorf Demig, bei der Schärze, wo ich über zwei Jahre geblieben. Ein Bauerjunge, in dem Wogentagen Dohsen, Sonntag aber Stroßengänger von Demig, trug meine Kleider und Manuscripte, ohne unter der Last zu erliegen. Die Kunst ist in der Demig war für mich trübsal, ich konnte es allenfalls bis zu einem lebenslanglichen Kunstschreiber auf dem Dem-Capitalverhältnissen bringen. Der Familienname kammerte sich mir meistens an Leib und Seele, und etwas, das schön und gut und positiv war und längst im Strahl liegt und dadurch für mich noch positiver geworden ist, vollendete durch den Conflict der Umstände mein Unglück. Ich wollte also gehen, und 'Mir war besser, daß ich ging'. Sucht, der bei einem Freunde in Prag weilte, wollte mir später folgen, ich sollte voraus zu seinem Vater nach Georgthalde bei Rumburg gehen und ihn dort erwarten. Im selben Jahr nahm mich eine alte Frau aus Georgthalde gegen ein Billiges in ihren Zirkel auf. Sie hatte Verwandte in Prag besucht, eine Frau Dehorne, die, als sie mein dünnes Köpfchen gewahrte, mir anstandslos einen alten Mantel borgte, den ich in Georgthalde wieder abzugeben hatte. Es war ein geräuschloser Weg, als mir Prag verließ. Die alte Frau erlaubte mir zu rauchen; das gab mir Trost. Eine Unterhaltung war während der Reise schwer in Bezug zu bringen, denn die ziemlich corpulente Dame nahm den ganzen Zug vor mir ein, ich die Wand hinter ihr. Welche sie sprechen, mußte sie sich wenden, was wegen der Schwere ihrer Belümlungen nicht leicht war, und wollte ich reden, so mußte ich schreien, um das Wagengetöse zu überbönen. An der Rückkehr ihres Eiges, knapp vor ihr, befand sich eine Leberleihe und in dieser eine mit Streich umflachte Flöte. Nach dieser Flöte griff die Frau zu jenen und ich langte ihr dieselbe. Sie verpackte mir, es waren kampfbereite Magentropfen darin. Wie hoch sich meine Vorfahrt damals belief, weiß ich nicht mehr, sie dürfte aber die Höhe von sechs Gulden C.M. nur gering überbönen haben. In meinen frühlichen und Mittagsmüdigkeiten mußte ich mich sehr modernieren; denn die Fahrt nach Georgthalde dauerte zwei volle Tage. Es kommt mir vor, als hätte ich schon am ersten Tage nach den vollen Schülern auf dem Tische meines bisherigen Chefs, des liebenswürdigen Directors Prohaska, ein stilles Schweigen in meinem Innern aufkommen lassen. Des Abends spät, wo wir uns östlich Leipz abwärts und gerade durch eine finstere Waldede fuhren, da durchschauerte mich der Frost so heftig, daß ich schier verzeimte, vom Wagenkampf befallen zu sein. Mit Ostantegung allseitiger Kläffchen griff ich verzweiflungsvoll zu der Flöte vor mir - während der Dame vor mir schielte - eintröste sie grüßlich, und that mir geschlossenen Augen einen Schuß. - Es war ein ausgezeichneter Breslauer Siquet! Ich labte mich still und behelidem - es wäre höchst lässlich von mir gewesen, hätte ich die alte, würdige Frau süßen strafen wollen. Mein Paroxysmus lehrte, bevor mir ins Nachdenken kamen, einige Male wieder, aber ich fand mich bald darauf freier erleichtert. Die Abendmahlzeit war sehr frugal, das Nachtlager bescheiden, das Essen ohne bedeutendes Ereigniß. Als die alte Frau in der Morgenstunde wieder einmal nach ihrer Flöte griff und daraus trant, da mochte ihr deren Inhalt aufgedrückt der bisherigen Berechnung vorleuchten, sie braunnte einige unverständliche Worte und freute die Flöte in den Mund, welchen sie auf dem Schöße hielt. Ich schielte mich schlafend; denn ich konnte es nicht über mich gewinnen, ihre stillen Betrachtungen zu hören.

Const verließ unsere Weiterfahrt ohne jegliches Abenteuer. Nur in der Nähe von Rumburg mußte der Kutscher um. Die alte Frau schrie furchterlich - sie kam auf mich zu liegen; ich schweig. Wir wurden unbeschädigt wieder aufgehoben; - es war ungeheurer Frost und von keiner Seite war der Anstand verlegt worden. Auf der Reife von Georgthalde nach Leipzig wurde Verlorens in Dresden beinahe wieder, und Mangel an einer Legitimation, nach Böhmen abgeholt worden. Durch eine List gelang es ihm, die Postkarte zu erreichen. Mit sechzehn Groschen Barzahlung zog Verlorens in Leipzig ein. Sein Freund Sucht suchte ihm Bekanntschaften zu vermitteln und führte ihn vor allem bei dem Dichter G. ein. Den Empfang schätzte Verlorens nicht gerade als freundlich. Nachdem er eine Stunde auf sich warten ließ, empfing ihn G. (Herbert?), wie Goethe, ernt, während er mit Verablassung. Die Gedichte fanden G.'s Beifall, die Revellen absolut nicht. Von einer literarischen Förderung konnte keine Rede sein, damit aber Verlorens nicht verärgerte, gab ihm G. seine Manuscripte zum Abdrucken, dem Bogen zu zwei Groschen. Während dessen wachte er ruhig weiter und bombardierte vierzig Verlagsabhandlungen mit seinen Manuscripten ohne Erfolg. Ich die Bekanntschaft mit Simon Wiltschowitz, dem berühmten Dichter, brachte eine Wendung in seinen Verhältnissen hervor. Verlorens mochte einer Vautree zwischen zwei Freunden in Genuß bei, welche jedoch nach ein paar Wochen mit gegenseitiger Verlobung und einem Gelage in Rumburg endete. Derzeit, welcher die Bekanntschaft zu Stande brachte, war eben Wiltschowitz, ein Rumburger, des Wiltsch. Doch lassen wir Verlorens selbst erzählen. Wiltschowitz besuchte mich in Leipzig, um sein Buch die 'Verbannte', worin Verlorens' Großvater besungen worden, auf des ersten Reises drucken zu lassen. Zu jener Zeit lebte er dafür einen deutschen Lieblingen. Mit mir den besungenen Strahl besungen worden, erfuhr er, daß ich Böhme sei und mich in Wien bereits früher

Const verließ unsere Weiterfahrt ohne jegliches Abenteuer. Nur in der Nähe von Rumburg mußte der Kutscher um. Die alte Frau schrie furchterlich - sie kam auf mich zu liegen; ich schweig. Wir wurden unbeschädigt wieder aufgehoben; - es war ungeheurer Frost und von keiner Seite war der Anstand verlegt worden. Auf der Reife von Georgthalde nach Leipzig wurde Verlorens in Dresden beinahe wieder, und Mangel an einer Legitimation, nach Böhmen abgeholt worden. Durch eine List gelang es ihm, die Postkarte zu erreichen. Mit sechzehn Groschen Barzahlung zog Verlorens in Leipzig ein. Sein Freund Sucht suchte ihm Bekanntschaften zu vermitteln und führte ihn vor allem bei dem Dichter G. ein. Den Empfang schätzte Verlorens nicht gerade als freundlich. Nachdem er eine Stunde auf sich warten ließ, empfing ihn G. (Herbert?), wie Goethe, ernt, während er mit Verablassung. Die Gedichte fanden G.'s Beifall, die Revellen absolut nicht. Von einer literarischen Förderung konnte keine Rede sein, damit aber Verlorens nicht verärgerte, gab ihm G. seine Manuscripte zum Abdrucken, dem Bogen zu zwei Groschen. Während dessen wachte er ruhig weiter und bombardierte vierzig Verlagsabhandlungen mit seinen Manuscripten ohne Erfolg. Ich die Bekanntschaft mit Simon Wiltschowitz, dem berühmten Dichter, brachte eine Wendung in seinen Verhältnissen hervor. Verlorens mochte einer Vautree zwischen zwei Freunden in Genuß bei, welche jedoch nach ein paar Wochen mit gegenseitiger Verlobung und einem Gelage in Rumburg endete. Derzeit, welcher die Bekanntschaft zu Stande brachte, war eben Wiltschowitz, ein Rumburger, des Wiltsch. Doch lassen wir Verlorens selbst erzählen. Wiltschowitz besuchte mich in Leipzig, um sein Buch die 'Verbannte', worin Verlorens' Großvater besungen worden, auf des ersten Reises drucken zu lassen. Zu jener Zeit lebte er dafür einen deutschen Lieblingen. Mit mir den besungenen Strahl besungen worden, erfuhr er, daß ich Böhme sei und mich in Wien bereits früher

Versteigerung.

Donnerstag, den 12. December 1899, Vormittags 10 Uhr... 1. Verkauf, 1. Stück, 1. Stück, 1. Stück...

Aerztlicher Bezirksverein Leipzig-Stadt.

Versammlung... Dienstag, den 12. December 1899 Abends 6 Uhr... Tagesordnung: I. Wahlen für das Jahr 1900...

Bekanntmachung.

Die Verlegung des Central- und Provinzial-Verzeichnisses... 1. Januar 1900 bis mit 30. September 1900...

Sparkasse in der Parochie Schnefeld zu Leipzig-Reuditz.

Der Vorstand... Die Sparrenten... 1. Januar 1900 bis mit 30. September 1900...

Rathsherr-Verspachtung.

Die mit Berechtigung zum Genuss- und Landbau... 1. Januar 1900 bis mit 30. September 1900...

Deutsches Reich.

A. Berlin, 9. December. (Hortschmittsche Wort... Die Reichsregierung...

Während der Zeit, welche die Reichsregierung... die Reichsregierung...

B. Berlin, 9. December. (Anarchistische Moral)... Die Anarchisten...

C. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

D. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

E. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

F. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

Während der Zeit, welche die Reichsregierung... die Reichsregierung...

G. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

H. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

I. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

J. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

K. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

L. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

M. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

N. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

O. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

P. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

Q. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

R. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

S. Berlin, 9. December. (Telegramm)... Die Reichsregierung...

mit den andern slavischen Sprachen beschäftigt hatte. Er hat mich um meinen Besuch...

zutreiben oder aus auf eine Kritik einzulassen. Jedes Con- versationsstück...

Rausste, die in Gesellschaften zu Werke ansetzen, fanden sich in Betracht ihrer...

dem Hofenthalte nach der Stadt zurück. Viel gepöbelte Spazier- gänger...

Moderne Tischlampen bei Lorck.

Wein-Auction.

Für Rechnung eines Kaders kommen
 Dienstag, den 12., und Mittwoch, den 13. December:
20,000 Flaschen
 nur gute Rhein- und Moselweine, sowie
Bordeaux- und Burgundertraube
 in großen und kleinen Sorten in
 Leipzig, Windmühlengr. 2, part., neben dem Weißen Hirsch,
 gegen Vorzahlung zur öffentlichen Versteigerung.
 Die Auction findet früh 10-2 und abends 4-8 Uhr Nachmittags statt. Götterlied,
 Restaurateurs und Händler werden hiermit besonders aufmerksam gemacht.
 Trammnitz, Localrichter.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 12. December 1899
 sollen auf dem **Dresdner Bahnhof** in Leipzig und zwar:
 Vormittags 9 Uhr
 an der Productenladestraße in Leipzig-Bismarcksdorf,
 Vormittags 11 Uhr
 an der Productenladestraße in Leipzig-Neustadt
 Nachmittags 3 Uhr
 im sogenannten Ochsenstall
**700 m und 600 Stück alte eichene und
 kieferne Bahnschwellen**
 unter zuvor bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend gegen sofortige Barzahlung
 versteigert werden.
 Leipzig, am 5. December 1899.
 Königl. Sächs. Eisenbahn-Bauinspektion II.
 Menzer, Bauarch.

Concursmassen-Verkauf!

Des **Henriette Altmann'schen** Warenlager dahier, bestehend aus
**Schuhwaren, Herren- und Damenkleiderstoffen,
 Wäsche und ähnlichen Gegenständen**
 soll im Ganzen durch den unterzeichneten Concursverwalter am 14. December 1899,
 3 Uhr Nachmittags im Altmann'schen Geschäftszweck, Franzstraße 46, zu dem
 im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen Barzahlung verkauft werden.
 Die Besichtigung des Warenlagers ist Kaufinteressenten auf Anweisung im Bureau des unter-
 zeichneten Concursverwalters während der Geschäftsstunden gestattet.
 Dresden, den 8. December 1899.
 Der Concursverwalter:
 Reichsnotar Dr. Cohn.

Concursmassenverkauf.

Es ist zum **Auktionen** des Möbellagers der in Concurs befindlichen Firma
E. Möbius Nachf. Leipzig, Weststrasse 33,
 welche, mit ich nicht unerwähnt lassen, dieses 26 Jahre bestehende, in bestem Betriebe
 befindliche, mit allen Neuheiten ausgestattete Geschäft im Ganzen zur **Fortsetzung**
 zu verkaufen. Die Auktion beginnt **abends 8 Uhr**; das niedrigste Gebot, welches ich annehme,
 würde **30,000 M** sein und müßte bis **Dienstag, den 12. December**, bei mir ab-
 gegeben werden.
 Die Besichtigung der Kaufobjekte wird gern gestattet, das Inventarverzeichnis liegt im
 Geschäftszweck Weststrasse 33 zur Einsicht aus.
 Gottschalk, Concursverwalter, Leipzig, Bloßplatz 24, I.

Leipziger Electricitäts-Werke.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu einer
 am **28. December d. J., Vormittags 11 Uhr**
 im Sitzungssaale der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig abzuhaltenden
außerordentlichen Generalversammlung
 eingeladen.
Tagesordnung:
 1. Bericht über die Abrechnung und finanzielle Stellung der Gesellschaftsstatuten,
 aus Antrag der am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden gesetzlichen Bestimmungen.
 2. Die Teilnahme sind alle diejenigen berechtigt, welche sich bei dem Eintritte in die Gesell-
 schaft als Aktionäre entweder durch Vorlegung ihrer Aktien oder durch Ver-
 legung von Depositenbüchern ausweisen, in welchen von Behörden, von der All-
 gemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig und deren Filiale in Dresden, von der
 Dresdner Bank in Dresden oder von der Direction der Discount-Gesellschaft
 in Berlin die Hinterlegung der Aktien mit Angabe der Nummern bescheinigt worden ist.
 Leipzig, den 8. December 1899.
 Der Aufsichtsrath der Leipziger Electricitäts-Werke.
 Rath, Sachverständiger.

Kunstanstalt Grimme & Hempel, Act.-Ges.

Leipzig-Schleussig.
 Die Herren Aktionäre der Gesellschaft werden hiermit zu einer außerordentlichen
 Generalversammlung auf
Donnerstag, den 28. December 1899, Vormittags 11 Uhr
 nach dem kleinen Saale des Kaufmannshofes hereinberufen, hier, Schöneberg 8, ergebenst
 eingeladen.
Tagesordnung:
 1. Abrechnung der 28. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.
 2. Der Teilnahme an der Generalversammlung sind alle Aktionäre berechtigt, welche
 während der letzten Rechnung vor der Generalversammlung Aktien bei der Gesellschaftsfiliale
 oder bei der Firma **Becker & Co., Commanditgesellschaft auf Aktien in Leipzig**, hinterlegt haben und dies durch
 Vorlegung der entsprechenden Hinterlegungsbücher nachweisen.
 Leipzig, am 2. December 1899.
Kunstanstalt Grimme & Hempel, Act.-Ges.
 Der Vorstand.
 Kellermann.

Jean Fränkel, Bankgeschäft.

(Gegründet im Jahre 1876.)
Berlin N. 24, Friedrichstrasse 131 D., I.
 Reichsbank-Giro-Conto. Telefon-Nr. III, Nr. 1301.
Rostenlose Einlösung
 aller fälligen Coupons etc., ebenso erfolgt
 sofortiges Einlösen der Wechseln bei allen
 Quittungen von Wechseln, gleichwohl auf weiche Plätze. Kaufmännische Dienstleistung
 aller Art. Anfragen über Wechseln sind jederzeit willkommen.
 Börsenwochenberichte, sowie tägliche Briefe erhalten Interessenten gratis.
 Erlangung aller in der Praxis erzielbaren Gewinne unter Aufsichtung billiger
 und reicher Betheiligung.

Juwelen, Goldwaaren
etc.
von Einfachsten
bis zum Elegantesten.
Bedeutendes Lager.
Moderne Muster. Mäßige Preise.
Eigene Werkstatt im Hause.

J. Seneck
Juwelier
6 Salzgässchen 6, Ecke Reichsstrasse
Gegründet 1861.

Silberwaaren,
Hochzeiten,
Fahnen- und Ehrentische
Silber-Anstattungen
Essbestecke
Speise- und Tafel-Geräthe
Reichhaltige Auswahl.

Nachlaß-Versteigerung.
 Montag, 11. December, 10 Uhr.
 werden **Zehnteltheile 12 B. IV.,** die Nach-
 lasse der Frau **Kallert 1** Wans-
 ferre, Möbel aller Art, Wäsche etc.,
 öffentlich versteigert.
 Kirchhof, Localrichter.
 Ferner kommen hierbei die zu einem anderen
 Nachlaß gehörigen Gegenstände mit zur Ver-
 steigerung.

Gr. Lampen- u. Stahlw.-Auction.
 Morgen Montag Vormittags 10 Uhr
 sollen 25 Stück neue Gaslampen, 30 Stück
 Solinger Messer u. Gabeln, 20 Stück
 Silber u. Goldschmuck, 40 Paar Schüsseln,
 Kaffeekannen, Sauciers, Zin-
 schalen etc. meistbietend versteigert werden.
 Centralstraße 5, Leipziger Buchhandlung,
 Eduard Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Grosse Auction.
 Montag, d. 11. Decbr., früh 10-3 Uhr
 kommen ca. 200 Fenster bekannt
 feinste Gardinen, ca. 100 Kisten
 feinste Kleiderstoffe, Leinwand,
 Vorlagen, sowie aus einer Concursmasse eine
 Partie Pelzwaaren: Pelze, Leders, Felle etc.
 zur Versteigerung. Windmühlengr. 14, Saal.
 H. Müller, Auctionator. Geschäft: Grühl 8.
 Inhaber der Firma Julius Friedrich Pöhl.

Gr. Spielw.- u. Puppen-Auction.
 Morgen Montag Nachmittags 3 Uhr
 Leipziger Auctionshalle, Centralstr. 5.
 Eduard Albrecht,
 Auctionator und Taxator.

Fahrräder-Auction!
 Nächsten Dienstag, früh 10 Uhr, in
 Saal Nr. 1, Thür. Vorstadt, Neustadt 14,
 6 hoch. Herren-Vorstadt, Meyer (im, am
 deutsch. Markt), sowie 2 sehr. Herren,
 1 Tandem u. 1 neue Radmaschine.
 E. Nöwe, Auctionator.

Auctionen hält gewöhnlich ab C. A.
 Schlegel, Auctionator, Schöneberg 20, II.
 Die am 2. Januar 1900 fälligen
 Coupons unserer Pfandbriefe
 werden bereits vom
15. December 1899 ab
spesenfrei
 an unserer Casse, sowie bei den
 bekannten Zahlstellen eingelöst.
Leipziger Hypothekenbank

Die am 2. Januar 1900 fälligen Dis-
 counts unserer Pfandbriefe werden bereits
 vom 15. December u. ab in Köln bei
 unserer Casse und den bekannten Zahl-
 stellen in Leipzig bei dem Bankhause
Hammer & Schmidt eingelöst.

**Rheinisch-Westfälische
 Boden-Credit-Bank.**
Vorschuss
 auf Baaren aller Art, auch auf Höhe-
 products, bis zur Höhe des Guthabens.
 Abrechnung sofort, ertheilt der Auctionator
 und Taxator.
John Fürst,
 Gumburg, Markt-Strasse 22/23.
 Für Weihnachtsgeschenke!
Postkarten
 mit eigenem Postamt, gleich mit-
 nehmen, auch nach jed. Photographie.
 Kaiser, „Eras“, Holtenauerstr. 6.
Dresdner Pferde-Lotterie
 ziehung übermorgen & 1 A.
V. Thür. Geld-Lotterie
 ziehung Donnerstag & 3 A 30 A.
Friedrich Köthe,
 5 Körnerberg-Strasse 5.

Hermann Reinhardt
 Leipziger-Weinhandlung, 52,
 Weststrasse 52, Leipzig 210.

Die am 2. Januar 1900 fälligen Dis-
 counts unserer Pfandbriefe werden bereits
 vom 15. December u. ab in Köln bei
 unserer Casse und den bekannten Zahl-
 stellen in Leipzig bei dem Bankhause
Hammer & Schmidt eingelöst.

**Hessische Butterhandlung
 Carl Gottl. Meyer,**
 Auenstr. 29-31, Körprinzenstr. 5,
 Südplatz 9, Katharinenstr. 7.
 Telephon 727.

Die am 2. Januar 1900 fälligen Dis-
 counts unserer Pfandbriefe werden bereits
 vom 15. December u. ab in Köln bei
 unserer Casse und den bekannten Zahl-
 stellen in Leipzig bei dem Bankhause
Hammer & Schmidt eingelöst.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.
 Gemäss Artikel 78 des Statuts hat am 4. December 1899 eine Verlosung der zum Neuwerthe rückzahlbaren
3 1/2 % Central-Pfandbriefe vom Jahre 1886
 stattgefunden.
 Die Liste der vom 1. Juli 1900 ab zur Rückzahlung ausgelosten Stücke, welche in der am 8. December er. ausgegebenen
 Nummer des Deutschen Reichs-pp. Anzeigers bekannt gemacht ist, kann ausser an der Casse der Gesellschaft in Berlin, Unter
 den Linden 34, bei den nachbenannten Bankhäusern in Frankfurt a. M. bei M. A. von Rothschild & Söhne, in Köln bei
 Sal. Oppenheim jun. & Co., in Breslau bei E. Holmann, in Dresden bei der Filiale der Leipziger Bank, in Hamburg bei
 L. Bekrens & Söhne und der Norddeutschen Bank in Hamburg, in Leipzig bei Hammer & Schmidt, in München bei
 Gutli & Wiedert und bei unseren übrigen Zahlstellen in Empfang genommen werden; auch werden Listen auf je einmaligen
 Antrag unentgeltlich versandt.
 Berlin, den 9. December 1899.
Die Direction.

Deutscher Anker

Pensions- und Lebensversicherungs-Actiengesellschaft in Berlin.
 Gegründet von ersten Deutschen Finanz-Juristen und staatlich concessionirt.
Lebensversicherung unter liberalsten Bedingungen.
 Keilen und Ankertheile in allen Ländern der Erde frei.
 Zweite Vermögensart. • Vollständige Kriegsversicherung. • Größtenteils Polices-Ausfertigung.
 Nach der jüngsten Prüfung der Policen volle Integrität und Unverfallbarkeit.
Invalidentversicherung. Pensionsversicherung
 mit und ohne Prämien-Rückzahlung
 für einzelne Personen sowie für Beamte von Communen, Städten und Werken.
 Nähere Auskunft ertheilt die Direction der Gesellschaft und deren
 Generalvertreter **Emil Flotow und S. Bucky** in Leipzig.

Nur erstklassige Fabrikate in allen Preislagen
 zu äußersten Engros-Preisen.
Tabake Cigarren Cigaretten
 Illustrierte Preisliste gratis und franco.
Friedrich Hahne, Leipzig,
 (Gegr. 1867.) Thomaskirchhof 17.

Backbutter.

Dem Baden empfehle ich meiner geübten Kundschafft als das Beste meine In-Corte
 Tafelbutter, die ich für diesen Zweck zu ermäßigten Preisen abgebe.
**Hessische Butterhandlung
 Carl Gottl. Meyer,**
 Auenstr. 29-31, Körprinzenstr. 5,
 Südplatz 9, Katharinenstr. 7.
 Telephon 727.

Abschlüssen und die englisch-ägyptische Nebenbuhlerchaft in Afrika.

v. S. Als die Engländer ihren Raubzug in Südafrika begannen, da rechneten sie nicht mit der Möglichkeit so gewaltiger Schwierigkeiten, wie sie sich ihnen jetzt in den Weg gestellt haben. Ihre Truppen erwieben sich als vollkommen unzulänglich; sie vermögten fast nichts gegen die Beeren auszusuchen und werden gezwungen, eine wichtige Stellung am die andere zu räumen; gleichzeitig aber zeigte sich an den Grenzen Ägyptens eine Volk, die in Verbindung mit Erscheinungen in Kesseln der britischen Hochseehaus Schlimmes verkündete. Der Krieg mit den Arabern hat adernals begonnen. Zunächst allerdings mit einem entscheidenden Erfolge der englischen Truppen; die Vermische wurde von Oberst Bulagah geschlagen, der Khalil ist getötet, das Lager erbeutet. Dieser erste und jedenfalls nachdrückliche Sieg kann die Lage der Engländer von Grund aus ändern, er kann vor allem den Regus zur Zurückhaltung zwingen und dadurch die Gefahr für Ägypten beseitigen. Es ist aber auch möglich, daß sich die Vermische wieder sammeln und daß dem Siege Niederlagen folgen, die unabsehbare Vermehrungen nach sich ziehen würden.

Wir erwidern jedoch, daß England von Ägypten keinen Nutzen ziehen kann und im Verein mit dem Khalifen einen feierlichen Vorstoß nach Ägypten unternehmen muß. Diese Vermische verdrängen sich und sie werden schließlich, daß Mencliff's Heere den Vormarsch nach Norden angeht. Wie weit diese Nachricht auf Wahrheit beruht, ließ sich nicht feststellen, aber sie bildet jedenfalls die direkte Voraussetzung, daß der englische Gesandtschaftsleiter am ägyptischen Hofe, Capitän Harrington, eilt auf Kairo auf seinen Posten zurückzukehren. Unmittelbar danach machte sich auch der französische Gesandte Zagade auf den Weg, und gleichzeitig wurde aus Oressa berichtet, daß eine außerordentliche russische Mission, mit den Leuten des Traganitros und Darnobow an der Spitze, die Fahrt nach Arabien angetreten habe. Es ist also klar, daß in nächster Zeit der Hof des Regus der Schauplatz von Verhandlungen sein wird, die nicht nur die Beziehungen der Mächte zu Mencliff betreffen, sondern die Lage in Ägypten und am Roten Meere eingehend erörtern werden.

Capitän Harrington wird in der Richtung tätig sein, den Regus zur Restitutions zu bewegen, wenn der Krieg im Sudan doch eine ungünstige Ausdehnung erhalten sollte. Er wird ferner Mencliff den Vertrag vorhalten, den dieser im Frühling 1897 mit dem englischen Gesandten Sir Kennel Redd abschloß, in dem er den Wahl für seinen Feind erklärte und die Durchfuhr von Waffen durch ägyptisches Gebiet für diesen ausdrücklich verbot. Damals warben selbst Zweifel ausgesprochen, daß der Regus den

Vertrag, der die Franzosen und Russen unangenehm überraschte, erfüllt und gewissenhaft einhalten werde. Seitdem Mencliff von den Mächten und von Rußland in fast zutraglicher Weise umschoben wird, ist nicht nur sein Selbstvertrauen erheblich gesunken, sondern seine Verschlagenheit und Rücksichtslosigkeit offenbaren sich in einer Weise, die den verhandelnden Diplomaten die äußerste Vorsicht aufzulegt.

Der Beherrscher Ägyptens läßt sich im Allgemeinen nicht viel an Verträge und er beschachtet sie gewöhnlich nur so lange, als sein persönliches Interesse und die Bedürfnisse seines Reiches dadurch nicht gefährdet werden. Als der Regus das Abkommen mit den Engländern abschloß, da erkannten die Russen, daß die „Glaubensschwändigkeit“ des ägyptischen und Ägyptens in den Augen Mencliff's keinen Bestand bilde, ihren gefährlichsten Gegnern wichtige politische Zugriffsstellen zu machen. Die Handelsverträge, welche England damals erwarb, eröffneten ihm, zum Vortritt seiner nordischen Nebenbuhler, neue Gebiete, die zur wirtschaftlichen Machtentfaltung Großbritanniens in Afrika nicht wenig beitragen würden. Jetzt wäre England doch der Gedanke, sofern es sich dem Regus den Kriegspfad betreten wird und seine Truppen gegen Ägypten auszurücken beginnen. Vorläufig freilich könnte das nur im tiefsten Geheimnisse geschehen sein.

Man muß unter diesen Umständen abwarten, ob Capitän Harrington im Stande sein wird, seine Aufgabe zur Zufriedenheit des Regus durchzuführen. Die Anwesenheit der Vertreter des Kaisers von Rußland und der französischen Republik in Arabien dient jedenfalls nicht zur Erleichterung seiner Mission. Die Hilfe, die die Herren Zagade, Drogamitros und Darnobow nach Ägypten trafen, ist ein deutlicher Beweis, daß in Petersburg und Paris der Wunsch Capitän Harrington's aus Kairo wurde erachtet und dem beiderseitigen Interesse nicht zu entsprechen schien. Wird der Engländer verlassen, den Regus zurückzuführen, so werden die verbündeten Franzosen und Russen im entgegengelegten Sinne wirken. Denn je größer Schwächen der Engländer erwachsen, desto wertvoller gefühlt sich die Lage für Rußland und Frankreich. Ihre Absichten, die empfindliche Frage ihrer Wünsche entsprechend zu lösen und den erstrebten Stellenpunkt am Roten Meere zu erlangen, würden dadurch erheblich vereinfacht werden.

Es ist also wahrscheinlich, daß die Entscheidung der Angelegenheit sich übermäßig lang hinzieht. Dazu hat sich die Lage zu sehr verschärft. Als wichtiges Moment im Ganzen der Engländer ist nur der Sieg des Obersten Winata und der Tod des Khalifen hinzuzufügen. Dieser rasche Erfolg wird auf die Entscheidung des Regus nicht ohne Einfluß bleiben. Seine Verhältnisse sind seiner Verschlagenheit nichts nach. Bestehen Engländern würde Mencliff ohne besondere Bedenken in die Hände fallen,

aber, ob er das Glück den feindlichen Truppen nach Ägypten's gegenüber mag, ist doch die Frage. Dieser Umstand könnte den Bemühungen Capitän Harrington's den nötigen Rückhalt wehrtun, und wenn nicht Rußland und Frankreich eine direkte Aktion gegen England planen, das Umfassen des Landes noch einmal vorzuziehen. Wir aber denken, daß es auch für England einleuchtend mag, sicher zu sein, daß es aus dem diplomatischen Wettkampf der Welt nicht abwärts mit einer Stärkung seines Ansehens nach außen und vielfach auch mit einem direkten Nachdruck hervorgehen wird.

Vermischtes.

V. Erfurt, 7. December. Der Verwaltungsbericht, den der Magistrat alljährlich erstattet, ist heute erschienen. Darnach betrug die Gesamtbevölkerung Erfurts Ende März 1899 auf 16 659 218,53, die Seelen bezifferten sich zum gleichen Termine auf 1 954 967,37, das Vermögen überstieg mithin die Schulden um 6 134 251,16. Das Vermögen der erwerblichen mündigen Erwerbenden (einschließlich der hiesigen Corporationen) betrug Ende März dieses Jahres 2 664 190,88. Die Staatssteuerertrags im Verwaltungsjahre 853 555,67 (gegen das Vorjahr mehr um 55 496,03), die Gemeindesteuern 1 661 890,63 (+ 91 277). Von den Einkommenssteuern entfielen auf den Kopf der Bevölkerung 30,58 gegen 29,31 im Vorjahre. Die Polizei verurteilte an Strafgelehrten rund 15 900, für Staats- und Verwaltungsbedürfnisse veranschlagte die Stadt 100 663,13.

Die Schriftstellerei als Lebensberuf. Wie es sich bei der Schriftstellerei als Lebensberuf gebührt, hat, geht aus nachfolgendem Brief hervor, den er an einen jungen Schreiber gefaßt hat und der der „Hilf. Sp.“ zur Veröffentlichung übergeben wurde. Der Empfänger habe sich an den gelehrten Dichter vertrauensvoll mit der Bitte gewandt, eine Novelle im Manuscript durchzulesen und ihm danach das Hauptkapitel seiner schriftstellerischen Zukunft zu stellen. Freitag's Antwort lautet:

Wiesbaden, den 9. August 1888.

Gehriert Herr! Die überaus nette Revue durchgesehen und Ihnen ein Quajchen darüber mitzuteilen, bin ich durch anderweitige dringende Arbeit gegenwärtig verhindert. Ich würde aber auch, wenn ich die Ruhe hätte, anheben, Ihren Wunsch zu erfüllen, weil ich doch in Ihrer gegenwärtigen Lage für mich habe. Dem Vertrauen, welches Sie mir pflanzen, will ich besser zu entsprechen suchen, als durch Eingehen auf Ihren Wunsch, indem ich Ihnen sage: aus wenn Sie die größte poetische Kraft besitzen, und ein Erzählungstalent, wie Walter Scott, Diderot

und ein anderer der Dichter, so dürfen Sie in der Gegenwart nicht davon denken, Ihre wissenschaftlichen Studien in den Hintergrund zu schieben und Ihre zukünftige Tätigkeit auf Roman- und Novellen- und anderweitige poetische Thätigkeit zu stellen. Ich möchte Sie durch ernste Arbeit und durch die Stellung, welche Ihnen eine solche unter den Mitmenschen verschaffen kann, zum Mann reifen, und Sie müssen eine gewisse Herrschaft über das Leben gewinnen, die Sie volle Berechtigung erhalten, Menschenwürde künstlerisch zu bewahren. Hal dem Wege, den Sie zu betreten geneigt sind, folgen Sie mit Entschlossenheit und wahrscheinlich ein leidenschaftliches Aufstreben Ihrer Kraft. Sie kennen in der halbdolosen und unklaren Sprache eines „Schriftstellers“ Ihre Zeit nur unvollständig und nicht von der falschen Seite kennen. Und nicht Unzufriedenheiten allein ergeben den Menschen, sondern der Mann Sicherheit in einem Kreise leblicher Interessen und selbstmühter Pflichten. Als junger Schriftsteller haben Sie nach einem halben Erfolge nur Aussicht, als Journalist eine einigermaßen geordnete Stellung zu gewinnen, und dieser Beruf ist für die Sammlung, welche dem künstlerischen Schaffen noch thut, so ungünstig als möglich. Was ich Ihnen hier vornehmlich rath, ist das Refektorium von Verlesungen, die ich während meines Lebens an sehr vielen jungen Talenten gemacht habe, und es ist eine Wahrheit, die ich unerschütterlich zu wiederholen veranlaßt bin; denn die Zeit derer, welche, gleich Ihnen, auf der Einseitigkeit und Vertiefung wissenschaftlicher Arbeit lieber das geistliche Spiel in freier Erfindung wählten möchten, ist sehr groß. Ob Ihr Talent nicht dort genug sein wird, Ihr ganzes Leben zu tragen, vermag ich jetzt so wenig zu erkennen, wie irgend ein anderer Mensch. Daraus Ihnen der Drang und die Kraft, so werden dieselben sich abends haben werden, und Sie mögen darin der Zufunft vertrauen, wenn Sie jetzt doch und fest Ihrer nächsten Pflicht genügen. Mit den besten Wünschen für Sie und Ihr Wohl bin ich, gehriert Herr, Ihr ergebener Diener.

„Er muß bestraft werden.“ Was Wien wird vom 6. d. M. berichtet: Die Köchin Therese Böllig flagte gestern den Kaufmann Moriz Schiller wegen Verleumdung, weil er der Doctordoggin Frau Weronice Hanfel über sie eine solche Verleumdung verbreitet habe. Richter: Sie wollen also durchaus die Bestrafung des Herrn Schiller? Köchin: Durchaus! Er muß bestraft werden! Richter: Und weshalb? Köchin: Er hat zu Frau Dr. Hanfel gesagt, daß ich dem Heilichsten zu viel geizig wäre. Das ist mir nicht gefallen. Er muß mir auch Ertrag leisten, weil ich dadurch den Posten nicht bekommen hab'. Richter (zum Angeklagten): Wie verhalten Sie sich der Sache gegenüber? Angeklagter: Wirmögl ich der Frau Dr. Hanfel nur die reinste Wahrheit mitgeteilt habe, bin ich im Interesse des Mädchens

Aug. Polich. Teppiche.

Einen grösseren Posten Teppiche, Axminsterqualität

Plüschgewebe in besserer Waare und in vorzüglichen Mustern hatte ich Gelegenheit ausserordentlich billig zu kaufen!



Elektr. Roll-Treppe mit Eingang zum Erfrischungs-Raum und Konversations-Zimmer

Dieselbe bieten eine günstige Kaufgelegenheit für Weihnachtsgeschenke.
Größe 185 x 200 cm 170 x 200 cm 200 x 200 cm 200 x 114 cm Vorlage
Mk. 11.- Mk. 18.- Mk. 26.50 Mk. 2.75
Ferner mache ich darauf aufmerksam, dass alle älteren Bestände in Teppichen in Tapestry, Velvet, Turnay Velvet, Brüssel, Turkestan, Axminster, prima Maschinen-Smyrna im Preise wesentlich ermässigt sind. Besonderer Beachtung empfehle ich meine Japan-Teppiche „Tokio“.



Diese aus Japaner gearbeiteten Teppiche sind den echten Perser-Teppichen hinsichtlich Schönheit, weichen sich durch dekorative Wirkung und prächtigen Farbenreicht aus und bilden bei hervorragender Billigkeit einen Schmuck für jedes Zimmer.
Direkter Einkauf von ca. 1000 Stück dieser Teppiche ermöglicht es der Firma, diesen Artikel zu nachstehend ganz ausserordentlich billigen Preisen offeriren zu können.

Zimmer-Teppiche.	
185 x 200 cm	180 x 200 cm
Mk. 11.50	Mk. 21.-
220 x 300 cm	270 x 300 cm
Mk. 30.-	Mk. 39.-
Vorlagen.	
80 x 110 cm	60 x 190 cm
Mk. 3.25	Mk. 3.25
75 x 160 cm	80 x 190 cm
Mk. 4.75	Mk. 7.-
Abgepasste Läufer.	
80 x 300 cm	60 x 470 cm
Mk. 8.-	Mk. 11.-
90 x 300 cm	80 x 470 cm
Mk. 12.-	Mk. 16.50

Die Frühstunden bis 11 Uhr sind wegen des grossen Andranges in der übrigen Tageszeit für den Einkauf die angenehmsten. Personbeförderung mittelst Rolltreppe.

Dresdner Bankverein
Dresden • Leipzig • Chemnitz.
Actien-Capital M. 12 000 000
Petersstrasse 28, I. Et. LEIPZIG Petersstrasse 28, I. Et.
Telegraph-Adresse: Bankverein, Fernsprecher 938.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten, Beleihung von börsengängigen Effecten. Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren unter Controlle der Aufsichtsberechtigten. Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Auslosung. Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland. Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.

Nachstehende Firmen empfehlen sich bestens bei Weihnachtseinkäufen.

Karl Blalch,

Tauscher Str. 16, Leipzig Windmühlenstr. 33.
empfeilt als Spezialität: **Koffer, Taschen, Schul- und Reiseartikel**, nur eigene, solide Fabrikate.
Markttaschen in Leder und Ledertuch.



Albums, Schmuck, Näh- u. Hand-schuhkasten, Cigarrenetuis, Schreib-mappen.

Brief-taschen, Portemonnaies, Hosenträger in grösster Auswahl.

Extra-Arbeiten, Garulren gestickt, Hosenträger, Monogramme in Gold, Silber, Selds, sauber und schnellsten, Preisliste gratis und franco.

Gummi-Stempel

in jeder Ausführung.
Automat-Stempel für Schüler von 1,50 an.



Kinder-Post von 1,50 an. Kleine Druckerellen mit Gummi-Typen sehr billig und in grosser Auswahl.

Petschafts und Stickerel-Stempel in grosser Auswahl.

OTTO KOPSCH

Ausschmstelle v. Oscar Sperling
Markt, Böhningewölbe 9.

Leipzigs grösste und schönste Spielwaaren-Ausstellung

Reichs-Magazin

Reichsstrasse No. 29/31.

Puppen

Kochherde

Bankasten

Spiele

Photographische Apparate,

Hand-(Moment)-Cameras und Stativ-Apparate in verschiedenen Grössen und Constructionen.



Objective u. Verschlüsse sowie Platten, Papiere, Chemikalien etc. etc. Illustrierte Preisliste und Anleitung gratis.

Chr. Fr. Winter Sohn,

Leipzig, Schillerstr. 5.
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.
Unterricht kostenlos.

Weihnachts-Geschenken

passend empfehlen wir als besonders preiswerth

Teppiche

Läuferstoffe, Bettvorlagen, Reise- und Schlafdecken, Divan-decken, Tischdecken, Sofadecken, Sofakissen etc.

Schäfer & Thomas

Brühl 45, parterre und 1. Etage.
Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.

Fitz-Schuhe A 0,80, 1, 1,25 Katzenpelztiefel A 7,50

Gummi-Schuhe für Damen 2 A für Herren 3 A



N. Herz

19 Reichsstr. 19.

Ohne Tageslicht!

Einem verehrten Publikum die ergr. Mittheilung, dass ich neben meinem Tageslicht-Atelier ein zweites mit künstlichem Licht eingerichtete habe und solches vor Weihnachten bis Abends 9 Uhr geöffnet halte. Diese Neuerrichtung dürfte denjenigen willkommen sein, welchen es nicht möglich ist, sich am Tage photographiren zu lassen.

Photographiren zu lassen.

Die Aufnahmen sind den besten Tageslicht-Aufnahmen vollkommen gleich, übertreffen dieselben durch ihre Naturtreue, da hier nur Moment-Aufnahmen stattfinden, so dass sich speziell Kinder-Szenen besonders leicht fixiren lassen.

Photographisches Atelier „Victoria“,

Rosplatz 6 (Café Bauer).
Ist: H. C. Koeth.

L. Glänzel,

3 Elisenstr. 3, Bayerisches Bahnhof, empfiehlt

Gold. Damenuhren von 15 A an, Silb. Damenuhren von 10 A an, Musikwerke von 15 A an, Regulatoren von 9 A an, Kuckucks-Uhren von 12 A an.



Prima Double-Ketten von 4 A an, Prima Fächer-Ketten von 3 A an, Massiv gold. Ringe von 2,50 A an, Trauringe, massiv Gold, von 4 A an.

Uhren und Goldwaaren,

600 verschiedene Muster in Ketten, Brochen, Ringen etc.

Als nützliches Weihnachtsgeschenk

empfehlen wir unsere vorzüglichsten

Nähmaschinen
Fahrräder und
Wringmaschinen



P. Mesch & Co.

Katharinenstr. 11. Zoocherstr. 13.
Alleinverkauf der Orig. Phönix-Maschinen u. Grossmann-Maschinen.

Elektrotechnische Artikel:

Elemente, Glocken, Drähte, Glühlampen, Wandarmee, Dynamomaschinen, Motore, Accumulatoren, Inductions-Apparate.

Passende lehrreiche Geschenke für die Jugend.

Georg Schöbel,

Reichsstrasse 20.

Möbel-Magazin

Reichsstrasse No. 41,

H. C. Senf,

gegr. 1820
empfeilt ein reichhaltiges Lager solid gearbeiteter

Möbel,

Buffets, Prunkschränke, Damen- und Herrenschreibtische, Salontische, Trumeaux in jeder Grösse, Bibliotheken und Bücherschränke, Salon-Bauernstischen, Claviersessel, Etageren, Servirtische, Paneele, Rauchtische und Schränkchen, Salonsäulen, Salon- und and. Stühle, sowie Wiener Schaukelstühle zu billigsten Preisen.

Specialfabrik

Leitern jeder Art, Rollschutzwände, Ruhe-Klappstühle,

Gardinen-Spanner,

Zigeuner-Tischchen.



Eugen Blasberg & Co.,

Leipzig, Dorotheenstr. 2.

Sattlermeister Döring

empfehlen zum Weihnachtseste:

Fell-, Schaukel- und Spiel-pferde, Wagen, Ziegen und Schäfchen, Schnitzranzen, Taschen und Mappen, Koffer, Portemonnaies, Etais, Hosenträger, Geschirre, Sättel, Decken,



Fellehen, Hanfkörbe und Haischinder. Schaukelpferde werden reparirt u. neubezogen u. besattelt. Hosenträger garnirt.

Passend für

Weihnachten.

Toiletten-Artikel:

Parfums, Toilette-Seifen, Krimpe, Zahnbürsten, Eau de Cologne von Joh. M. Farina, Cognacs, versch. Marken, alte Kornbrandwein von Magerisch, in echt. Casse, palv., echten Aromatique von Lappe, Punsch-Essenzen, Arac, Rum.

Christbaumkerzen:

in Kronenkerzen, Wachstiche, Renaissance-Kerzen in div. Farben, Christbaumlichter, Christbaumgeschmack, Chines. Thees, in schön decorirten Dosen, in Beorb. Vanille, Vanillin u. a. w. empfiehlt

Carl Stuck Nachf.

Leipzig Peterssteinweg Nr. 1.

Zusammengestellt von der Annoncen-Expedition B. Neumann & Co., Ranstädter Steinweg No. 29.

6.00 Stk.
5.00 Stk.
4.50 Stk.
4.00 Stk.
3.50 Stk.
3.00 Stk.
2.50 Stk.
2.00 Stk.
75, 425 Stk.
50, 375 Stk.
70, 80 Stk.
40, 50 Stk.
60, 70 Stk.
10-200 Stk.
15-225 Stk.
19-500 Stk.
15-250 Stk.
65, 75 Stk.

ben.
Für sehr
doppelt.

Marmor-Postamente bei Loreck.

Markedepoirt.
Fabrik gegr. 1859.



Nähmaschinen
jeder Art und Construction, leicht und schnell laufend, wunderbar schöner Stich, empfiehlt als passendstes
Weihnachts-Geschenk
und nimmt bereits jetzt Bestellungen entgegen
Robert Kiehle,
Königl. Sächs. Hoflieferant.
Nähmaschinenfabrik
Kurprinzstr. 11.
Versandt nach jeder Station unter Garantie rechtzeitiger u. prompter Ankunft.

Verkaufsstellen durch
Friedrich Knauff.



Cosmos Seife

Vergessen Sie nicht,
wenn Ihnen am billigen Einkauf gelegen, meinen
Weihn.-Ausverkauf
von Goldwaren aller Art. Derselbe bietet Ihnen die denkbar
günstigsten Vortheile,
da Sie auf meine anerkannt billigen Preise noch einen Ausnahmest-Rabatt erhalten von
Extra-Rabatt **10%** Extra-Rabatt.
Auswahl: reichhaltig!
Muster: nur hochmoderne!
Waaren: streng reell!
Umtausch: bereitwillig nach sach dem Feste.

Kaufen Sie nicht
ohne mein Lager und meine Preise geprüft zu haben!
Reparaturen billigst.
Einkauf von Altgold u. Silber.
Fritz Puch, Goldschmied,
an der **4 Nicolaisstr. 4,** Ecke Nicolaiskirchh.

Bernh. Blaubuth

Hauptgeschäft Königsplatz 16. Leipzig II. Geschäft Klostergasse 13.
Anerkannt vorzügliche Leipziger Cigarrenfabrikate.



Triumph per Mille M. 50.—
König Albert " " " 60.—
Ardorosa " " " 80.—
Alpenruh per Mille M. 50.—
Wettiner Jubiläums-Cigarre " " " 60.—
Eglantine " " " 80.—
in Kistchen zu 100, 50 und 25 Stück. Weitere 200 Sorten zur Wahl.
Nur bewährte, eingeführte Marken auch in kleinen eleganten Packungen.
Bremer und Hamburger Cigarren. Havana Importen.

Magazin für Neuheiten
H. Backhaus, Grimmaische Straße 28,
empfehlen ich
zum vortheilhaftesten Einkauf, da die besten Waaren des In- und Auslandes einströmen, daher nur neue, ästhetische und originale preiswerthe Weihnachts-Geschenke bieten.
Luxus- und Gebrauchsgegenstände, Pariser Bronzen, Fächer, Bijouterien, Lederwaren, echte Parfümerien, Nippes, Hüte, Säfte, Kaffee etc.
Magazin für Neuheiten
H. Backhaus, Grimmaische Straße 28.

„Panzer“-Actiengesellschaft
f. Goldschrank-, Tresorbau- u. Eisenindustrie, Berlin.
ca. 600 Arbeiter. Größte Fabrik der Branche. Merk 1,200,000 Act.-Capital.
Geldschranke neuester, patentirter Bauart „Ideal“ mit Stufenfalz.
Gen.-Vertreter: **Max Delling, Leipzig.**
Ausstellungs- u. Verkauflocal: **Ranstädter Steinweg 6.**



Spielwarenhaus
Hinkel & Kutschbach Nachf.
Peterstr. 26, Passage Juridicum (Kittling & Heibig)
empfiehlt seine ganz besonders große
Weihnachts-Ausstellung
in seinen oberwärts vergrößerten Geschäftsräumen.
Prompter Versand nach allen Orten.
Anerkannt große Auswahl in Gesellschaftsspielen und Spielarbeiten.

Spielwaaren
Neuheiten und Specialitäten eigener, sowie in- und ausländischer Fabrikate, in grosser und mannigfacher Auswahl.
Unterhaltende
Gesellschafts- und Kinder-Spiele, lehrreiche und nützliche Beschäftigungsspiele.
Ferner
Lehrmittel, Schulutensilien, Kurz- u. Galanterie-Waaren, Portefeuilles-Artikel
K. W. S. W.
Adalbert Hawsky, Leipzig,
28 Grimmaische Strasse 28.
Der neu erschienene illustrierte Preis-Courant steht gratis zu Diensten.

Karl Körmes
Leipzig, Klosterg. 5 (gegr. 1797).
Eisell. geprüfte und belohnte
Revolver
in guter Constanz zu A 4.50 bis zur feinsten Ausführung.
Specialität: selbst gearbeitete Revolver für Liebhaber in geschmackvoller Ausführung.
Garten-Teschings
oberer kalter Stahl zu A 6.— bis A 20.— aller Systeme.
Westentaschen-Teschings
von A 2.— bis 3.00
Präcisions-Gartenbüchsen
zu A 17.50 bis A 70.—
Luft-, Scheiben- und Repetir-Pistolen
zu A 2.25 bis A 85.— u. 100.—
Luft-Teschings
von A 8.50 incl. Zubehör.
Patent-Repetir-Luftgewehre.
Schöne Auswahl in Revolvern von Doppelfinten, Drillingen, Birschbüchsen etc.
Katalog mit 500 Illustrat. gratis.

Nürnberger Lebkuchen
unübertroffenes Fabrikat der
Wurzener
Kunstmühlenwerke und Biscuitsfabriken
vorm. F. Krietsch.
Sie haben bei den Firmen:
Anmann & Co., Neumarkt,
A. W. Dietrich, Büchelstraße 21,
J. G. Dorn, Colonnadenstraße 24,
Otto Engelmann, Buchbinder Steinweg 1,
Sidonie Haack, Spinnerei 16,
Paul Haubold Nachfgr., Dorstenerplatz 1,
Otto Heise von A. F. Fompe, Kupferstraße 1,
A. H. Schumann Wwe., Berger Straße 60,
Gustav Hoffmann, Simonsstraße,
Gebr. Kiesel, Thonberg,
Ida König, Buchbinder Steinweg 21,
Otto Kühn, Bismarckstraße,
und in vielen anderen Geschäften.
H. Kuhnert, Reichstraße 7,
Bruno Mühl, Reichstraße 40,
Eugen Müller, Lindenan, 60 Köpfer u. Oberstraße,
A. Rebert, Wintergartenstr. 4, Lechner Straße,
Albin Reichel, Werderstraße,
Marie Rauehaus, Wintergartenstraße,
Oscar Bauer, Hauptstraße 12,
Hugo Seidel, Oberstraße 14,
A. Nirotschek, Schützenstraße 4,
G. H. Werner, Reichstraße 1,
C. Wessels, Buchbinder Straße 51,
Th. Zinner, Köpfer, an der Kirche

Richters
Anker-Steinbaukasten
Nach der Kinder liebsten Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann.
Richters Anker-Steinbaukasten können jederzeit durch Ergänzungskästen planmäßig vergrößert werden und sind darum doppelt wertvoll. Richters Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 M. und höher in allen feinsten Spielwarengeschäften des In- und Auslandes zu haben; man wird jedoch noch der Anker-Steinbaukasten ohne Anker als noch nicht gekannt.
Der Kinder zu bedenken hat, der keine sich selbst die neue, reichillustrierte Preisliste von der unterzeichneten Firma kommen; die Zusendung erfolgt gratis und franco.
Richters & Co., Reichstraße, Leipzig, III., Ecke Klostergasse, Neumarkt, 215 Post-Kasse.

Photographische Apparate
Sammeln
Zubehör
Chr. Fr. Winer Sohn
LEIPZIG, Buchbinder Steinweg 21

Komet-Maschinen
Spielzeugen und Automaten,
vollständig mit allen Teilen
p. 5000.
Solide Construction - Stahlbauwerk.
- Holzgebinde.
- Ernst Sch. 100, Leipzig,
Bismarckstr. 25.
Illustrirte Preis-Liste gratis.

Heussi's „Tannenzapfen“
Moderne Weihnachtskerze.
Das Licht wird in die Tanne eingebracht!
Der „Tannenzapfen“ wird nicht, wie alle anderen Weihnachtskerzen, mit einem Strohkern, sondern mit einem echten Zapfen aus dem Innern der Tanne; der Strohkern liegt sofort unmittelbar auf dem Zapfen, während er bei allen anderen Weihnachtskerzen noch in der Zeit liegt; die Tanne überaus leicht auf der Tanne zu tragen, nicht leicht zu zerbrechen. Die Tanne überaus leicht zu zerbrechen, wenn man sie nicht vorsichtig zerbricht.
Der „Tannenzapfen“ ist die ideale Kerze für die Weihnachtsfeier, die sich schnell u. bequem auf den Baum zu befestigen.
Paul Heussi, Leipzig,
Wintergartenstraße 4.
Flechten.
Kunstmühlwerke haben bei jeder Seite auf dem Markt von Dr. Kuhn's Glyzerin-Schweinfelder-Schokolade 80 u. 80 u. Fra. Kuhn, Wintergarten, Nürnberg. Die Kerze ist aus Vogelkorn, Weich, Dinkel, Weizen, Roggen, Gerste, Centraidra, Weiz, L. G. Heusinger, Trau, Grunwaldt, Dr. H. Winer, Trau, Söcher-Söcher, Dr. Schütz, Karl, Grimmaische Str., G. Werner, Bremer-Allee, G. Veltz, Karl, Heusinger, Generalpost-Postoffice, Poststraße.

Ein Adliger über den Adel der Gegenwart und Zukunft*)

Unsere Roman-Literatur zeigt das Bestreben, ein zuverlässiges Gesamtbild des geistigen, culturellen und sozialen Lebens des ablaufenden Jahrhunderts zu geben. Die Meister der Erzählungskunst haben auf diesem Stoffgebiet denn auch ganz besondere Erfolge erzielt, so konnte ich vor Kurzem erst auf den kasseler erregenden Roman „Evelina Edekind“ von Wilhelm von Polenz hinweisen, der ein überaus treues Bild von dem Frauenleben unserer Tage gibt und gleichzeitig gewisse Beamten-typen fixiert. Dessen Werke reißt sich jetzt ein weiteres ebenso actuelles Art an, ja vielleicht von noch größerem allgemeinem Interesse, jetzt gerade, wo „der Club der Harmlosen“ mit seinen „abligen“ Mitgliedern alle Augen auf sich gezogen und zu schärfer Kritik Anlaß gegeben hat. Denn der deutsche Adel um die Jahrhundertwende, er bildet das kasseler erregende Motiv des eben erwähnten Romanes, und dadurch, daß es ein Adliger, also ein mit den Verhältnissen genau vertrauter Mann ist, der letztere in allen ihren Licht- und Schattenseiten schildert, erhöht noch den Werth des auch in künstlerischer Beziehung hochinteressanten Werkes.

Aus der ganzen Haltung desselben geht deutlich hervor, daß dem berühmten Verfasser diesmal eine ganz besondere Empfehlung die Feder in die Hand gegeben hat: das Gefühl der Solidarität dem Stande gegenüber, dem er selbst angehört, und den er auf das Ernsteste bedroht sieht; „ergrünte Liebe“, um mit Hr. Th. Wichter zu sprechen, die ihn mauch hartes Wort sprechen läßt, ihn aber stets vor Ungerechtigkeit und Uebelwollen schützt; liebevolle Sorge, die ihm die Rolle eines Elterlands aufdringt; fest, diesen Weg müßt ihr gehen, wenn mein, müßt ihr, die einig so Gehen und Wichtigen, nicht zum Aderpost werden. Und da Dampstedt nicht nur ein tapferer Kämpfer, sondern auch ein großer Künstler ist, so wurde seine Streitschrift auch ein großes, gewaltig angelegtes und pädagogisch geführtes Zeitgemälde. Dasselbe führt uns das leidenschaftliche Geschick derer von Ephen vor, deren Ahnen vor Jahrhunderten unter Rudolf von Habsburg und Kaiser Karl V. gekämpft, und deren Angehörige heute einen mühen blutigen, aber darum nicht minder schweren Kampf um Aufrechterhaltung ihrer Standeswürde zu kämpfen haben. Mit diesen ganz verschieden gearteten „Ephen“ von heute hat Dampstedt die einzelnen Typen des Adels überhaup auf das Schärffste gekennzeichnet: den leichtfertigen Officier, der es in wenigen Jahren fertig bringt, Hunderttausende durchzubringen und schließlich in Amerika endet. Die eitel Goughings, das gräßliche Paar, das mit einem Jahreseinkommen von 170 000 Mark doch noch in Geldverlegenheiten kommt; den müßig begüterten Landbesitzer, der Opfer für die Edele in schimmernden Uniformen bringt und

darüber vergißt, die Zukunft von Frau und Tochter sicher zu stellen. Dann wieder wird uns der düstere und doch so herzliche unbedeutende Hölzling vorgeführt, neben ihm die mittellose Stütze und der nur auf seine knappe Zusage und sein noch knapperes Gehalt angewiesene Leutnant, der in kleiner Garnison ein entbehrungsreiches Leben führt. Ferner die Abtrünnigen, die sich zu bürgerlichem Gewerbe entschlossen haben, der große Künstler, der berühmte Professor und weiter hinunter der Schauspieler und der verbitterte Knacker, der verlassene, dem sein edler Name nichts weiter als eine Last ist. Und für alle überdient zwei wahrhaft oelige Männer, der Minister, der Mann der Vergewaltigung, mit seinem mächtigen Corpshut, mit seiner eindringlichen Rabunna; vertreibt Euch das Recht auf Euren Namen durch Selbstmord, durch Arbeit und Mühen, und neben ihm der tüchtige Generalstabführer, der am meisten seine Zeit und ihre Anforderungen verstanden hat und in ihrem Sinne thätig ist. In diesem Kreise fehlt dann auch nicht der neugeborene Adlige, der die Krone über seinem Kronogramm mit Stolz zur Schau trägt, aber thätig und vornehm geartet genug ist, um seine Schwächen zu verzeihen. In allen diesen Charakteristiken steht der eminent culturhistorische Werth der Arbeit, die noch vielen Generationen als Quelle für ihre Forschungen der Geschichtswissenschaft anderer Jahrhunderte dienen wird.

Werkvoll wird das Werk ferner durch die seltliche Uebersetzung, die der Verfasser in verschiedenen Kunst- und Standespunkten, den er seinem Thema gegenüber einnimmt, bedient sich mit dem Ausdrucke „Freiwillig des Großen: Junge Grafen, die nichts lernen, sind Ignoranten in allen Kanten. Geburt und Titel sind Karrenpfeifen und in nichts Nützliches als das merite personale.“ In diesem Sinne läßt Dampstedt auch den Minister seine letzte Verfügung dahin treffen, daß seinen Nachkommen die Mittel gewährt werden, etwas Thätiges zu lernen. Die Worte, mit denen er diese seine Absicht begründet, sind wahrhaft goldene Worte, die ein lautes Echo in den Herzen derer, die sie angehört, werden sollten und wohl auch werden.

Ich bin in einem langen Leben zu der Erkenntnis gelangt, daß das Wort „Adel“ ein großes, gewaltig angelegtes und pädagogisch geführtes Zeitgemälde ist. Mit diesen ganz verschieden gearteten „Ephen“ von heute hat Dampstedt die einzelnen Typen des Adels überhaup auf das Schärffste gekennzeichnet: den leichtfertigen Officier, der es in wenigen Jahren fertig bringt, Hunderttausende durchzubringen und schließlich in Amerika endet. Die eitel Goughings, das gräßliche Paar, das mit einem Jahreseinkommen von 170 000 Mark doch noch in Geldverlegenheiten kommt; den müßig begüterten Landbesitzer, der Opfer für die Edele in schimmernden Uniformen bringt und

und dringender noch merkt sich der General, die idealste Figur des Bundes, mit den Schlüsselworten an seine Standesgenossen: „Adel verpflichtet.“ Wir sind die Geistes der Nation, aber nur so lange, als wir oben stehen, auf allen Gebieten menschlicher Leistungsfähigkeit. Wir leben in einer

Zeit, wo es gährt auf allen Seiten. Was noch vor fünfzig Jahren galt, gilt heute schon nicht mehr, eine neue Welt ist entstanden. Wir, die ältere Generation, mühen kämpfen, wir hatten zu nichts Anderem Zeit. Aber jetzt ist Frieden und Ruhe, die junge Generation wie die kommende, mühen andere Ziele haben. In unseren Kreisen spielt eine große Rolle die Gesellschaft. Aber sie darf nicht zum Selbstzweck werden, der das ganze Leben ausfüllt. Geheut nicht Rennen, Herz und Blut beim Jeu, das schließlich doch den Laß abmüdet. Wenn Ihr gemüht, dann lebt Ihr auf Kosten anderer, das ist gemein, wenn Ihr verliert, so seid Ihr die Dummen, und solche Dumme kann Seine Majestät für seinen Dienst, können wir in unserer Familie nicht brauchen.

Verloren nicht Herz, Hirn und Nerv bei Weibern, die das Geld Eurer Väter freffen und Euer Mark, so daß ihr die Race verderbt. Lebt statt dessen im Familienkreis — und arbeitet. Vor allen Dingen — arbeitet! Wer arbeitet, kommt heraus, wer nicht arbeitet, stakt unrettbar hinab. Habt überall zu, seid überall dabei, die eigene Scholle trägt und nicht mehr alle, laßt einen darauf sein, den der überarbeitete Boden nähren kann, Ihr anern geht hinaus in die Welt und mühet mit Euren Hände. Geht in den Staatsdienst wie früher, aber vernachlässigt deswegen nicht andere Berufs. Weicht getreu der Armen wie früher — aber Ihr sollt nicht alle Officiere werden. Ihr sollt kein Officiersvolontariat schaffen. Wir leben in einer neuen Zeit, und eine neue Zeit fordert neue Bedingungen. Jetzt, das Jahrhundert zur Nähe geht, ehet die Ueberzeugung, aber werdet nicht deren Knechte. Der Gott, der Ehen wachien ließ, der wollte keine Knechte. Wenn Ihr nur immer zurückstarrt auf eine achtzehnjährige Geschichte, so werdet Ihr unfrei, Ihr, die Ihr doch freie Herren sein solltet.

Dann verweist er seine jungen Verwandten auf das gemeinsame große Arbeitsgebiet des deutschen Volkes, sagt er ihnen: „Thätig Euch an Allem. Schafft, thut, arbeitet, was Ihr müht, wo Ihr müht. Nur könnt etwas, leistet etwas, haltet Euch oben, bestimmt mit die Geschichte Eures Volkes, leitet es mit zu Ehre, Macht und Ansehen. Dann merdet Ihr später sagen können: wir waren mit in der Stagnation, wir waren am Scheidewege, wie sind aber oben geblieben.“

Diese Worte enthalten die Quintessenz dessen, was Dampstedt vom Adel fordert: die Theilnahme am Fortschritt der Menschheit. Er ist den meisten seiner Standesgenossen durch die Erkenntnis überlegen, daß „die Witterung sich geändert hat, daß nicht mehr einzelne Vorkämpfer, nein, ganze neue Stände und Classen, das ganze deutsche Volk seinen Platz an der Sonne beansprucht.“ Da heißt es denn mitgehen, mitringen und mitkämpfen — oder zurückbleiben, im Schatten verkommen. „Ich finde, in unserer social jugendlichen Zeit hat man nur das Recht zu leben, wenn man etwas leistet.“ dieser Ausspruch kennzeichnet die vornehmste Figur des Buches wie auch den Autor selbst als hervorragende Erscheinung unserer Zeit.

Au den glänzenden Stellen des Werkes gehört auch die Abfertigung, mit der der Minister seinen jungen vorlauten

und anarchisch gesinnten Knecht in seine Schranken zurückweist: „So ein junges Rentierkind gaderet wie die Henne, die ein Ei gelegt hat und schlägt einen Hühnerlärm, als ob es den Bunct gefunden hätte, die Welt aus den Angeln zu heben. Bis heute ward der Bunct noch nicht gegeben. Aber bewegen ist noch nicht Alles schlecht und faul, wenn auch in dieser unvollkommensten der Welten manches — unvollkommen ist; vor Allem aber wir selbst, wir in Europa. Das will der Jüngling, der die Welt einreihen möchte, aber natürlich nicht begreifen. Sein Denken ist richtig, freies allein. Er hat den Stein der Weisen. Er hat ihn so lange, bis das Leben selbst ihn zerbröckelt in seiner Hand. Und doch bleibt eine Weisheit: Schauen wir rückwärts, da gewahren wir denselben Sturm und Drang, der uns vorwärts getrieben in der Geschichte der Völker, in der ganzen Geschichte der Welt. So hat Jener begonnen, so ward das Menschengeschlecht vorwärts geschoben. Im Ganzen hat keiner die Welt groß geändert. Keine aus der Geschichte. Nicht was ist — ist plötzlich geworden. Es hat immer Jahrhunderte der Entwidlung bedurft. Vermischen laßt da vielleicht, aber nicht aufbauen. Die Jugend fällt der Welt, das Alter pflanzt Bäume.“

Brillant auch werden die Americanismen abgeklärt, von denen einer darauf pocht, daß krüben der Adel längst abgeschafft sei. „In Amerika abgeschafft? Er lebt noch ebenso wie in Europa, nur heißt er nicht Graf und Baron, obwohl die freien bürgerlichen Tugenden Niemanden lieber heirathen als einen amerikanischen Grafen oder Baron. Krüben heißt der Adel Geld, der Fürst — Willkür, der Graf Halbwillkür u. s. f. Das ist der ganze Unterschied. Die Adl, Banderbitt, Raday sind nichts anderes als unsere Aristokratie, nur haben sie es nicht nötig, sich durch Geschichte und Leistung ihrer Familie verpflichten zu fühlen, sie sind nicht Producte einer alten Cultur, sie haben nur die eine Verpflichtung: ein Mädchen heirathen, das ebenso viel Geld hat wie sie.“

Selbstverständlich war es sehr schwer, das bedeutende gedankliche Material des Buches so für die Handlung zu verwerthen, daß der architektonische Aufbau der letzteren nicht dadurch übermäßig belastet erschien, doch mit gewohnter Meisterhaft hat Dampstedt diese Schwierigkeit glücklich überwunden. Die in die Scenenfolge geschickt eingefügten Familientage, ferner sprachlos herbeigeführte Meinungsäusserungen ergaben reichlich Gelegenheit zu Betrachtungen und Ausrufungen, die die Absicht des Verfassers eingeleitet klar legen, ohne den Gang der Handlung zu verzögern. Letztere nimmt die Aufbeimnahme des Lesers dabei völlig gefangen: Leid und Glück derer von Ephen ist so pädagogisch dargestellt, und so schloß wahrhaftig dabei, daß ein Würfeln selbstverständlich ist.

Vermischtes.

B. W. C. Der Schloß als Ursache der Schloßlosigkeit. Wenn man die Schloßlosigkeit auf ihre nächsten Ursachen zurückzuführen sucht, so kann man sich der Wahrnehmung nicht verschließen, daß die Factoren, die das Einschließen verhindern, keineswegs durch

*) Ephen, Deutscher Adel um 1900, Roman in 2 Bänden von Georg Freidrich von Dampstedt, Preis 10 M. Verlag von F. Bentele & Comp. in Berlin W.

Weihnachts-Saison 1899.

H. Hollenkamp & Co.

Brühl 32, Leipzig, Ecke Reichsstr. 47.

Specialität

Herren-, Knaben- und Kinder-Bekleidungsartikel, Herren- und Knaben-Sport- und Modeartikel.

Bis Weihnachten erlauben wir uns unseren geehrten Kunden beim Einkauf im Betrage von 5 Mark an eine

„allerliebste Bonbonnière“

zu überreichen.

Wie bekannt, haben wir unsere Verkaufspreise so billig angestellt, dass wir nur streng gegen Baar ohne jeden Abzug verkaufen.

Ausnahmsweise gewähren wir „Wohlthätigkeitsvereinen“ bis zu den Feiertagen **5% Rabatt.**

Kameelhaar-Schlafdecken

die besten, feinsten Qualitäten
die billigsten Preise
die größte Auswahl

findet man bei **F. B. Eulitz, Leipzig, Gimmische Strasse 30.**

weg mit denen denklich sind, die den bestehenden Schloß unterbrechen. Gewiß bedenken sie sich zum Teil mit ihnen insofern, als die psychischen Erregungen, Schmerzen u. f. m., die sich vor dem Einschlafen einstellen, auch nach im Schlafe fortwirken können und namentlich, so lange er noch nicht eine gewisse Tiefe erlangt hat, das Bewußtsein zu beeinflussen vermögen. Demgegenüber darf aber die wichtige, bisher nur wenig gewürdigte Thatsache nicht übersehen werden, daß der Schlaf oft genug selbst der Schöpfer und Erzeuger der Erscheinungen ist, die ihn unterbrechen und verzögern. Zur Illustration dieser Thatsache diene der nachstehende interessante Fall, den Professor S. Oppenheim zu beobachten Gelegenheit gehabt und in der Berliner Klinischen Wochenschrift veröffentlicht. Es handelt sich um die Frau eines Arztes, bei der sich im Anschluß an eine Influenza-Compensationsübung der folgende höchst merkwürdige Zustand entwickelte. So lange sie noch war, functionirte das Herz in normaler Weise, ebenso war die Atmung nicht beeinträchtigt. Sobald sie jedoch einschlief, fehlten Puls und Atmung aus, entsoch sofort aber nach wenigen Minuten bis zu einer Viertelstunde. Die Erscheinung war eine so bedauerliche, daß die Patientin häufig democh und durch harte Reize: Schütteln, Klopfen, Klopfen der Brustflächen u. dergleichen und Küsse hin und durch Gespräche noch erhalten wurde. In dieser Weise bestand das Leiden acht bis zehn Tage, resp. Nächte. Durch die absolute Schlaflosigkeit, d. h. das erzwungene Nichtschlafen, kam die Patientin sehr herunter. Später wurden die Kräfte schwächer und es gelangte leichte Reize, z. B. ein schwaches Klopfen auf die Brust, um Atmung und Puls wieder in Gang zu bringen, ohne die Patientin ganz aus dem Schlafe herauszutreiben. Nach circa vierzehn Tagen schwanden die Erscheinungen gänzlich und machten einem völligen Wohlbefinden Platz.

— **Ueber das Wachsthum der menschlichen Kugel** sind nach keine übereinstimmenden Beobachtungen gemacht worden. Der Physiologe Bea giebt als Regel an, daß die Kugel wöchentlich um 1 Millimeter wachse. Kugel von 15 Millimeter durchschnittliche Größe werden also 105 Tage brauchen, um sich vollständig zu erneuern. Andere Forscher geben für diese Zeit 121 bis 138 Tage an. Insofern ist, daß die Schneidigkeit des Wachstums nicht nur nach dem Alter, sondern auch bei verschiedenen Leuten derselben Alters sehr schwankend ist. Da es außerdem noch von mangelnder Nahrung und innerlichen Einflüssen abhängig ist, so ist das Wachsthum der Kugel auch bei ein und derselben Person nicht zu allen Zeiten dasselbe. Im Allgemeinen erfolgen sich im Alter von 21 Jahren die Kugel in 126 Tagen, im Alter von 31 Jahren in 150 Tagen, im Alter von 55 Jahren dagegen wieder in 110 Tagen, und im 67. Jahre in 147 Tagen. Es ist auffallend, daß unter allen Versuchspersonen ein Schneidigkeitiger das schnellste Wachsthum der Kugel aufwies. Sogar bei dem Wachsthum des Menschen, schwere Sorgen sollen die Nacht haben, es ganz aufzuhalten. Bei den meisten Störungen der Gehirnthätigkeit wird das Wachsthum der Kugel beeinflusst, durch hysterische Krämpfe nicht.

— **Eine furchtbare Viertelstunde.** Ein aufregender Vorfall trat sich in Wien zu. Die fünfzehnjährige Mademoiselle Sabo war im dritten Stockwerke eines Hauses auf dem Schottenthor mit dem Weinigen der Fenster beschäftigt. Die Fenster an den Wiener Häusern werden meist nach außen geöffnet. Das Mädchen hatte den Sicherheitsgürtel bereits um den Leib geschnallt und war eben im Begriff, ihn am Fensterkreuz zu befestigen, als sie ausglitt und dem Pöbel zu hinabfiel. Im letzten Moment gelang es ihr, sich mit beiden Händen am Fensterbrett festzuhalten. Zwei schwebend hing sie zwischen Himmel und Erde. Zwei gelassenen Hülfen machten die Dienstmädchen Frau Sabo auf die Gefahr aufmerksam. Sie eilte aus Fenster und bemühte sich, daß Dienstmädchen aus seinen furcht-

barer Lage zu befreien, doch waren die Kräfte der Dame zu gering, um die Hölle des dritten Stockwerks zu überwinden. Man versuchte, sie durch einen der Hausbewohner die furchtbare Situation wahrzunehmen. Endlich, nachdem Frau Sabo die Erde zwölf Minuten lang mit den Händen gehalten hatte, kam die ersuchte Hilfe. Man sah das Mädchen zwischen Himmel und Erde schweben und tief auf die Straße, um Rettung zu bringen. Zwei Eisereisenwächter eilten in den dritten Stock, sahen jedoch die Wohnungstür versperrt. Mit aller Kraft stemmten sie sich gegen die Thür, und es gelang ihnen auch, diese aufzupressen. Nach einiger Anstrengung konnten sie die bereits stark erschöpfte Dienstmagd in das Zimmer jeben. Sie war gänzlich unerschützt geblieben und erholte sich nach kurzer Zeit. Frau Sabo erlitt in Folge der Aufregung einen Ohnmachtsanfall, doch erholte auch sie sich nach wenigen Minuten.

— **Ein rätselhaftes Theater unter Paris.** In den Papieren des kürzlich in Paris verstorbenen Comedienregisseurs Wagner, dessen Theaterbetrieb in unterirdischen Kellern von alten Pariser Stadtteilen bestand, fand man die genaue Beschreibung eines unterirdischen Theaters unterhalb des Epole-Straßenlaufes. Die Nachforschungen, welche fortgesetzt werden, bestätigen den interessantesten Fund.

— **Ein Weidenkabel im Dunkeln.** In der elektrischen Hauptstation in Kopenhagen brach ein großes Feuer aus, wodurch die Hauptstadt plötzlich in tiefes Dunkel gehüllt wurde. Das Feuer hatte das große Hauptkabel, das den elektrischen Strom durch die Hauptstraßen führt, in Brand gesetzt und es entstand eine Reihe von Explosionen, die großen Schaden anrichteten. In dem Café und Restaurant, die alle noch offen waren — dieäden waren bereits geschlossen — trat plötzlich eintrübende Dunkelheit so große Panik hervor, daß manche flüchtige Leute der Meinung waren, daß vor einigen Tagen erwartete Ende der Welt sei nun wirklich eingetroffen. Es dauerte aber nicht lange, bis man den Grund der Katastrophe erfuhr. Besondere im Hauptkabel, in den Reactionskammern, überal, wo spät gearbeitet wird, war die Verwirrung groß, da es der vorgeschriebenen Zeit wegen sehr schwierig war, sich andere Beleuchtungsmittel zu verschaffen. Noch jetzt ist der ganze elektrische Wagenverkehr außer Betrieb, und für den Abend hat man die alten Petroleumlampen aus der Kumpelkammer hervorholen müssen. Wie lange es dauern wird, den vom Feuer angerichteten Schaden, der sehr bedeutend ist, gut zu machen, ist noch unbestimmt. Diese Störung wird gerade jetzt in der Weihnachtszeit von allen Geschäften sehr schwer empfunden.

— **C. E. Tos unentbehrliche Aktion.** Drei Subscriptionen sind in diesem Jahre in England eröffnet worden, da man drei nationalen Größen ein Denkmal errichten wollte. Der englische Reichstagspräsident, der „Bibliothèque universelle“ constat, daß diese drei Subscriptionen gescheitert sind. Die erste hatte zum Zweck, das Andenken Cromwell's, gelegentlich des 300. Jahrestages seiner Geburt, zu ehren. Der in Cromwell's Geburtsstadt veröffentlichte Ruf war von den hervorragenden Männern des Landes unterzeichnet. Trotzdem hat kein Mensch einen Obolus gespendet. So wenig Sympathie man auch für Cromwell haben mag, so hat man doch noch weniger für die Stadt übrig, die sich weigert, die Erinnerungen der berühmtesten ihrer Söhne für die Dauer zu erhalten. Die zweite Schöpfung betrifft Madstone. Man hatte beschlossen, ihm in London, Dublin und Edinburgh Statuen zu errichten. Subscriptionen wurden hinaufgeschickt, aber sie blieben fast leer. Die dritte fehlgeschlagene Subscription ist die für ein Parnell-Denkmal er-

öffnete. Wenn je ein Mann sich um sein Vaterland Verdienste erworben hat, so ist es Parnell. Er hat mit Muth und Ausdauer für Irlands Befreiung gekämpft. Wenn ihm ein längerer Leben beschieden gewesen wäre, hätte er wahrscheinlich sein Ziel erreicht. Aber „er hatte die Sterne gegen sich“, so daß selbst keine christliche Parteiung vor früher nichts mehr von ihm wissen werden. Das Denkmal, das man ihm in Dublin errichten wollte, kann nicht gebaut werden, da man kein Geld hat. Der „König ohne Krone“, wie man ihn nannte, wird also auch ein König ohne Standbild sein.

— **Der Tod des Lobten Meeres.** Nach den neuesten Nachrichten soll das Wasser im Lobten Meere in Folge der in letzter Zeit geschaffenen Bemessungsanlagen fast im Rückgang begriffen sein. Der See, der schon ehemals bereits den höchsten Wasserstand besaß, der irgendwo auf der Erde beobachtet worden ist, erhält das süße Wasser vom Jordan und einigen anderen kleineren Flüssen. Da nun das Wasser dieser Flüsse für Bewässerungszwecke fast in Anspruch genommen wird, so nimmt der Wasserzufluß zum Lobten Meere natürlich entsprechend ab, und bei der starken Verdunstung, die in jenen Gegenden herrscht, ist das Wasser bereits so weit verdunstet, daß der See schon jetzt wie ein Lager von trockenem Salz aussieht.

— **C. F. Wellenträger.** Aus New York wird und geschrieben: Wellenträger! Welch' höchstes Wort! Man hätte früher ein nochwilligeres dafür erfinden können. Aber es ist nun einmal gegeben und man muß sich damit begnügen. Auch wäre es schwer, für diese unheimlich hohen Häuserklosse einen passenderen Namen zu finden; in die Wellen tragen sie ja fast hinein, und an gewissen Tagen, wenn ein nebelartiger Dunst die ganze Stadt einhüllt, muß es einem im 25. oder 26. Stockwerk fast so vorkommen, als ob das Gebäude wirklich die Wellen berührt. Und die moderneren Architekten geben sich noch immer nicht zufrieden. Der nächste „skycraper“ muß immer noch ein paar Stockwerke mehr haben als der letzte. Unser Post New-Gebäude ist wohl der höchste zu westlichen Jorden errichtete Bau, der je von Menschenhand angefertigt worden ist, mit Ausnahme des Thurmes zu Babel, der bekanntlich bis zum Himmel gebaut werden sollte. Wohlige Schriftsteller jedoch behaupten, daß der Thurm erst 200 Fuß hoch war, als die Sprachverwirrung eintrat. Das Post New-Gebäude dagegen ist 350 Fuß hoch. Das zweihöchste Bauwerk in New York ist das Kaufmanns-Eise-Gebäude, welches, obwohl es „nur“ 17 Stockwerke besitzt, ein Höhe von 345 Fuß aufzuweisen hat. Es folgen St. Paul: 26 Stockwerke, 305 Fuß; American Surety Company: 23 Stockwerke, 306 Fuß; Commercial Cable: 21 Stockwerke, 255 Fuß. Diesen Reiben gegenüber erscheint der Thurm der Trinity-Kirche, welcher bis vor wenigen Jahren der höchste Punkt New York war, wie ein jämliches Spielzeug. Einen Bau wie das Post New-Gebäude kann man nur mit einer gigantischen Heilserwartung vergleichen; und doch wurde es in zwei Jahren aufgeführt. 5000 Tonnen Stahl und 8 Millionen Ziegelsteine wurden dazu verwendet. Das Gebäude enthält 1104 Zimmer und ist eine Stadt für sich selbst, und zwar eine ziemlich große Stadt. Wie es eigentlich gekommen ist, daß man plötzlich so hohe Gebäude in New York aufzuführen begann, ist bis jetzt noch von keinem Sachkundigen erklärt worden. Der herrliche Werth von Grundeigentum wird wohl viel damit zu schaffen gehabt haben. Daß sich diese Bauart nur in New York und einigen anderen amerikanischen Städten entwickelt hat, kann man leicht damit erklären, daß es in Amerika keine Dampfschiffe giebt, welche das allzu hohe Bauen verbieten. In anderen Ozeanstädten muß die Höhe eines Hauses stets in einem richtigen Verhältniß zu der Breite der Straße stehen. In

New York dagegen kann man sich mit dem Plane tragen, hundert Stock hohe Gebäude zu errichten; ein solcher Plan ist vor Kurzem thatächlich ausgearbeitet worden.

— **Sücherbesprechungen.**
Die werde ich ein guter Kaufmann? Fröhliche Anleitung für den jungen Kaufmann, um selbstständig auf dem richtigen Wege in seinem Berufe vorwärts zu kommen, nach den Kundheitsregeln berühmter Kaufleute aus alter und neuer Zeit, Lebenbilder aus der Geschichte des Handels und der Gewerbe, gesammelt und bearbeitet von F. Keil. Berlin: Verlag des Handels-Akademies-Büros (Dr. v. L. v. L. v. L.). Preis gebunden 2.75 M. Noch rechtzeitig zum Weihnachtsfest erscheint in der „Sammlung kaufmännischer Lehrbücher“ ein eigenartiges Buch, welches in die weislichen Strafen der Beschäftigung mit dem Handel eine sichere aber lehrreiche Stellung erlangen will, der man (sicherlich) sein, auch kraftvoll in das kaufmännische Geschäft einfließen können, und dies ist nur dem möglich, der mit seinem den Anforderungen der Zeit genügenden Grunde richtig zu studieren versteht. Capital allein hat noch nie bahngewandert gewirkt, selbst dieser gewichtige Factor will gekannt sein von dem gelingenden Können des Einzelnen. Wissen und Können — mag man noch so weit abstrahieren, immer wieder kommt man auf diesen Ausgangspunkt zurück, der gleichsam der Kern aller künftigen Frucht ist. Deshalb hat wohl der Verfasser am Schlusse seines überaus interessanten Buches — wie ich das Buch nennen möchte — die Bedeutung der allgemeinen und fachlichen Ausbildung besonders hervorgehoben.

— **Eingegangen: Katalog Nr. 1035 des Nationalen Bücherlagers von Kirchhoff & Sigmund in Leipzig, Markstraße 10. Marktwirtschaft. — Literarische. — Weltens geographische Welt. — Coen, Orationen, Götter.**

— **Katalog der Bibliothek Huber.** Mittheilung II. Das Bibliothek, Organ von Friedrich Huber's Buchhandlung, Leipzig, Buchmarkt Nr. 11.

— **Die Antiquarisch-Buchhandlung von Adolf Weigel in Leipzig, Buchmarkt Nr. 11.** Die Antiquarisch-Buchhandlung von Adolf Weigel in Leipzig, Buchmarkt Nr. 11, verleiht seinen Lesern ein reichhaltiges Verzeichnis der schönen Literatur, Wissenschaft und Kunst verschiedener Länder.

— **Das deutsche Arbeiterrecht in seiner Gestaltung** durch die neue Gesetzgebung über die Arbeitervereine. Für den Arbeiter und Gewerbetreibenden dargestellt von Alfred Wengler, Rechtsanwalt an der Königl. Kreisoberstaatsanwaltschaft, Reichsanwalt der Arbeitervereine für die Provinz, Invalidenthätigkeit und Altersversicherung in Leipzig. Preis 1.25. Verlag der Handels-Akademie Leipzig, (Dr. v. L. v. L. v. L.)

— **Der soziale Staat im Staate.** Von Johannes C. Carolin. Dritte Auflage. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich.

— **Sprache von Lazarus.** Herausgegeben von Rudolf Kuth Lazarus. Leipzig, Commissionärsverlag von Eduard Heinrich Mayer.

— **Hand-Symmetrie für Mädchen und Frauen.** Eine Anleitung zu körperlichen Übungen für Mädchen und Frauen des weiblichen Geschlechts. Herausgegeben von Dr. Dr. C. Angerer und Prof. Dr. G. Adler. Neu herausgegeben von G. Adler. Mit vielen Holzschnitten und einer Figurentafel. Letzte die größte Auflage. Preis gebunden 3.40. Verlag von Hermann Voigt in Berlin.

— **Wörterbuch der Kuppelbauten.** Dritte Auflage, enthaltend 450 Abbildungen der beliebtesten und gangbarsten Kuppelbauten. Berlin W. 50, Schaperstraße 4/5. Verlag von Franz Schönbach & Co.

— **Die Hochzeitsfeier.** Von Rudolf Siebich. Großschönau und Leipzig, Verlag von Baumbert & Hengst.

— **Der Meister.** Kottbus-Berliner für Schüler für das Jahr 1900. Dreifacher Jahrgang, Altenburg, Verlagshaus D. H. Wagner.

Die grösste Auswahl
 von
Spielwaaren
 in jeder Preislage
 bietet die
Weihnachts-Ausstellung
 von
D. H. Wagner & Sohn,
 Grimmaische Strasse 6. — Naschmarkt gegenüber.




Schmücke Dein Heim

mit
Diaphanie - Glasbildern
 Schönster Fensterschmuck Reizende Geschenke

Um unsere künstlerisch ausgeführten Diaphanie-Glasbilder auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen, verkaufen wir zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Kataloge erhältlich in der Ausstellung der Kunstanstalt
Grimme & Hempel, A.-G., Augustusplatz 1.





Hohe Standlampen bei Corck.

Ein höchst Weihnachtsgeschenk! für Kranke, Schwächliche, Leidende
Krautpulver (art. gelb, s. Preis.) In Verh. v. O. Neissner & Co., Nicolaistr.
1, Leipzig, Postfach 10, oder Leipzig, Nicolaistr. 15, Dr. E. Mylius, Post-
fach 11, Markt 13, W. Bitterling, Leipziger Str. 20, 1.55 u. 75 u.

Orthoform-Zahnwatte

besitzt **Zahnschmerz**, Bleichwolle
sofort **50 Pfg.**
Zu beziehen d. d. Apotheken etc. Nur nicht, wenn
auf dem Etikett der Dose die Firma Chemisches
Institut, Berlin, SW, Köpenickerstr. 82, steht.
Gesetzl. gesch. (50%), Orthoform enth.)



Wiener Frauen verdanken ihre Schönheit
in erster Linie dem Gebrauche der angenehmen, wir-
kungsvollen, berühmtesten **Original-Pasta**
Pompadour, erfunden von weil. Dr. Medic. H. Mag. David
Schubert, welche bei Anwendung eine schnelle
frische Gesichtsfarbe, lebendige Augen, leuchtendes Haar
sowie die im hohen Alter, verlorene Jugend (bei
regelmäßiger Anwendung des Weibes) Sonnenbräunung, Schen-
ke, Winterbräunung, Blässe, Röthe, alle Hautkrankheiten
der Haut, angeordnet schon seit 40 Jahren von allerhöchster
Berechtigung, Rühmlichkeit, vorzüglich für die Damen der
Hochwelt, der Aristokratie, der Könige und Fürstentümer
besitzt. Der Beweis für Güte und Wirksamkeit dieses
Schubert-Mittels ist der 40jährige Bestand, wo während
dieser Zeit tausende derartige Briefe erhalten und wieder verschrieben. Preis per
Kistchen für 6 Monate 3 M.

Pompadour-Milch ist die beste Milch mit milchreicher Weiße, bleibt
selbst nach dem Kochen auf dem Glührohr. — Original-Flasche 3 M. Pom-
padour-Soße 50 u. Pompadour-Puder in rosa, crème, weiß 3 u. 50 u.
Bei Verschreibung des Betroztes erfolgt franco Lieferung.
Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe. 53 Jahre** (Anton
Rix & Bruder), ehemalige Erbin der seit Dr. Rix'schen Schwestern, Wien,
Praterstraße 16. — Bei Abwesenheit man an **plombierte Bode**,
Depot in Leipzig bei: **C. Herold & Co.,** Schillerstr. 3, **Bruno Fickens-
wirth, Hübner-Regenerie, Leipziger Str. 37, Emil Gerding, Steinwälder Str. 21.**



Fr. Jung & Co.

Hoflieferanten
Sr. Maj. des Königs,
altbewährte
und
bekannte
Königsseife

ist die schönste
und
mildeste Seife.

Leipzig,
Grimmaische Strasse 1.



Dr. Thompson's Seifenpulver

spart Zeit und Geld!
Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.
Alles echt
mit Namen **Dr. Thompson** u. Schutzmarke Schwan.
Voracht vor Nachahmungen!
Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogerie- u. Seifenhandlungen.
Alleiniger Fabrikant: **ERNST SIEGLIN** in Düsseldorf.



Wilh. Schimmel & Co.

Grossh. Sächs. Hoflieferant.
Leipzig-Stötteritz.
Planinos — Flügel.
Fabrikat ersten Ranges.
Strassenbahnverbind. Gohlis-Nachmarkt-Hötteritz,
Schönefeld-Bayer Hain-Strötteritz.



Peter Renk,

Städtisches Kaufhaus — Kupfergäßchen 3.
Neu! **Renk's Volkszither,** Neu!
eine Concertzither, ohne Lehrer in einigen Stunden zu erlernen.



LEONARDT's

Kugelspitz-Federn.

DEGM. Herkules D. R. P. angem.
der **Maider-Naturale** reiner Schermer von **Tapexierern** und
Möbelhandlungen. Gohlis, **unsermännlich** und **billig.**
Schp. f. **Wiedererf. u. P. Gauzauge, Leipzig, Gohlisstraße 56.**

Ruffchen erregen

weisse sprossfrucht, engl.
Preis-Stachelboeren
Dröcke 15-20 g schwer, garant. echt,
zu 40 Pfg.
Smergholzholtz-Regel, Birnen, Kirschen,
Krautern, Föhren, Aprikosen, Sier-
träucher, Strohblumen, Glycerinboh-
nen etc. täglich empfindlich
J. Hentschel,
Gärtnerlei **Realsdorf** — Leipzig,
via **Zweinaundorf.**

Salol-Mundwasser

nach seiner **Darf** desinfizierenden Eigen-
schaften **berühmtestes Mundwasser.**
Germania-Apotheke, Leipzig,
Dresdenerstrasse 9.

Zuckerfranke!

erhalten **unlos** und **portofrei**
umfangreiche **Drucke** über **höhere**
Behandlung von der
Zuckerkrankheit!
durch **Kocher**
O. Lindner,
Dresden N.

Danksagung.

Bitte um **Freiung** Dr. **Derrschel's**
Gegenmittel zur **Heilung** der **Blutarmuth,**
Bleichsicht und **Blutvergiftung.** Dies **Mittel**
hat so **ausserordentliche** Wirkung bei **Wiederer-**
gebung, daß **Alle** **Insamern,** die es **bedürftig**,
und die **Gezeiten** **formen** nicht **darüber**
genug **ist** das **Mittel** **sein.** **Anna Backhaus,**
Hollberg, Dresden: **23** **the** **Edman-**
straße, **Berlin, Spandauerstr. 77.** **In**
Leipzig **in** **allen** **Wohlthun.** **Edman-**
1.50. **Größe** **Erfolge** **nach** **3** **Ed. 1.25** **M.**
Schickel, **1.50** **u. 2.00** **u. 3.00** **u. 4.00** **u. 5.00** **u. 6.00** **u. 7.00** **u. 8.00** **u. 9.00** **u. 10.00** **u. 11.00** **u. 12.00** **u. 13.00** **u. 14.00** **u. 15.00** **u. 16.00** **u. 17.00** **u. 18.00** **u. 19.00** **u. 20.00** **u. 21.00** **u. 22.00** **u. 23.00** **u. 24.00** **u. 25.00** **u. 26.00** **u. 27.00** **u. 28.00** **u. 29.00** **u. 30.00** **u. 31.00** **u. 32.00** **u. 33.00** **u. 34.00** **u. 35.00** **u. 36.00** **u. 37.00** **u. 38.00** **u. 39.00** **u. 40.00** **u. 41.00** **u. 42.00** **u. 43.00** **u. 44.00** **u. 45.00** **u. 46.00** **u. 47.00** **u. 48.00** **u. 49.00** **u. 50.00** **u. 51.00** **u. 52.00** **u. 53.00** **u. 54.00** **u. 55.00** **u. 56.00** **u. 57.00** **u. 58.00** **u. 59.00** **u. 60.00** **u. 61.00** **u. 62.00** **u. 63.00** **u. 64.00** **u. 65.00** **u. 66.00** **u. 67.00** **u. 68.00** **u. 69.00** **u. 70.00** **u. 71.00** **u. 72.00** **u. 73.00** **u. 74.00** **u. 75.00** **u. 76.00** **u. 77.00** **u. 78.00** **u. 79.00** **u. 80.00** **u. 81.00** **u. 82.00** **u. 83.00** **u. 84.00** **u. 85.00** **u. 86.00** **u. 87.00** **u. 88.00** **u. 89.00** **u. 90.00** **u. 91.00** **u. 92.00** **u. 93.00** **u. 94.00** **u. 95.00** **u. 96.00** **u. 97.00** **u. 98.00** **u. 99.00** **u. 100.00**



Krauss Kartoffel-Presse

vereint
Schäl-
und
Reibmaschine
50%
Zeitersparnis.

Das **Kartoffelschäl** **füllt** **weg.**
Preis **16** **Mark.**
** **Profitor** **über** **
Triumph- **Wagenbau-**
Schaufeln
Dampfschwitzapparate
Neueste **Waschvorrichtungen**
emallirte
Schornstein-Aufsätze
versendet **gratis**
Louis Krauss,
Schwarzenberg (Sa.).

Photograph. Apparat „Duk“

kleiner **Kofferapparat** u. **wirklich** **ganz** **klein**
liegend, **mit** **Blatten,** **Papier,** **Expositor,** **Rei-**
ter, **Zonit,** **mit** **Anleitung** **u. 1.10.** **Dr.**
Duker **erhalten** **haben** **Recht.**
Chr. Fr. Winter Sohn, Seilerstr. 5.



H. Backhaus,

Leipzig, Grimmaische Strasse 24.

H. Weinachts-Geschäft
Leipzig, Markt 3, Hofstr. 1.

Unkeler Burgunder

Rothwein

oder **Roth,** **weiss,** **naturlicher** **Wein,**
bestimmend **für** **Süderfrank,** **Franken**
u. alle **Süderfränkische** — **H. Gering-**
Leipzig — **Markt** **12** **u. 14** — **am** **Wohn.**
O. Laue, **Leipzig, Hofstr. u. Markt.**



Photographische Kunst-Anstalt

Carl Bellach

Gellertstrasse nur 12 und 14
Grosse Schauhalle Mauricianum-Durchgang.
Aufnahmezeit von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.



Lebkuchen

in **ausserordentlich** **Qualität,** **täglich** **frisch.**
C. R. KÆSSMODEL
LEIPZIG.
Gegr. 1838.

Lager selbstgefertigter

Schuhwaren

für **Herren, Damen** und
Kinder.
Billigste Preise.
W. A. Hennig, **Ecke d. Johannisgasse.**
Nürnberg Str. 10, LEIPZIG. **Grösste Auswahl!**
Bestellungen nach Maass.
Reparaturen prompt und billig.
Herrentiefefellen von 6.50 M. an.
Damentiefefellen von 5 M. an.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: **Friedrichstrasse 113.** 2. Verkauflocal: **Berlin, Markgrafenstrasse 49.**
3. Verkauflocal: **Köln a. Rh., Hohestrasse 38.**

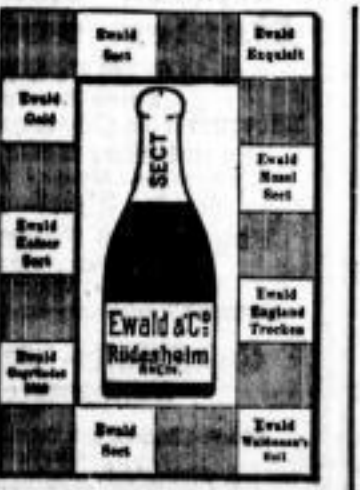
Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkauflocal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangierten Muster-Zimmern, und zwar:
Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herranzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.
Alles **überaus** **ausgezeichnet,** wie es **weder** **in** **der** **Biligkeit** **der** **Preise** **von** **irgend** **einer** **Concurrenz** **erreicht** **wurde.**
Als **besondere** **Gegenstandskäufe** **meiner** **Special-Fabrikation** **empfehle** **ich** **zu** **ausser** **billigen**
Preisen **unter** **Garantie** **für** **solide** **Arbeit:** **ein** **eichen** **geschlitztes** **Speisezimmer-Möbilar** **mit** **Buffet,** **Ausziehtisch** **für**
12 **Personen,** **12** **massiv** **eichenen** **Stühlen** **und** **Servirtisch** **für** **350** **M.** **Dasselbe** **mit** **grossen** **Buffet,** **12** **echten** **Leder-**
stühlen, **Ausziehtisch** **und** **Servirtisch** **für** **450** **M.** **Complettes** **Herranzimmer** **mit** **Diplomaten-Schreibtisch,** **Bücherschrank**
mit **Bücherscheiben,** **Tische** **u. Stühle,** **Chaiselongue** **mit** **Decke,** **Wandpaneel** **mit** **Decorations** **für** **300** **M.** **Elegante** **Rococo-**
Salons **mit** **feinsten** **Folienmöbeln,** **Portiären,** **Gardinen,** **Teppichen,** **schönen** **begehrten** **Erkern** **u. Ecken,** **fertig** **arrangirt.**
Über **1400** **Referenzen** **von** **Offizieren** **der** **deutschen** **Armee,** **die** **ihre** **Einrichtungen** **von** **mir** **gekauft** **haben.**

Special-Geschäft. Vorzügliche Bezugsquelle.

Zum Weihnachtsfeste empfehle:

Teppiche, Gardinen, Portiären, Läuferstoffe, Bettdecken, Schlaf-
decken, Steppdecken, Sofa- und Divandeen, Reisedecken,
Bettvorlagen, Felle, Kinderwagendecken, Sophabezüge.
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.
F. Kreitz, Salzgässchen 5.
Fabrikation und Engros-Lager.



Ewald & Co. Ridesheim

Leipzig, Markt 3, Hofstr. 1.



M. FEITH, Wien II, Taborstr. II.

Leipzig, Markt 3, Hofstr. 1.

Wollwaren,

Normal-Unterkleider,

besonders
Damenunterröcke
aus **Stoff** **und** **Tricot**
in **allen** **Preislagen**
gibt **es** **in** **Leipzig** **bei**
Anton Ch. Striedter,
Wohn **Tricot** **und** **Wollwaren-Fabrik,**
Leipzig-Gohlis, Bismarckstr. 11.

Glasmalerei und Kunstverglasung

Lindenstr. 4. **Rich. Scheibe.** Halle a. S.
Die **Weihnachtsgeschenke**
ausgezeichnet, empfehle ich:
Treppenhau-, Salon- und Erker-Fenster,
ferne Fenster-Vorsetzer und Bilder.

A. H. Francke



Hof-Pianoforte-Fabrik

Gustav-Adolfstr. 47 LEIPZIG Gustav-Adolfstr. 47



Flügel und Pianinos

Fabrikat ersten Ranges, empfohlen durch Dr. Liszt, Rubinstein etc.

24 Auszeichnungen und Medaillen.

Telephon I, 3715.



L. A. Gündel

Brillanten

Gold- und Silberwaaren

feineren Genres.

Telephon I, 3715.



R. Kuhnert

Größtes Special-Geschäft

Knaben-

Anzügen, Paletots, Neumarkt Mänteln u. Joppen. 3.



Schreibtisch, Schrank und Regulator in einem vereinigt.
Durch einfaches Herablassen der stehenden Jalousie sind alle Fächer geschlossen.
Anpassender Geschmack.

Standard Desks

sind die elegantesten und praktischsten

Rolljalousie-Flachpulte

Glogowski & Co., Leipzig, Augustusplatz 1.

Vorläufige Anzeige!

Das Naxos-Schmigelwerk von Georg Vos & Co., Deuben, Bez. Dresden, eröffnet Mitte December in Leipzig, Burgstrasse No. 22, gegenüber dem Thüringer Hof, eine Niederlage von Schmigelwaaren aller Art.

Schleifmittel aller Art.

Specialitäten für Werkstatt, Haus und Küche.

J. G. Rätze,

10 Hainstraße Leipzig, Hainstraße 10

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken

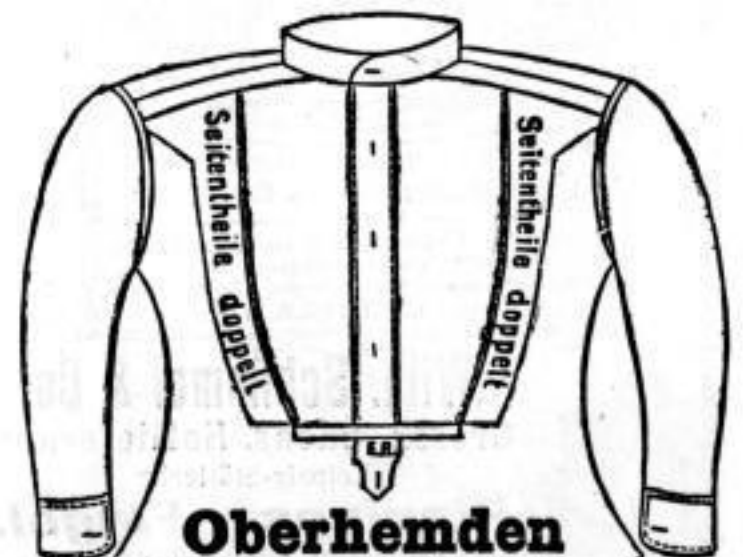
Feinen, Bettzeuge in weiß und bunt, Inlete, Tischzeug, Handtücher, Taschentücher, Schürzen, bunte Vorhänge, fertige Wäsche, Gardinen, Bettdecken, Bettfedern etc.

Anfertigung von Wäsche jed. Art, insbes. completer Anstaltungen.

Eigene Weberei in Cunewalde, sächs. Oberlausitz.

Gebr. Just,

5 Grimmalsche Str. 5, Parterre u. 1. Etage



Oberhemden

Nachthemden - Uniformhemden - Kragen - Manschetten - Tricotagen - Unterzeuge aller Art - nach Maass.

Für Weihnachten bestimmte Aufträge bitten wir uns gefälligst möglichst zeitig zukommen zu lassen.

Special-Offerte in Bordeaux-Weinen.

Aus meinem erstklassigen Keller habe ich nachstehende Weine, um eine schnellere Abnahme meiner großen Bestände zu ermöglichen, zu den geringsten außerordentlich billigen Preisen:

1888er Chät. d'Arzac	120. Preis incl. Glas	120. Preis incl. Glas etc.
1888er Chät. Meyner	2.10	1.30
1888er Chät. Meyner	3.10	1.30

Oben je 1 Liter in 6 A & Flasche zum Verkauf.
Die Preise verstehen sich inclusive Glas und Verpackung, frei ab Lager hier, Netto Cassé. - Befreiung gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags.
Philipp Nenschaefer, Weinhandlung, Magdeburg. Gegründet 1801.

HOH & HAHNE
PHOTOGRAPHISCHE APPARATE
UND MATHLICHES ZUBEHÖR FÜR
AMATEURE-BERUFSPHOTOGRAPHEN
GRIMMALSCHER STRASSE 24. 1114



35 Filialen in Deutschland.
Berliner Corset-Fabrik W. u. G. Neumann,

Inhaber: William Neumann.

Filiale Leipzig, Grimmalsche Straße 24.

Größtes Corset-Specialgeschäft am Plage.

Wiener, Pariser und Brüsseler Façons.

Corsets in größter Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Geradehalter für Damen u. Kinder,

Wieder- u. Umstands-Corsets, Nähr-Corsets, Gurt-Corsets für starke Damen etc.

Corsets nach Maass ohne Preiserhöhung in kürzester Zeit.

Reparatur und Wäsche sauber und billigst.

35 Filialen in Deutschland.

F. Otto Reichert

Gebr. 1857. Neumarkt 1. Fernspr. 626.

Papier- und Schreibwaren.

Alle Arten Lederwaren.

Feine Briefpapiere in Cassetten.

Albums für Photographien, Postkarten, Briefmarken, Reliefs und Liebigbilder.

Schreib-, Musik- und Documenten-Mappen.

Geld-, Brief- und Cigarrentaschen.

Tag- und Fremdenbücher. Poesies.

Portemonnaies.

Damen-, Hand- und Courirtaschen.

Canavasgegenstände. Fröbelarbeiten.

Siehe neue

Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele.

Malekasten. Malebücher.

Große Auswahl in

Abreib-Bänder und Tafeldeckern. Rücken- und Silberbücher.

Christbaumschmuck.

Namen, Schultafeln, Schulmappen in allen Preislagen, sowie sämtliche

vorschriftsmäßiges Schulmaterial.

Contornartikel. Geschäftsbücher.

Bronzegefäße

von Miao Masatsume Joshimitsu

Tokio bei

Lorek.

zur Geschichte der Stadtbibliothek.

von G. W. Hoffmann.

III.

Wie mag sich das Verhältnis zwischen Bauris und Masco gestaltet haben? Das wahrscheinlichste ist, daß der eigentliche Bewahrer der Bibliothek Masco gewesen ist, Bauris nur die Aufsicht über die Bücher besorgte. Das geht schon aus den Protokollen über ihre Wahl hervor. Bauris' Schriften geben keinen Anhalt dafür, daß er sich besonders zur Leitung einer Bibliothek geeignet hätte. Wenn genommen, hätte aber die Bibliothek damals noch einen dritten Bewahrer, der zwar im Hintergrunde blieb und nicht befolgt wurde, aber auf die Vermehrung der Bibliothek großen Einfluß gehabt hat: Johann Burkhard Wende. Es wurde unter Bauris' Verwaltung wenig auf Aufnahmen gethan. Es kamen zwar viel Handschriften in die Bibliothek darunter 1727 durch Wende's Vermittelung aus einer holländischen Auction (ex sectione Krulsiana) für 22 Thaler (!) die kostbare Handschrift des Regens von Pranses (De institutione harmonica), aber das waren meist Gelegenheitskäufe. Unter den Buchhändlern war neben Thomas Frisch der Hauptlieferant der Bibliothek Adam Sellin in Halle, namentlich für französische Bücher. Ihm zunächst aber kamt Wende; er versorgte fast Jahr für Jahr die Bibliothek mit einer Anzahl wertvoller neuer und daneben auch älterer Werke, namentlich italienischer; ihm werden Summen gezahlt, die für kein Buchhändler erhält. Bis hierher mit der Herausgabe der Acta Eruditiorum zusammen, oder modis der große Universitätsprofessor als Schwiegerohn eines großen Buchhändlers auf eigene Faust Buchhändlergeschäfte?

Als Buchhändler erscheint unter Bauris' Neben Buchhändler von 1720 an Erasmus Kallenbach, der ihn dann ablöst. Nach Kallenbach's Tode (1732) wird für kurze Zeit Johann Gottfried Petri beschäftigt, der aber schon von 1734 an von Samuel Santorez verdrängt wird. Die Schreinleberbände treten in dieser Zeit mehr und mehr hinter den Pergamentbänden zurück. Daneben kommen „Hörbücher“ und „Frenzbücher“ auf. Die Preise sind im Ganzen noch dieselben wie früher. Kallenbach berechnet einen Schreinleberband in Großfolio (Mikrofolio) mit 1 Thaler 6 Groschen, in Quart mit 18 Groschen, einen Pergamentband in Folio mit 1 Thaler, in Großfolio mit 20 Groschen.

Freilich trüben sich die erwinnten Vermehrung der Bibliothek über eigenen Mittel immer weniger aus. Sie waren so knapp, daß Bauris, namentlich in den ersten Jahren, oft Schenkungen vornehmen mußte und für Rechnungen, die er schon bezahlt hatte, erst noch Jahren den Betrag zurückfordern konnte. In der Jahresrechnung von 1728 bis 1730 sind Quittungen aus den Jahren 1725 und 1726 mit Verrechnung, und dabei meist die Jahresrechnung von 1725—26 eine einzige Buchhändler- und eine einzige Buchbinderechnung auf, ebenso die von 1727—28. Aber die neu gewählten Rathsherren ließen der schönen Stelle frei, der Bibliothek ein größeres Budget oder Gehaltsdienst zu machen. *) Und für Hauptrechnungen wurde in immer höherem

*) Es geht das wieder aus den Rechnungen hervor. Freilich kann man dort nur solche Geschenke zu finden erwarten, die in barem Gelde bestanden, dessen Verwendung der Bibliothekverwaltung überlassen blieb. So schenkte Braconius Hölzl am 19. October 1722 100 Thaler „zu Erlangung guter Bücher“, Commissionsrath Joller am 23. October 1728 80 Thaler. In der Jahresrechnung von 1730—31 sind 15 Groschen bezahlt als „von Herrn Buchhalter Faber's Procent Ertrag geblieben“; er hatte also das Geld zur Anschaffung eines oder mehrerer bestimmter Werke gespendet. In andern Fällen ergibt sich aus den gezahlten

Wohle die Einnahmestube herangezogen, nicht bloß für „Carlo's“, sondern namentlich auch für Bücher und Münzen, denn auch die Münzsammlung wurde neben der Bücherammlung regelmäßig vermehrt.

Die Einnahmestube bezahlte z. B. um nur das Wichtigste zu nennen, 1734 300 Thaler an Weidmann für 4 alte u. 11 neuem geschriebene Manuscripte, 1735—36 300 Thaler 11 Groschen für Grosse's und Barmann's Thesaurus Antiquitatum von 4. bis zum 22. Bande (Wende verschrift ihn aus Verden). Um dieselbe Zeit ließ der Rath für mehr als 700 Thaler zwei jüdische Gelehrten anfertigen. Christoph Wallich allein erhielt 300 Thaler, „de Thora und Haptharoth nach denen Regeln der jüdischen Synagoga auf Pergament zu schreiben“, Wyr. Georg Jakob Rehr 24 Thaler vor verrichtete Collation der Thora und Haptharoth, und über 400 Thaler kostete die Buchbinderarbeit und die Besetzung; ziemlich 100 Thaler wurden für Pergament, Sammet, Atlas und Tafel ausgegeben, 250 Thaler erhielten Caspar und Georg Heinrich Hofe für die Gold- und Silberwaren zur Binderei, und 47 Thaler 18 Groschen die Silbernen „vor das Binden zweier Michaels- und zwei Bände“. Im December 1729 folgte dann ein großer Bücherkauf von Wende — für 1578 Thaler, im Jahre darauf ein zweiter für 330 Thaler. Für den ersten Betrag die Forderung Wende's sogar 1745 Thaler, der Bürgermeister Dr. Lange war bereitwillig wegen der hohen Summe. Aber Bürgermeister Steger demonte sich dafür; „die Bücher wären sehr rar und nicht wieder zu beschaffen, solle man also dieselben kaufen“. 1731 bezahlte die Einnahmestube 437 Thaler 19 Groschen „zu Erlangung eines raren Codicis und anderer Bücher aus der öffentlichen Bibliothek in Frankfurt“. Angekauft worden waren dem Ratte für 508 Thaler Bücher, „darunter insbesondere ein sehr rarer Codex“. Aber Lange war wieder dagegen gewesen; es müde auf, daß man auf Vermehrung der Bibliothek bedacht sei, aber der Rath habe bisher gar zu viel Aufwand gehabt, man könne allenfalls den Guter kaufen. Schließlich einigte man sich, 300 bis 400 Thaler zu bewilligen, und so wurden, und zwar durch Vermittelung Johann Friedrich Kreuzhans, elf Handschriften gekauft, darunter drei noch aus der „rare Guter“. Im Juli 1732 wurden die nachgelassenen Manuscripte des bekannten Leipziger Annalisten, des Danziger Vorreders Johann Jakob Babel, zum Kauf angeboten und für 50 Thaler (!) erworben, im Mai 1733 wieder 150 Thaler bezahlt „zu unterschiedliche aus der Henrich'schen Bibliothek im Haag erhaltene Bücher“.

Noch größere Opfer brachte die Einnahmestube für die Münzsammlung: vor allem erweiterte man freyweg die Räume der Bibliothek! Im Juni 1721 wurde in der Rathshaus Cabriolet und anderer präcolen über der sogenannten Kupfermose zu schaffen. Es lag ein Rath dazu vor, wonach das erste Stockwerk der Kupfermose, die im Kupfergäßchen an das Zeughaus sich, zur Bibliothek gezogen werden sollte. Obwohl sich der Kostenaufschlag auf 2381 Thaler belief, wurde doch die Ausführung des Voratz ohne Zögern beschlossen und auch sofort begonnen. Noch weit mehr aber wurde für Vermehrung der Sammlung aufgewandt. Schon im Januar 1722 ist die Rede davon: „Ein Münz-Cabinet werde zum Kauf präcolent darinnen gar curieuse Münzen befindlich wären, welches bei der jetzigen neuen Einrichtung ein schön lustro der Bibliothek geben

Erinnern, daß Bücher- oder sonstige Geschenke auf die Bibliothek gebracht worden waren, so 1730—31 bei Herr Michael Rocher's Bucherpräcolent, 1733—34 bei Hofrath Johann's Präcolent und wieder bei Dr. Faldner's und Herrn Kühner's Präcolent. Alle die Genannten waren Rathsherren.

Erinnern, daß Bücher- oder sonstige Geschenke auf die Bibliothek gebracht worden waren, so 1730—31 bei Herr Michael Rocher's Bucherpräcolent, 1733—34 bei Hofrath Johann's Präcolent und wieder bei Dr. Faldner's und Herrn Kühner's Präcolent. Alle die Genannten waren Rathsherren.

Erinnern, daß Bücher- oder sonstige Geschenke auf die Bibliothek gebracht worden waren, so 1730—31 bei Herr Michael Rocher's Bucherpräcolent, 1733—34 bei Hofrath Johann's Präcolent und wieder bei Dr. Faldner's und Herrn Kühner's Präcolent. Alle die Genannten waren Rathsherren.

Erinnern, daß Bücher- oder sonstige Geschenke auf die Bibliothek gebracht worden waren, so 1730—31 bei Herr Michael Rocher's Bucherpräcolent, 1733—34 bei Hofrath Johann's Präcolent und wieder bei Dr. Faldner's und Herrn Kühner's Präcolent. Alle die Genannten waren Rathsherren.

Erinnern, daß Bücher- oder sonstige Geschenke auf die Bibliothek gebracht worden waren, so 1730—31 bei Herr Michael Rocher's Bucherpräcolent, 1733—34 bei Hofrath Johann's Präcolent und wieder bei Dr. Faldner's und Herrn Kühner's Präcolent. Alle die Genannten waren Rathsherren.

Erinnern, daß Bücher- oder sonstige Geschenke auf die Bibliothek gebracht worden waren, so 1730—31 bei Herr Michael Rocher's Bucherpräcolent, 1733—34 bei Hofrath Johann's Präcolent und wieder bei Dr. Faldner's und Herrn Kühner's Präcolent. Alle die Genannten waren Rathsherren.

Erinnern, daß Bücher- oder sonstige Geschenke auf die Bibliothek gebracht worden waren, so 1730—31 bei Herr Michael Rocher's Bucherpräcolent, 1733—34 bei Hofrath Johann's Präcolent und wieder bei Dr. Faldner's und Herrn Kühner's Präcolent. Alle die Genannten waren Rathsherren.

Erinnern, daß Bücher- oder sonstige Geschenke auf die Bibliothek gebracht worden waren, so 1730—31 bei Herr Michael Rocher's Bucherpräcolent, 1733—34 bei Hofrath Johann's Präcolent und wieder bei Dr. Faldner's und Herrn Kühner's Präcolent. Alle die Genannten waren Rathsherren.

Erinnern, daß Bücher- oder sonstige Geschenke auf die Bibliothek gebracht worden waren, so 1730—31 bei Herr Michael Rocher's Bucherpräcolent, 1733—34 bei Hofrath Johann's Präcolent und wieder bei Dr. Faldner's und Herrn Kühner's Präcolent. Alle die Genannten waren Rathsherren.

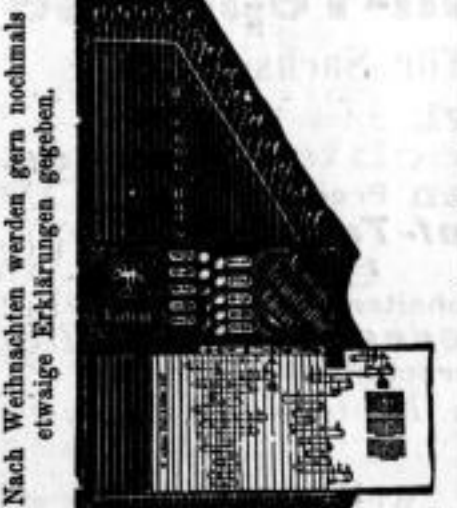
Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.
 Zu besetzen: 1) die zweite händige Lehrstelle in Wittelsohna. Colloier: die oberste Schulbehörde. Das Einkommen beträgt bei freier Wohnung im neuen Schulhaus nebst Gartenstück 1200 M Gehalt und 200 M im Voraus gewährte erste Alterszulage; 2) die zweite händige Lehrstelle in Niederdorf bei Stolberg. Colloier: die oberste Schulbehörde. Das Einkommen beträgt bei freier Wohnung im Schulhaus nebst Gartenstück 1200 M Gehalt, 50 M persönliche Zulage und das gesetzliche Honorar für Ertheilung des Lraununterrichts im Sommersemester. Bemerkungen um diese beiden Stellen sind unter Beifügung ständischer Zeugnisse bis zum 28. December bei dem königlichen Bezirksinspector Schulrath Richter in Chemnitz einzureichen.

*) In der Rathshausung war sogar davon die Rede gewesen, es könnten „4 ordentliche Rueder und noch über dieses ein Wächter im Hofe angestellt werden“.

Gegründet 1872. A. Zuleger, Königsplatz 6. Gegründet 1872.

Autoharp-Accordzithern,
 sofort ohne Lehrer und Notenkenntnis spielbar.
 Selbsterlernschule gratis zu jedem Instrument.
 Für Kinder beste Unterhaltung.
 Leichteste Spielweise.
 Sofort spielbar.



Nach Weihnachtsferien werden gern nochmals etwaige Erklärungen gegeben.
 Preise 6, 7, 8, 10, 12, 20 Mk incl. Carton, Zubehör und Selbsterlernschule.

Zieh-Harmonikas

für Kinder
 à 75, 125, 175, 250, 3 Mk.
 doppeltönig, Balg mit Schutzdecken, à 4,50, 6 Mk.
 dreichörig, Balg mit Schutzdecken, à 6,50, 10 Mk.
Royal Standard Accordeons,
 die besten der Welt, von 6,50 bis 40 Mk.
Bandonions,
 56 Töne 19 Mk., 64 Töne 21 Mk.,
 70 „ 28 „ 88 „ 36 „
 100 „ 44 „ 100 „ 95 „

Leierkasten mit auflegbaren Metallnoten,

schöne laute Musik,
 12 „ Note 40 „
 18 „ „ 65 „
 24 „ „ 65 „
 30 „ „ 80 „

Gitarre-Zithern à 10,—, 15,— Mk.

Musik-Drehdosen
 für Kinder. 1—3 Stück spielend
 1,50, 2,50, 3,50, 4,50.
Musik-Drehpuppen
 1 Stück spielend
 2,— und 3,50.
Cigarren-Tempel mit Musik
 rolendes Geschenck für Herren
 2 Stück spielend
 14,75, 16,50, 20,—

Cigarren-Kistchen mit Musik.
 Beim Öffnen des Deckels ertönt die Musik.
 à 6,50.
Biergläser mit Musik
 2 Stück spielend
 von 10,— bis 15,—.
Photographie-Albuns mit Musik
 Filzsch oder Leder, von 10,— bis 35,—.
Konzert-Zithern
 grossartig im Ton, von 14,— bis 100,—

Christbaumständer mit Musik.
 Während des Spieles dreht sich der Baum, die Musik spielt „Stille Nacht“ und „O du lieber Heiland“, à 24,—, 30,—.
Mundharmonikas
 von 10 Pfg. bis 10,— Mk.
 in grösster Auswahl.
Blas-Accordeons
 reizende Neuheit für Kinder, leichteste Erlerbarkeit,
 2,50 und 3,— mit Selbsterlernschule.

Musikwerke

mit einlegbaren Metallnoten,
Polyphon, Symphonion, Adler.
 Tausende von Stücken auf einem und demselben Instrument spielbar.
 Grösste Tonfülle. Für Familie beste Unterhaltung.



Selbstspielend 17, 20, 28, 34, 45 bis 225 Mk.
 Noten dazu von 30 J bis 2 Mk je nach Grösse.

Violin
 für Kinder und Erwachsene, spielbar
 vorgezeichnet, à 6,—, 8,—, 10,—, 15,—,
 20,— und höher.
Trommeln
 Kinder- u. Schallertrommeln, beste
 Qualität, mit Kalfellen z. 5,50 h. 30,—.
 Die Qualität von 1,50 bis 6,—.
Mandolinen
 Leichteste Erlerbarkeit mit Selbsterlernschule
 von 7,—, 10,—, 15,—, 20,—, 30,—,
 40,—, 50,—.

Vermischtes.

R. W. C. Wettervorhersage. In dem Novemberheft der meteorologischen Zeitschrift „Der Wetter“ erscheint Professor Dr. J. von Richter das Problem der Wettervorhersage im Interesse der Landwirtschaft. — Wenn man von der durch und unvollständigen Meteorologie absieht, so findet man, daß hauptsächlich zwei Arten von wissenschaftlichen Wettervorhersagen sich ausgebildet haben. Zunächst ist es die Wettervorhersage auf längere Zeit hinaus, auf Monate, Jahreszeiten und Jahre. Schon seit langer Zeit ist man bemüht gewesen, Gesetzmäßigkeiten in der Aufeinanderfolge und in dem Wechsel längerer Zeiträume aufzufinden und daraus Schlüsse auf die kommenden Jahreszeiten zu ziehen, allein die Ergebnisse dieser so wichtigen Untersuchungen sind zu wenig gesichert, als daß man darauf Vorhersagen gründen könnte. — Die andere Art der Wettervorhersage, welche gegenwärtig gepflegt wird, ist diejenige für den folgenden bürgerlichen Tag. Den Zweck dieser über 30 Jahre alten Einrichtung kann man mit einiger Sicherheit bestimmen, wenn sich hier auch manche Schwierigkeiten ergeben, die ein ganz klarer Blick unmöglich machen. Dazu gehören in erster Linie die Schwankungen bei Berechnung der „Tagesprozent“. Eine Feststellung, wie häufig die Vorhersagen richtig sind einzuweisen, und eine daraus resultierende Bewertung dieser ist unmöglich, da eine Prognose, die in 80 Prozent der Fälle zutrifft, unter Umständen weniger brauchbar sein kann, als ein solche, die nur 60 Prozent erreicht, sofern nämlich nur das Wesentliche in dieser Hinsicht, während in jener das Unvollständigere überwiegt, das Wichtigere fester richtig prognostiziert wurde. Der einzige Maßstab für den Wert oder Unwert der Wettervorhersage ist das Urteil des Publikums selbst, das dabei interessiert ist. Und doch liegen gerade von dem am meisten interessierten Teile der Bevölkerung, den Landwirthen, die widersprechendsten Urteile vor. Um denartige Urteile zu beiseite zu lassen, ist es notwendig, das Publikum meteorologisch besser zu schulen, es urteilfähiger als bisher zu machen, andererseits die wissenschaftliche Grundlage weiter auszubauen und dem Publikum die Wettervorhersage schneller zugänglich zu lassen. Denn bis jetzt erhalten die Beschlüsse in Folge des verspäteten Eintreffens der Wettervorhersagen bei der Ernte die Prognose günstigen Falles über, wenn nicht erst am Morgen. — Den Abschritten der Landwirtschaft würde am besten natürlich eine Vorhersage auf mehrere Tage dienen, speziell für die Landwirtschaft geeignete Art der Vorhersagen vor. Bei der Prognose für den kommenden Tag wird das Hauptaugenmerk auf die witterungsbedingten und leicht beweglichen Winde gerichtet, was es sich aber um längere Zeiträume handelt, empfiehlt der Verfasser zunächst die Berücksichtigung der Hochdruckgebiete, die den Witterungsveränderungen unserer Gegenden für mehrere Tage, Wochen, ja zum Teil Monate einen bestimmten Charakter aufdrücken, welcher durch das Verhalten der Depression mehr oder weniger modifiziert wird. — Da jedem Wettertypus eigenartige Witterungszustände, die nach der Jahreszeit verschieden sind, zusammen, und da die Daten eine große Erhaltungstendenz zeigen, so handelt es sich hauptsächlich darum, mit genügender Genauigkeit herauszufinden, wann ein Wettertypus in einem anderen übergeht. Dann sind die Folgeerscheinungen im Wesentlichen gegeben. Die Beobachtungen des Luftdrucks, der Winde, der Wärme, des Luftwiderstands bieten die besten Anhaltspunkte. — Da sich in den urteilfähigen Kreisen das Verständnis für die Bedeutung der Wettervorhersage und für die notwendige Verbesserung verbreitet, so ist zu hoffen, daß bald schöne Erfolge erzielt werden. — Aus dem alten Germanentum. Ueband ist der Welt lobt! Ein alter German erzählt dem „Gann. Gau.“ folgende Schanze: Es war das mehr als 50 Jahre alte Matrosen auf einer Bark. Wir lagen in Cuzco einige Zeit vor Anker und arbeiteten an der Reinigung und Ausbesserung unserer Schiffe. Der Capitän B. war an Land gegangen. Es war

notwendig, einen schwachen Anker von der Mitte des Schiffes nach dem Hinteren zu verlegen. Der Steuermann und vier Matrosen konnten den Anker nur mühsam fortbewegen, und viel der Steuermann dem Schiffskoch zu: „Du Heil, foot (sch) mal 'n Aisten mit an.“ „Gott! Wo soll das Ding denn hin?“ Mit einem kräftigen Ruck, zum Glück über, nahm der Koch den Anker auf die Schulter und schleppte ihn achter! — am dann wieder an seinen Arbeitsplatz zu gehen. — Als der Steuermann dem Capitän von der Verlegenheit des Ankers erzählte, ließ der Capitän den Commandanten der Rache rufen, der angeführt der glanten Thaler, die in der Kajüte aufgestellt waren, auf eine Belohnung rechnen konnte: „Du Heil“, begann der Capitän, „Du Heil, was ein dämlich fieser Kerl, aber ich kann dir nicht gebraten! Hier ist dein Lohn für die Rache. Du mußt, daß Du von Bord kümmerst. Wenn Du mal wieder machst, schickst Du die Mannschaft alle Anker ins Meer! Schickst mich gerade Heil!“ — Thierkämpfe in Ceterreth. Als ein sehr erfreuliches Zeichen möchten wir die Thatsache mitteilen, daß der Thierkämpferverein in Graz von der Kaiserin „Deutsche Jugend, die Thierkämpfe“, die bei Theodor Hofmann in Graz (Kraus) in vierter Auflage erschienen ist, gegenwärtig 1000 Stück für den Preis von 100 A. bestellt hat. Diese vorläufige Verlagsart soll in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. — London, 5. December. Als der einzigen Wochen der jetzigen Lord Mayor Weston nach dem feierlichen Empfang von dem Recorder der City of London dem Lord Oberbürgermeister von London im Gerichtsgebäude vorgestellt wurde, machte dieser in seiner ersten und eindrucksvollen Rede die Bemerkung, daß der erste Schritt der City über allen Verdacht der Unregelmäßigkeit in seinem Handeln erhoben sein und die erste Gelegenheit ergreifen solle, sich von diesem Verdacht zu reinigen. Diese Worte des Lord Mayor verursachten ein so großes Interesse unter dem Publikum der City, daß ihnen am Abend beim Festessen in der Guildhall die Schildkrötenuppe nur halb schmeckte. Man hätte wohl von der ganzen unaufrichtigen Geschichte nicht viel gehört, wenn nicht der Lord Mayor und ein wohlbekannter conferentiarer Abgeordneter darin verwickelt wären. Derselben Unregelmäßigkeiten — eine schändliche Unterschleibung für die City — gehörte zu den alljährlichen Vorwandschüssen in unserer Handelswelt. Die Sache ist wunderbar einfach. Einer der Jungen, William Menzel, der einen Herrn von Krebs zum Geschäftshilfsleiter hat, ist Director des als Harrods Stores bekannten Geschäftes. 1897 kaufte seine Firma unter dem Namen Synchicot für Handelszwecke, Capital 1000 Pfund, das Spezialegeschäft des Herrn Krebs in Clapham für 17 000 Pfund. Es erhielt den hübschen Namen „Hilfsfirma“ mit beschränkter Haftung, und wurde für 48 000 Pfund an eine andere Gesellschaft verkauft, die sich Corporation für Handelszwecke nannte. Theilhaftig waren in den beiden Gesellschaften dieselben Directoren; zu ihnen gehörte der Lord Mayor Weston, der somit als Käufer und Verkäufer desselben Geschäfts erschien und von dem einzigen Gewinn 1000 Pfund erhielt. Den Aktienanteil, etwa 28 000 Pfund, beanspruchte der hiesige Menzel. Das Geschäft in Clapham sollte dem Publikum für 148 000 Pfund verkauft werden. Aber bei dieser ersten Gründung kam das Geschäft zu Schaden. Unter den Bestehern von Antikillseinen befand sich auch Sir Stambell Waple, der sofort Lärm schlug. Die Sache ist an zwei Tagen von dem Richter Wright untersucht worden, mit dem Ergebnis, daß der Lord Mayor sehr schlecht vorgekommen ist. Er hat sich zwar erhoben, die von ihm eingetragenen Summen zurück zu zahlen, aber der Richter deutete an, daß möglicher Weise der amtliche Einkäufer in Sonderinstanzen die Angelegenheit weiter verfolgen und die Schuldigen zur Rechenschaft ziehen werde. Neugierig trübe ist auch die Rolle, welche die Londoner Presse in dieser faulen Sache gespielt hat. Eine ganze Reihe Redaktionen mit sonst guten Namen sind beschuldigt worden, von den Grundsätzen durch Vermittelung ihrer Redacteurs für Simonajesen be-

deutende Summen erhalten zu haben, möglicherweise glänzige Kritiken über die Grundsätze bringen sollten. Einige der beschuldigten Redaktionen ist es gelungen, sich von dem Verdacht der Bestechung zu reinigen. Andere schweigen sich aus. (Hoff. Ztg.) — Die Criminalstatistik von London. Der Jahresbericht des Polizeibefehlshabers von London ist soeben erschienen und gibt interessante Aufschlüsse über die Schattenseiten der Metropole. Das Gebiet, für welches die Londoner Polizei jetzt verantwortlich ist, bedeckt 688 englische Quadratkilometer. Die Zahl der Sicherheitsbeamten beträgt 15 004; im Berichtsjahre (1896) wurden im Ganzen 19 655 Verbrechen und Vergehen angeklagt. Darunter befinden sich 13 876, von denen 8 durch die Hinrichtung des Verbrechens getödtet wurden, 1 Verbrecher erlöbte und nur 3 leben unbescholten. Die Verbrechen erfassten eine geringe Zunahme gegen das Jahr 1897, indem sie die niedrigste Ziffer, nämlich 2,75 auf 1000 Einwohner aufwies. Wenn man in Betracht zieht, daß das Gebiet London jetzt eine Bevölkerung von 6 1/2 Millionen umfaßt, unter der sich ca. 100 000 Menschen befinden, die der Polizei als Verdächtige bekannt sind und die jährlings Verbrechen begehen, können die 408 Verbrechen, die in diesem Jahre zur Kenntniz der Polizei kamen, als verhältnismäßig sehr gering bezeichnet werden. In dem Bericht des Polizeibefehlshabers ist auch der des Polizeibereichs enthalten. Zur Kenntniz desselben gelangten im Ganzen 1800 Fälle von Verurteilungen und Verhaftungen von Polizeibeamten. Auf Grund von Verhaftungen wegen fahrlässiger Körperverletzung und aus anderen Gründen wurden im Ganzen 8454 Mann aus dem Polizeidienst entlassen, 10 Prozent der Angehörigen machten wegen schlechter Führung den Dienst quittirten. Andererseits waren auch im Berichtsjahre wieder zahlreiche Verhaftungen und Verurteilungen der Beamten zu verzeichnen, darunter 819 Fälle, in denen Beamte durchgehenden Verbrechen verurtheilt wurden. — Wohlthätige Verlobungsringe. Es giebt manche Engländerinnen und Verlobten, die sich mit dem glatten goldenen Ring zur Bekräftigung ihres Bundes nicht begnügen, wenn nicht auch eine ganz besondere Sentimentalität damit verknüpft ist. Die Frau eines englischen Schiffbauers trug vor einiger Zeit mit besonderem Stolz einen Ring von gelbem Gold, den eine egyptische Prinzessin vor langer Zeit getragen haben soll. Eine andere Dame der vornehmen Gesellschaft trägt, wie die „A. V.“ erzählt, einen einfachen Ring, der aus einer Regel gearbeitet ist, die ihr vor zwei Jahren beinahe den Gekelien gerammt hätte. Eine der gelehrtesten Schönen Londons hält es für besonders „smart“, sich mit einem Verlobungsring aus Knochend mit einem großen Rubin besetzt, der in eine „Blutrinne“ ausgehöhlt zu sein soll. Vor einem Jahre hielt ihr Verlobter, der bald darauf an einer großen Jagdpartie theilnehmen sollte, um sie an. Sie wünschte, daß ihr Verlobungsring aus dem Hinterden des ersten Löwen, der er erlegen würde, gearbeitet sei. Als gelanter junger Mann führte er ihren Wunsch natürlich aus und hatte eine Woche nach seiner Rückkehr mit Stolz dies seltsame Symbol seiner Zuneigung und Liebe an ihrem Finger. Die Frau eines jetzt in Südafrika kämpfenden Soldaten trägt einen einfachen Silberring, der aus einer Medaille angefertigt ist, die der Vater des Bräutigams im Armeekriege erworben hatte. Die Frau eines bedeutenden englischen Remandierers ist mit einem Ring aus ihrem Verlobungsring, der aus dem ersten selbstmörderischen Gedächtnis ihres Gatten gearbeitet ist. Natürlich ist ein einzelner Verlobungsring häufig auch nicht genügen. Von einer jungen Amerikanerin wird erzählt, daß sie schon so viele Unterpfänder des Glücks besaß, wie das Hippodrom Hühner hat; sie trägt sie in Form eines Halsbandes aufgereiht — zur Warnung. Eine andere Pastoretin, die schon 15 Ringe hatte, ohne einen festen Grund für ihre Liebe zu finden, verkaufte sie alle bei einer Auction und verwandte den Erlös dafür zu einem wohlthätigen Zweck.

T. Veräugnete Spinninnen. Man wird sich nach der gewöhnlichen Ansicht von der „Hirschen Haut“ und der lobt- bringenden Spinnen erinnern, die während des diesjährigen Hochsommers aus Amerika berichtet und wohl von den meisten Lesern hier zu Lande als Zeugnissen der berühmten „Gelben Presse“ Americas angesehen worden sind. Das Aufsehen, das durch diese Nachrichten in den Vereinigten Staaten selbst erregt worden ist, muß aber recht erheblich gewesen sein, da einer der vorzüglichsten und bekanntesten dortigen Insectenforscher, Howard, der Vorleser der Abtheilung für Entomologie am Landwirtschaftlichen Ministerium der Vereinigten Staaten, vor der Jahresversammlung der Vereinigten Staaten zur Förderung der Wissenschaft einen Vortrag über diesen Gegenstand hielt. Danach hat die Vertheilung von Lohesäulen durch Räder- oder Spinnweben (von Käufen war eigentlich überhaupt nicht die Rede) nur in der übertriebenen Einbildung höherer Frauen bestanden, es wurde aber selbstverständlich der Sentation halber von demunehmenden Reportern den Zeitungen mitgeteilt. Howard gab in seinem Vortrage eine interessante Uebersicht über die Spinnen und Insecten, deren Stoff für den Menschen gefährlich sind, und bewies auf Grund zuverlässiger Forschungen, daß ihre angeblich lobtbringenden Eigenschaften erdichtet sind. Dagegen kann es natürlich vorkommen, daß lebende Insecten sich gegen die Lippen eines Menschen schliessen, um ihren giftigen Saft in einem unbedenklichen Augenblicke dort in das Fleisch zu verfrachten. Ein wirklich glaubwürdiger Bericht von einem gefährlichen oder gar tödtlichen Spinnenbisse ist überhaupt nicht zur Kenntniz der Wissenschaft gelangt. Daß es trotzdem Spinnen giebt, die über einen giftigen Saft verfügen und diesen bedrohlich geradezu gefährlich werden können, ist dem Zoologen bekannt genug. Erst neulich berichtete der englische Naturforscher Dikens von einem zoologischen Ausflug in Texas von 1891 und beschrieb dabei einige der Spinnen, die sich in jenem Gebiete verbreiten. Darunter ist eine mit dem wissenschaftlichen Namen Harpactira gigas, deren Gift dem Mensch tödtlich ist, zu nennen. Howard hat diesen Insecten eine Beschreibung gegeben, die ihnen einen Schutz vor ihren Feinden gewährt. Howard beobachtete in Texas, wie eine junge Harpactira eine eine giftige Spinne der bescheidenen Art fand und einen Theil davon verzehrte. Fast unmittelbar darauf zeigte sie eine eigenthümliche Krampfart, die er beobachtete, konnte sich schließlich überhaupt nicht mehr auf den Beinen halten, schmeckte nur noch mit großer Mühe und schen dem Verenden nahe zu sein, nach einigen Stunden jedoch erhobte sie sich wieder. Die Giftwirkung des Spinnensaftes ist sehr wahrscheinlich eine scharfe Nervenlähmung, die auf den Drüsen der Haare beruht, mit denen der Spinnensack besetzt ist. Die verächtliche Vogelspinne von Südamerika heißt übrigens nach der Beschreibung von Howard ebenfalls eine giftige Spinne, die sich bei der Berührung schliessen und auch auf der menschlichen Haut einen eigenthümlichen und sehr schmerzhaften Reiz erzeugen, der mehrere Tage lang heftig anhält. In Texas wird eine weitere merkwürdige Spinne, die allerdings nicht wegen einer giftigen Eigenschaft bekannt geworden ist. Das Auffallendste an ihrer Lebensweise ist die Thätigkeit, daß diese Spinnen in Gesellschaft wohnen und sich eine Art von Nest bauen, wie die Biene. Die Spinnwebwerke zeigen einen unregelmäßigen Bau und im Inneren ein Geflecht von luftvoll verschlungenen Gängen, worin männliche und weibliche, alte und junge Spinnen zusammen haufen. Diese Nester, von denen übrigens eines im Londoner Zoologischen Garten zu sehen ist, sind zum Teil sehr umfangreich und haben das Aussehen eines kleinen Sackes. Die Spinnen wissen ihrer Bedrohung sehr geschickt mit weissen Blättern zu weichen, so daß sie dem Auge ihrer Feinde leicht entgehen.

Japanische, syrische, indische Bronzen, Kupfer-Cloisonnés (Emaille-Zellenschmelz), Decorations-Waffen, japanische Jute-Teppiche, chinesische Ziegenfelle, grosse Stickereien, Theetische, russische und deutsche Theemaschinen empfehlen
Détail-Abtheilung **Riquet & Co.** Leipzig, Goethestrasse 6.
Gegründet 1745.

**Drews**
Weihnachts - Ausstellung
Königsplatz- und Obstmarkt-Ecke
dicht an der Warthalle.
Umtausch auch nach dem Feste gestattet!
Drews moderne Gardinen, Stores, Bettdecken etc. in Auswahl, wie solche in Deutschland einzig ist.

Gardinen- u. Teppich-Neuheiten
Weltbekannte sächsische Industrie!
Sunlight- u. Ceylon-Teppiche
Specialfabrikate allein für Sachsen.
Secessions- und Jugend-Styl, groteske imposante Dessins.
Riesenslager deutscher, französischer, englischer und echter Perser-Teppiche zu bisher kaum gekannt billigen Preisen!
Modernste Smyrna-Knüpfer-Teppiche.
Grandiose Clavier-Teppiche, mech. Smyrnas etc.
Decorations, interessante Neuheiten.
Tisch- und Divandeecken, Reisdecke, Wildfelle etc.
Wollfriese, Schlafdecken, Fensterschutz-Mäntel etc.
Besonders beachtenswerth!

Grosse Posten Salon- (Plüsch- und Brüssel-) Teppiche, vorjährige Muster, weit unter Preis!
Die **Restbestände**
Ausverkauf wegen Aufgabe gelangender Kräfte werden den heute ab weitestgehend
ganz bedeutend unter Selbstkostenpreis abgegeben,
ungeachtet der jetzigen enormen Preissteigerung in Wolle- und Baumwollwaren.
Reichliche, doppeltreihl. ... von 40 Fl. an. | Jute, in rot gefärbt. ... von 40 Fl. an.
Glanzreiche, gute Qual. ... von 20 ... | Verzierte in neuen Mustern ... von 25 ...
Bettdecken, best ... von 20 ... | Tischdecken ... von 50 ...
In wenigen Tagen Schluß des Ausverkaufs.
Januar 19, 1. Et. **J. Kirstein**, Januar 19, 1. Et.

Elektrische Lampen und Kronen bei Lorck.

Vollständige Geschäftsauflösung.

Da ich beabsichtige, meine seit vielen Jahren streng und erfolgreich betriebene Möbel-Fabrik, eine der größten am Orte, so schnell wie möglich gänzlich aufzulösen und so meine Firma im Sinne ihrer Begründung ein ehrenvolles Gedächtnis zu setzen, belege ich mein gesamtes Warenlager, sowie die inhaltlich noch zurückbleibenden Arbeiten von allen Abhängigen ein Wasserglas von circa **Mk. 300 000** zum Totalausverkauf zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen.

60 Buffets, Ruhest. u. Eiche geschliffen	Mk. 120-600	50 Salon-Garnituren in Plüsch- und Seidenbezügen	Mk. 125-500	2000 Rohrühle	Mk. 3-25
100 Herren- und Damen-Schreibtische	40-300	200 Ottomanen, Nipp-, Fantasie- und Plüschbezüge	35-85	200 frz. u. einfache Bettstellen mit Matraz.	24-200
50 Bücherschränke mit u. ohne Bugensch.	60-300	200 Wäsche- und Kleiderfectaire	20-300	100 Waschtische mit Marmor	27-90
150 große Säulen-Trumeaus	38-200	150 Salon- und Speisetische	10-150	25 Chaiselongues	18-48
200 Verticous	30-120	90 große Pfeilerpiegel mit Schränken	30-75	100 Nachtschänken mit u. ohne Marmor	27-60
50 Salon- u. Brustschränke m. Grundschneiderei	90-250			250 Küchenschränke	21-75
100 Paneelephos mit Kameelstischen	65-300				

Leipziger Möbelhallen, A. Breitschädel, Möbelfabrik, Leipzig, Tauchaerstr. 32 part. I und II. Etage (Battenberg).



Photographische Apparate

(Eigene Fabrikation)

in allen Constructionen und Grössen, sowie sämtlichen Zubehör in nur bester Qualität zu soliden Preisen.

Schillerstrasse 5. **Chr. Fr. Winter Sohn.**

Reichillustr. Preisliste kostenlos. Dunkelkammer zur Verfügung. Fachmännische Auskunftserteilung bereitwilligst.



Die besten deutschen „Singer“-Nähmaschinen, sowie Wasch- und Wringmaschinen, Fahrräder und Musik-Automaten „Sirion“ (concurrentes) erhält man bei

W. Gundelach, Reichsstrasse 21.

Grosse Reparaturwerkstatt.

Naether's Reform!

Neuheit ersten Ranges! Drahtstuhl mit überlegener Naether's Kosmos!

Naether's Puppenwagen in ganz weisser Ausstattung mit erbsenselbigen Gummirädern und Porzellanrädern, den Kinderwagen genau nachgebildet.

Naether's Puppenstühle in 1. u. 2. Sitz, in weiss, rot, grün, rosa und grün.

Naether's reizende Kindermöbel in cardinalroth.

Naether's Kleiderwaschtische mit completem Geschir.

Naether's Kindertische mit u. ohne Kast.

Naether's verstellbare Kinderpulte in einer ganz besonders billigen Ausführung.

Naether's pat. umlegbare Kinderstühle mit Closet, grossen Spiel- und Essisch.

Naether's Triumph- u. Kosmos-Klappstühle in äusserst preiswerthen Mustern.

Beispiellose Auswahl.

Erstmalig billige Preise.

Naether's

Fabrikate Georg Popp,

Hauptlager: **Panorama-Rosspatz,** neben der Markthalle.

Neuheiten der Saison:

Naether's Puppenwagen in ganz weisser Ausstattung mit erbsenselbigen Gummirädern und Porzellanrädern, den Kinderwagen genau nachgebildet.

Naether's Puppenstühle in 1. u. 2. Sitz, in weiss, rot, grün, rosa und grün.

Naether's reizende Kindermöbel in cardinalroth.

Naether's Kleiderwaschtische mit completem Geschir.

Naether's Kindertische mit u. ohne Kast.

Naether's verstellbare Kinderpulte in einer ganz besonders billigen Ausführung.

Naether's pat. umlegbare Kinderstühle mit Closet, grossen Spiel- und Essisch.

Naether's Triumph- u. Kosmos-Klappstühle in äusserst preiswerthen Mustern.

Beispiellose Auswahl.

Erstmalig billige Preise.

PLASMON

(Siebold's Milcheiweiss)

Ein von den ersten medicinischen Autoritäten aufs Warmste empfohlenes Nährmittel, das höchsten Nährwert und leichteste Verdaulichkeit mit billigen Preisen vereinigt, ist das

PLASMON

Für Magen- und Darmkranke, blutarme und schwächliche Personen, ganz besonders aber für Lungenscheidende bildet das Plasmon ein Nähr- und Kräftigungsmittel erster Ordnung. Die leichte Löslichkeit und vollkommene Geschmack- und Geruchfreiheit ermöglicht den Zusatz des Plasmon zu jeder Speise; dabei stellt sich das Eiweiss in Form des Plasmon um etwa die Hälfte billiger als in der Form des Fleisches.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H. Berlin W., Köthenerstr. 11.

Neuheiten für die Weihnachtssaison.

Reichhaltigste Auswahl in:

Spitzen- und Weisswaren-Confection: Flecht-Marie-Antalotte, Spitzenkragen, Echarpes, Boas, Jabots, Schleier, Kopfbüsten, Colliers, Capotten, Morgenhauben, Bräuerer Spitzen- und Spitzenfabrikate.

Spanische Spitzen-Chales und Tücher.

Ball- und Gesellschafts-Fächer in Spitzen, Federn und gemalten Genres.

Damenwäsche von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, desgleichen **weisse Röcke** in grösster Auswahl mit Stickerei- und Spitzenornamenten.

Taschentücher von allen Herren, Damen und Kinder in Leinen, Batist, Seide, in Stickerei- und Spitzen-Ausführungen.

Schwarzseidene Schürzen.

Weisse und bunte Schürzen.

Pauline Gruner, Reichsstrasse 5.

Arthur Mühlner,

Specialgeschäft für Aquarien- u. Terrarien-Artikel, **Nürnberg Strasse 24**

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtseste sein reichhaltiges Lager von Aquarien und Terrarien jeder Größe, in- und ausländischen Zierfischen, Amphibien und Reptilien, Wasser- und Sumpfpflanzen, Tuffsteingrotten, Laubfroschhäuschen, Springbrunnen- und Durchlüftungseinrichtungen, sowie sämtlichen sonstigen Bedarfsartikeln.

Einrichtung von **Seewasser-Aquarien.**

Belieferung von Gewässer und Gesteinen, Muscheln, Corallen u. s. w.

Actien-Bierbrauerei Gohlis.

liefert in Flaschen frei ins Haus:

Bayerisch (nach München. Art geb.)	(20 St. = 2.40)	(20 St. = 2.50)
Bayerisch do. (n. Münchener Art geb.)	(20 = 3.00)	(20 = 3.00)
Erlanger (besonders in geb. Artiger Qual., nur 0,5 Liter Füllung)	(20 = 1.40)	(20 = 1.40)

Die Biere sind nur aus bestem Malz und Hopfen gebraut, sind rein und wohlschmeckend, gut abgerollt und gelagert.

Vertriebschancen: No. 10a.

Um mit den Besten in **Näh- u. Wring-Maschinen, Fahrrädern,** bewährteste Systeme, zu wählen, verleihe ich zu **aussergewöhnlich niedrigen Preisen** unter reichhaltiger Garantie, billiger wie jede Concurrenz.

21 Nordstrasse 21

Haarmann's Edelwürze VANILLIN

Zum Backen und Kochen

Das Haarmann's Vanillin ist absolut frei von dem schädlichen und verwerflichen Benzoesäure, die in der Vanillin enthalten sein können, dabei weiches und aromatisch wie Vanillin.

Generalvertreter: **Max Eib in Dresden.**

Zu haben in Leipzig bei:

J. G. Aptsch, Peterskirchhof.	Otto Neisser & Co., Nicolaistrasse.
Amann & Co., Neumarkt.	H. W. Müller Nachf., Grimmsche Str.
Franz Boedemann Nachf., Schützenstr.	A. Niedlich Nachf., Burgstrasse.
Martin Börner, Mohlsdorfstrasse.	Carl Obenaus, Nürnberger Strasse.
Gustav Dietzel, Leipzigstrasse.	Emil Peters Nachf., Gerberstrasse.
Otto Eckardt, Schützenstrasse.	Paul Riedrich, Hospitalstrasse.
Gebr. Fetako, Königstrasse.	Riquet & Co., Goethestrasse.
Theodor Glitzner, Katharinenstrasse.	H. F. Rivinus, Grimmsche Strasse.
W. B. Grünthal, Tauchaer Strasse.	Hugo Seidel, Euterstrasse.
Gustav Günzel Nachf., Dresdener Strasse.	Herrn Schröder Nachf., Pfaffenstrasse.
Paul Habermann, Tauchaer Strasse.	C. F. Schubert Nachf., Brühl.
Paulus Heydenreich, Westplatz.	Julius Schönbach, Schützenstrasse.
Heinz Junghans, Sellertstr., Eilichstr.	Carl Stück Nachf., Petersstrasse.
C. R. Kämmerl, Markt und Filialen.	Ernst Vogel, Waldstrasse.
Rudolph Knaus, Dufourstrasse.	Heinrich Veigt Nachf., Gerberstrasse.
C. G. Lehmann, Bismarckplatz.	J. G. Wappler, Grimmsche Strasse.
Max Art. Liebig, Schützenfeld.	Rob. Willdorf, Gohlis, Kirchplatz.
Gebr. Lodde, Halleische Strasse.	Bruno Wohlfarth, Querstrasse.
Leonhard Matthias, Bayrische Strasse.	

Engros-Niederlage bei Bruno Kalb, Leipzig, Leibnizstrasse 17. Telefon Nr. 2438.

Puppen. Puppen.

1. Angerichtepuppen, in welcher sowie billiger Ausführung. 2. Schenkelbänder bis zum höchsten Genre. Große Auswahl waschender geränderter Puppen. Schönpuppen in allen Größen. Röcke in Stoffs, Goll, Nisch, Gollsch. Sonderne Perrücken in Kreidstoffs, Stoff- und Vegetation, in Stoff und eichem Holz.

Puppenklinik. Alle Krankheiten billig.

Puppenbazar, Gewandgässchen.

Nähmaschinen.

Special-Geschäft und Reparatur-Werkstatt **Carl Winkler,** Mechaniker.

Hohmann's Hof, Peterstr. 15 u. Neumarkt 16.

Heinrich Hof, Hauptstrasse bei Herrn Biscuit & Locke, Weigen. Reifung Erlang 1897. Königl. Bayer. Staatsmedaille. München 1898. Königl. Bayer. Staatsmedaille. Tübingen 1898. „Ehrenkronen am Bande“ (höchste Auszeichnung). Unterricht im Kunststicken.

Vortrag über den Canal Leipzig-Riesa im Centralverein für Hebung der deutschen Fuß- und Canalschiffahrt.

Berlin, 8. December. Am heutigen Abend hielt der große Ausschuss des Centralvereins für Hebung der deutschen Fuß- und Canalschiffahrt im Reichstagshaus eine Sitzung ab, zu welcher eine große Zahl von Mitgliedern nicht geladenen Gästen aus dem Königreiche und der Provinz Sachsen, sowie aus Anhalt erschienen waren. Es waren anwesend aus Leipzig als Vertreter des Rathes die Herren Stadtbaurath Franzke, Stadtrath Dr. Lampe und königl. Baurath Dr. Rohlfach, für das Stadtordegnungs-Collegium die Herren Böhmke und Director Bernward, als Vertreter der Handelskammer der Selbstretende Wasserverein Herr Stadtrath Döbel nebst Herrn Fabrikbesitzer Habenschütz und den Herren Secretären Dr. Wenzel und Dr. Wendtland; ferner für den Leipziger Verkehrs-Verein die Herren Rechtsanwält Rietzschmer, Rechtsanwält Leberich und Stadtordegnungs Ruffel, sowie für den Leipziger Canal-Verein die Herren Commerzienrath Eißler und Fabrikbesitzer Reihmann. Von Dresden war der Secretär der dortigen Handelskammer Herr Schulze, von Riesa und Döbel eine Vertretung des Rathes und der Stadtordegnungen, von den Handelskammern zu Halle, Magdeburg und Dessau waren Mitglieder, aus Wien, Halberstadt und anderen Orten Industrielle und Vertreter von Expeditionen- und Schiffahrts-Bereinigungen erschienen, ferner als Interessenten für ein Canalproject, dessen Bedienung als Hauptgegenstand der heutigen Sitzung in Aussicht genommen war. Der Vorsitz im Besitze des Rathes, Herr Geh. Regierungsrath Witzsch, begrüßte die Versammlung und ließ durch den Schriftführer, Herrn Major Hillen, die Eingänge zum Vortrag bringen. Hierauf hielt Herr königl. Baurath Contag (Wilmersdorf) einen Vortrag über das von seiner Firma Habenschütz & Contag herbeiführte Canalproject Leipzig-Riesa, wozu die angefertigten Zeichnungen mit zur Einsichtnahme ausgelegt waren. In der Hauptsache betraf dieser Vortrag nur das Riesa, was in dem Erläuterungsberichte für das Project enthalten ist und woraus das Wichtigste auf Veranlassung des Leipziger Rathes durch eine Druckschrift veröffentlicht wurde. Nach kurzen Hinweisen auf die Geschichte der Riesa in Vordringung gekommenen fünf Projecten zur Verbindung Leipzig mit der Saale oder Elbe wurden die wichtigsten Momente für die Beurtheilung derselben herangezogen und dabei mitgetheilt, daß das billigste 55 Kilometer lange Teugauer Project bei jetzigen Ausführungspreisen mit etwa 25 Millionen Mark oder 454 000 M pro 1 Kilometer anzunehmen sein werde, während für das Riesaer Project die Baukosten — beide Male ohne Rücksicht auf die Hafenanlagen in Leipzig — zu 567 000 M für 1 Kilometer Baulänge ermittelt wurden. Eingehend besprach Herr Baurath Contag die wichtigsten Bausteine in der gewählten Vorkonstruktion, die Wasserbeschaffung, die geologischen Verhältnisse und die Hauptmomente, welche für Betrieb und eventuelle Rentabilität in Frage kommen werden. Mit dem Danke gegen die Vertretung der Stadt Leipzig, welche Auftrag zur Ausarbeitung des Entwurfs gegeben hat, verbindet er zum Schluß die Hoffnung, daß die sächsische Regierung diesen so wichtigen Großschiffahrtskanal ausführen lassen möchte, falls es nicht gelingen sollte, eine Einigung mit der preussischen Regierung über Ausföhrung der empfehlenswerteren Linie nach Teugau herbeizuföhren.

Die nach Beendigung dieses Vortrages von Herrn Vortragenden eingeleitete Discussion betraf für technische Erörterungen keinen Anlaß, gab jedoch Gelegenheit zu einer längeren Aushandlung bezüglich der wirtschaftlichen Seite des Projectes. Herr Stadtrath Döbel wies, nachdem er gegenüber dem Vortragenden den Dank des Rathes der Stadt Leipzig für die vorzügliche Vorbereitung und seine heutigen Mittheilungen ausgesprochen, darauf hin, daß Rath und Handelskammer von Leipzig zu dem Entwurfe bisher wegen Mangel an Zeit noch nicht Stellung nehmen konnten, die Ausföhrung Leipzig als alter Handelsstadt zu einem mächtigen Industriezentrum oder die Herstellung einer leistungsfähigen Wasserstraße als dringendes Bedürfnis erscheinen lassen; er werde es darüber begrüßen, wenn aus dem Reife der zwischen Leipzig und Riesa angelegenen Interessenten Rücksicht genommen würde, ob die Anlegung von Kanälen entlang des Canales zu erhoffen wäre, damit das als technisch ausführbar bezeichnete Project zu einem wirtschaftlich rentablen sich gestalten könne.

Herr Fabrikant Reihmann erwiderte darauf, wie die Verbindung des Canales, bezw. des Hafens von Leipzig mit dem Magdeburger Industriegebiete geplant sei, das gegen 200 Häubel zähle und wozu der sächsische Staat durch etwa 5 Millionen Mark in Werkanlagen engagiert sei. Er lerne die berechnete Frachtparität nicht als zureichend anerkennen und befürchte, daß der Umzug über Riesa einen Transporterhöhung von acht Tagen und eine Frachterhöhung gegen die jetzige Benutzung des Umschlages in Wien oder Mailwägen herbeiföhren werde, so daß die erforderlichen 60 Millionen Mark kaum aufzubringen sein würden. Da die Handelskammer, zu Halle neuerlich angefragt habe, ob das Canalproject weiter aufgenommen werden könne, wenn die Canalstrecken erweitert werden würden, so ist wohl dieses Project nur als aufgeschoben zur Zeit zu betrachten.

Herr Secretär Schulze erwiderte, daß das in Frage stehende Riesaer Canalproject zum größten Theile in dem Gebiete der Handelskammer Dresden gelegen sei und legt die Gesichtspunkte dar, welche für die Herstellung dieses Canales in Frage kommen werden, wenn auch genauere Unterlagen dafür noch nicht vorliegt. Da die werthvolle Oberelbe-Wägen aus Hamburg kaum auf dem Canal zu befördern sein werden, so kann ein Umweg, wie gegenüber der Teugauer Linie, kaum ausföhrbar sein, wenn die Fernföhrung der Waaren innerhalb des Landes Sachsen dadurch gefördert werden soll. Neben dem Transport von Kohle und Sandstein aus der Oberelbe kommen auch die Produkte der Steinindustrie und Mühlenindustrie von Wittenberg, sowie locale Waare für die Rentabilität in Betracht. Nicht für Leipzig allein konnte die Anlegung des Canales in Frage kommen, sondern für den nördlichen und westlichen Landesheil. Wägen er betrachtet werden als Anknüpfung eines sächsischen Canalnetzes. Da die Scheitelhöhe in 137 Meter Höhe gelegen ist, so ließe sich dieselbe aufwärts bis zu dem 140 Meter hoch gelegenen Colbitz oder dem 165 Meter hoch, nur 20 Kilometer von Chemnitz entfernten Wächterberg fortsetzen, während man in Riesa oder Wächterberg Anschluß finden würde an einen schiffbaren Canal, der der Stadt Leipzig somit auch Fracht für schiffbare Steinwaare verthelien würde. Er weist hin auf das Beispiel des Frankfurt a. M. und constatirt, daß bis 1892 Baumstoffe aus Hamburg für Leipzig schon bis Riesa per Schiff gegangen sei, die verlängerte Transportzeit daher kaum acht Tage betragen könne und glaubt, daß die Kosten für dritte und vierte Klasse auf der Dresdener Elbe Leipzig bis Wittenberg bald erforderlich werden dürften, analog solcher Herstellungen, welche schon bei Dresden und Leipzig in Ausführung begriffen sind, diese Kosten aber erspart werden könnten bei Anlegung des Parallelcanales. Herr Reihmann erwidert, daß die Rentabilität der Canäle abhängig sei vom Transport der Waaren, welche etwa zu 3 Doppelpennen pro Kopf und Jahr für Berlin und Frankfurt a. M. ermittelt sei und zu etwa 80 Proc. aus Baumaterial bestehe; dieses würde also wesentlich billiger für Leipzig durch den kürzeren Canalweg zu beföhren sein, den nicht einmal Regierung und Städte bisher auszuführen geneigt waren. Herr Director Heumer (Wächterberg) hebt hervor, daß die Länge des Canales wesentlich seine wirtschaftliche Bedeutung beeinflusse und will ohne Rücksicht auf die Führung der Canallinie den Standpunkt des Canalvereins betonen, daß die Canäle zur Entlastung der Eisenbahnen erforderlich bezeichnet werden und vor Allem für Beförderung von Rohstoffen und Holzprodukten in Frage kommen, welche einen Umweg wohl zu betragen im Stande sind.

Billige Weihnachtspreise

Leinen- und Aussteuerabtheilung

Table with 4 columns: Item description, Price per unit, Item description, Price per unit. Includes items like Drellserviette, Taschentuch-Universal, Betttuch-Halbleinen, Bunttes Bettzeug, etc.

M. Schneider, Leipzig

Ecke Grimmaische und Reichsstrasse.

bindung mit anderen kunstgewerblichen Ständen erzielten Entschädigung eine ganz besondere intime Wirkung derselben. Hier ist auch eine von Tischlermeister Rob. Hennemann nach den Entwürfen von Architekt S. Ampredt und Maler Kugel ausgeführte Wanduhr moderner Stil mit originalen Handmalereien aufgeführt.

Den Herren J. G. Hingst in Haffersdorf in Sachsen und Himmelsberg Clavie & Co. in Leipzig-Plagwitz sind prächtige Leuchte zu verdanken. Hingst hat einige Prachtstücke großen Formats angefertigt, deren Schmuckvolle Motive den großen künstlerischen Jura der Entwürfe entsprechen. Auf demselben, dem herrlichen Geleze, macht eine reizvolle Dame, Frau Anna Rühle, den Beschauer mit höchst künstlerischen Gobelinsmotiven nach Art der Scherzblätter Arbeiten bekannt.

Vermischtes.

— Eine curiose Verurteilung. Aus Giffersdorf (bei Großbretsch) wird berichtet: Eine mehrjährige Bestimmung befreit hier noch, die besagt, daß Unverheiratete jedes Alters nur dann das Gasthaus betreten dürfen, wenn sie sich in Begleitung ihrer Eltern, Vormünder oder Pfleger befinden. Nun hatten im Sommer dieses Jahres sechs junge Mädchen aus Leutenbach im Alter von 20 bis 22 Jahren in Begleitung von jungen Barcken einen Ausflug gemacht. Auf dem Heimwege waren sie in den Gasthof zu Giffersdorf eingeleitet, die Barcken zahlten für die Mädchen je ein Glas Bier und gingen weiter. Die Mädchen tranken das Bier, ohne besonders Plag zu nehmen. Ein Gendarm überraschte sie hierbei und meldete ihre Namen, und bald darauf erhielt jedes Mädchen einen Strafbefehl, lautend auf je 1 Mk. Auf ihre Berufung hin beschloß sich die Ortsrat Versammlung mit der Angelegenheit. Der Gerichtshof sprach die Angeklagten frei, da er annahm, daß sie keine Kenntnis von der Strafbarkeit ihrer Handlung gehabt hatten.

— Die Wahrheit über Goethe kam wieder einmal in einem Vortrag zu Tage, den Kaplan Dr. Müller im „Kolumbus“-Berein für katholische Kaufleute und Beamte in Mannheim hielt. Einem Bericht des „M. Mannh. Volksbl.“ über diesen Vortrag entnehmen folgende launige Stellen: „Gingang seiner interessanten Ausführungen wies der Hochw. Herr Kaplan bereits darauf hin, daß die Kirche bei den von den Hochwürden erst kürzlich veranstalteten Feierlichkeiten zur Verherrlichung Goethes wohl dabei gewesen wäre, wenn es sich nicht um Goethe handelte, nicht aber um Dichtung gehandelt hätte. Bei den Goethefeiern sei Wahrheit und Dichtung in einer unerhörten Weise mit einander vermischt, viele falsche philosophische und christliche Grundzüge aufgeführt worden. Nicht bezeichnend werden für viele die biographischen Mitteilungen über Goethe gemein sein, der von seiner frühesten Jugend an sittenlos und freidenkerlich war. Das kam vor allen Dingen dadurch, daß in dem Hause seines Vaters die Vertreter vieler damals sich bildenden Religionssecten verkehrten, denen der junge Goethe viel für seine Zukunft Wertverdienendes zu verdanken hat. Als die Franzosen in ihrem Kriege in Frankfurt a. M. über Hauptlager aufzogen, stellte sich Goethe entgegen der Überzeugung seines Vaters auf die Seite der Franzosen, besuchte mit ihnen das französische Theater und lernte dabei die sittenlosen Zustände der Hauptstadt Paris selbst in der That kennen. Goethe wurde ein „Lotter“-Student, gebortete sich in seinem persönlichen Verkehr so gütig, daß dies Auktionen erregte. Als Dichter ist Goethe groß. Was ihm Namen begründete, war seine lebensvolle, in seiner Form gehaltene Sprache. Er war ein Meister in der Volkssprache. Durch seine lyrischen Leistungen hat er sich die Dichterpalm in Deutschland erworben. Dieses lebende Werk kann ihm Niemand in Bezug auf seine Religion und Sitten ausstellen. Denn fast ein ganzes Leben hindurch hat er häßlichste Verhältnisse mit mehreren verdorbenen Weibspersonen gehabt, der Religion den Rücken gelehrt, seine Freunde in Straßburg brachten ihn sogar von Selbstmordgedanken ab. Als Lutz v. Zuckersandte er mit noch einem seiner Genossen an einem Weihnachtsfesttage, um so dieses Fest zu begreifen. Das sind nur wenige Gedanken aus dem inhaltreichen Vortrag, die Überzeugung verdienen, wo in unmaßiger Weise das Ansehen des Dichters Goethe gefeiert wird.“

— Deutsche Sprak — Inere Sprak. Für die deutschen Zeitungen in Pest ist ein Reporter tätig, der sich sowohl durch seinen Eifer als auch durch seine unbesiegbare Vorliebe

für Metaphern hervorhebt. Jeder Redacteur kennt die an sich jähzählbaren Mitarbeiter dieser Art, und der Kämpfe, die er selber mit dem Stiel ihrer Klugepausten Mitteilungen geführt, wird er sich leiter erinnern, wenn er die folgenden Aussprüche des Pester Reporters liest, die das „Neue Pester Journal“ mit Freigebigkeit und soeben veröffentlicht hat: „Zwei Arbeiter wurden schwer verletzt; andere drei beendeten sich in jeder Entrinnungsgefahr.“

Die Bauarbeiter scheinen den Zeitpunkt für erachtet gekommen zu haben... Und was entstand ein Chaos von Stimmengeister. Sie hatten das Motto der goldenen Freiheit auf die rote Fahne des Bannens gesetzt.

Die Reichen wählten in den feuerficheren Cassen ihrer goldenen Häuser... Das ganze Leben der Biederer ist nichts als eine Vegetation.

... eine von Schmach besessenen flochischen Tagelöhner wimmeln umher. Die Besessenen entsag den Präsidenten des Reichstages... Die Mauergeißeln sind des Hungers fast.

Die Abhaltung eines Tischlerkongresses ist demnach bereits eine allwissende Axiom. Nichts ist so leicht als aufgereizten Gemüther, die bereits in ein Quasijammere gerathen waren, zu beschwichtigen.

Durch diese und dergl. grotesken Witzspiele waren die Arbeiter, besonders die Bauere, aufgereizt. Die Parole: „Auf die Redaktionsstraße!“ wurde durch die Polizei verurteilt.

Die Arbeiter haben nicht auf der Höhe des Niedrads. Die nächste Frage: Pensionenverband, wurde vom Reichertent unter großen Lärm auf das Kopf der Bevölkerung gesetzt.

Der Herr der Zeit wagt die Weisheit. Müller's Rede war einer der Geistes, die seinen Pfad freizulegen. Anna Dabrowski ist eine vor unserer Gattung sich selbst vergewaltigende, lebende Fabel der Frauenrechte.

— Der Fürst von Montenegro befindet sich seit einiger Zeit in großen finanziellen Schwierigkeiten. Seine Cassen sind erschöpft, der Handel mit Oesterreich vollständig verfallen, da ihm die Hauptquelle fehlt, der Credit.

Die österreichische Regierung hat der montenegrinischen Regierung den Vorschlag gemacht, die montenegrinische Regierung den Postvermittlungsbüro vollständig getrennt, da die montenegrinische Post der österreichischen seit mehr als einem Jahre 1.300.000 Lire schuldet.

Die Verluste dieses Geldwechsels des Fürstentums ist folgende. Das fürstliche Haus von Montenegro hat bei der bestehenden Productionskraft des Landes nur bescheidene Einkünfte; andererseits hat es in den letzten Jahren mit vielem Aufwande Hoheitsrechte gefeiert, welche den Fürsten Nikola ähnlich wie den König von Dänemark zum Schwergewaltigen Europa machten.

Nach den großen Forderungen von Genua und Astoria kamen die unangenehmsten Rechnungen. Der Postdirector in Cetinje schuldet Fürst Nikola über 500.000 Lire, der Regierung schuldet er über 600.000.

Die montenegrinische Post befreit die Wünsche des Fürsten durch Anleihen an die der österreichischen Post zuzumachen Gelder. Die Postanweisungen werden sofort, die darauf eingezahlten Summen erst nach gewissen Zeiträumen zusammen überwiesen.

Der Herr reclamirte wiederholt vergebens. Der montenegrinische Postdirector sah in einer schlimmen moralischen Nöthigkeit und verlangte seine Entlassung, ließ sich aber zum Weiden bewegen durch Versprechungen des Fürsten und des Finanzministers, daß die Ansprüche Oesterreichs binnen Kurzem befriedigt werden sollten.

Nun ist ja schon mehrmals von Peterburg Hilfe gekommen, aber Montenegro ist heute nicht mehr der einzige „Brenn“-Kaufmann, und Rußland hat seine Gelder selbst nötig. Kaiser, Generäle, Kanonen waren wohl noch zu haben. Der König von Italien ist auch schon einmal beizugehen mit Rücksicht auf seinen Götze, der eine Tochter des Fürsten zur Frau hat.

Der Sultan, der eine hübsche Nacht geschenkt hat und sich auch sonst nicht lumpen ließ bei dem jüngsten Besuche des montenegrinischen Fürstpaars, hat schon genug gegeben, indem er persönlich bei derOTTOMANISCHEN Bank die 250.000 Gulden garantierte, die Nikola dort für die Deckung des Erbschusses mit Jutta von Montenegro sampte. Die Begleichung dieser Rechnung ist auch bald möglich.

T. Weibliche Kerze bei Naturwölfen. Die weiblichen Kerze sind viel gefährlicher als man gemeinlich denkt, und zwar ganz besonders bei den sogenannten „Wilden“ oder, richtiger gesagt, Naturwölfen. Auf der Insel Riak, die westlich von Sumatra, etwa unter dem Äquator, gelegen ist, hat jeder Ort

mittlerer Größe seinen Ketz und seine Ketzin. Auf der Insel Riak ist der Nachbarschaft von Java haben sich die weiblichen Kerze sogar zu Specialisten ausgebildet und behandeln vorzugsweise bestimmte Krankheiten, die sie besonders studirt haben.

Freilich unterschreiben sich diese weiblichen Jünger des Ketzapats ein wenig von ihren modernen Geschwister europäischer Cultur, sowohl in Kenntnissen als in Sitten und Pflichten. Auf Gelbes J. M. ihnen u. A. das Heirathen verboten, daß sie gemieden sie aber ein priesterliches Ansehen. Ist Jemand erkrankt, so schickt man nach der „Weiblichen Kerze“ (oder vielmehr dem „Medizin-Fraulein“), deren Besahren bei der Behandlung ihres Patienten etwas an die Besuche der Indianer Nordwest-Amerikas erinnert.

Die tritt auf in Männerkleidung, das Haupt mit einem hohen Aufsatze von Federn und Vogelkäpfen geschmückt, Schellen in den Händen und laut singend. Hat die Ketzin ihre Ceremonie beendet, so zieht sie sich wieder zurück, aber nicht, ohne eine reiche Gabe an Früchten und anderen Schmuck mitzunehmen, die angeblich zur Befriedigung der bösen Krankheitsgeister dienen. Auch auf den australischen Inseln findet man Medicin-Frauen, die meist eine ausgebildete Kunstfertigkeit nicht nur unter den Eingeborenen, sondern auch unter den in jene Gegenden emigrierten Chinesen besitzen.

Auch dort bringen sich diese Weiber durch Tanz und Gesang in eine Art von Rausch, in dem sie ihre Diagnosen stellen und den Ausgang der Krankheit prognostizieren. Sehr häufig, ja fast allenthalben sind weibliche Kerze auf den Philippinen verbreitet. Auf der Halbinsel Malacca wählen sich die chinesischen Kerze weibliche Assistenten. In Cochinchina hat jedes Dorf eine Heilkundige, die „Wai-ja“ genannt, aufzuweisen, zu deren Befugnissen die Eingeborenen ein ungetragenes Vertrauen besitzen, und für wird die Kenntnis vieler Dinge zugesprochen, die für andere Völker ein einziges Geheimnis bleiben. Sie sieht die Geister und weiß mit ihnen in Verbindung zu treten, auch kann sie in der Zukunft lesen. Wird Jemand krank, so weiß die „Wai-ja“, woher die Krankheit kommt und wie sie zu vertrieben ist. Auf der Inselgruppe der Boninamen vertritt diese Frauen die Stelle, die bei uns der Heiler der „Bader“ einnimmt, indem sie Schreihölzer zu legen und zur Meer zu lassen verheißt.

T. Marconi und die Amerikaner. Die Amerikaner sind auf Marconi wütend, und die Engländer lachen sich ins Fäustchen. Nachdem der Erfinder der drahtlosen Telegraphie soeben in den Vereinigten Staaten gereist hatte, ist er wieder abgereist, ohne den vielen amerikanischen Ingenieuren, die sich am ihn heranwagten und den noch zahlreicheren Interlocutoren das Hauptgespräch zu verwalten, dessen Kenntniß für die eigentliche Verwerthung der drahtlosen Telegraphie demnach unerlässlich ist. Es ist mehrfach darauf hingewiesen worden, daß die Erfindung von Deprez mittels des genossenschaftlichen Marconi'schen Apparates zwischen zwei Orten leicht unmöglich gemacht werden kann, wenn man von einem anderen Punkte eine Folge elektrischer Wellen ausstrahlt, die sich mit den elektrischen Wellen jener Apparate freuzt. Auf diese Weise wäre es leicht, die so wichtige Verwerthung der Telegraphie ohne Draht im Kriege nahezu unmöglich zu machen. Marconi hat nun, wie bekannt, eine Erfindung gemacht, die jeder Störung drahtloser Telegraphie wehthut, wie sie eben angebracht wurde, d. h. er ist trotz seiner jungen Jahre ein vornehmer Mann und hat den Amerikanern sein Geheimniß nicht preisgegeben. Während der Anwesenheit Marconi's wurden durch Officiere der amerikanischen Marine Besuche mit der Telegraphie ohne Draht gemacht, bei denen die Deprez'schen durch Drahtsignale unverständlich gemacht wurden. Man wollte durch diese Verhinderung wissenschaftlich Marconi veranlassen, seine Mittel zur Verhinderung dieser Störung kundzugeben. Marconi machte aber einen Schritt durch die Rechnung, indem er sagte, er hätte den dazu nötigen Apparat nicht mitgebracht. Später aber erklärte er sich dem Marconi gegenüber in einem Schreiben ausführlicher dahin, daß er außer Stande wäre, über das Geheimniß Auskunft zu geben, weil seine Constitutionen noch nicht genügend durch Patente geschützt wären. Nebenbei dürfte noch den in Amerika vorgenommenen Proben kein Erfolg auf die Tragweite der Erfindung gezogen werden, da die benutzten Apparate von älterem Typ und nur für eine Wirkung auf kurze Entfernungen berechnet gewesen wären. Die New Yorker Wochenchrift „Electrical World“ schreibt in Folge dessen: „Wenn Marconi's Versuch unser Wissen von der Telegraphie ohne Draht nicht bereichert hat, so hat er uns wenigstens gezeigt, daß er in Betreff der Kunst der commercialen Anwendung seiner Erfindung vom Haarer nichts mehr zu lernen braucht.“ Marconi und die Amerikaner haben sich also gegenseitig verstanden.

Bücherbesprechungen.

— Weiblichen für unsere Weibchen? Wenn die Liebe sich nicht, den Bedürfnissen der Weiblichkeit zu bedien, verfehlt sie auch unsere armen Weibchen nicht. Der beste Beweis dafür, daß im Jahre des Jahres ihnen erweisen werden kann, ist, ihnen Arbeit zu beschaffen. In Weiblichen aber sind unsere Weibchen, soweit sie das Bedenken der mit den Fingern zu fühlenden Weibchenbeschäftigung haben, den dankbaren für ein gutes Buch in Aussicht zu stellen. Sichtlich erweisen wir allen Freunden unserer Weibchen, die diesen eine lebende Weibchenbeschäftigung bereiten möchten, einen Dienst, indem wir sie auf die vorzüglichen, sehr billigen (3/4 Bld., unter dem Deckelungspreis), von dem Verein zur Bekämpfung von Hochdruckstritten für Blinde (Leipzig) hergestellten Weibchenbücher aufmerksam machen. Es sind bisher erschienen: „Friede“, „Mädchen von der Geburt der Kinder Gottes“ (geb. 2,40 Mk.) — „Körner“, „Brot und Samen“ (geb. 1 Mk.) — „Wort aus Meer des Lebens“ (4 Bände, geb. je 2,50 Mk. oder 5 Bände je 1,25 Mk.) — „Siller“, „Zumfara von Orleans“ (2 Bände, geb. zusammen 5 Mk.) — „Siller“, „Wort von Messina“ (geb. 3,50 Mk.) — „Declamatorium“ (geb. 2,50 Mk.) — „Goethe“, „Meine Jugend“ (2 Bände, geb. je 1,50 Mk.) — „Kraus“, „Eine kleine Vermögensgeschichte“ (humoristische Novelle, geb. 3,50 Mk.). Sämmtliche Schriften sind zu beziehen durch Georg Wigand, Leipzig. Preis 100. Können diese Bücher zum Segen unserer Weibchen, als Licht und Trost für einsame Stunden, als gute unterhaltende und belehrende Freunde weite Verbreitung finden.

— Unter der Kriegsfahne des Reichs. Eine Studie über Entwicklung und Aufgaben der deutschen Marine von Freiherr von Böttich (H. Hoffmann) Nr. 88, commandirt beim Großherzoglichen Regiment. In letzterem Umzuge mit zahlreichen schönen Illustrationen und bunten Einblendungen von Marineofficieren Prof. Dr. Böttich. Preis gebunden 1,50 Mk. Berlin von Georg Wigand, Leipzig. Der Verfasser ist nicht nur ein großer Kenner, sondern auch ein großer Liebhaber der Marine, der die grünländlichen Aufgaben der Marine, das Gelingen, werden und Wachen unserer Kriegsmarine darstellt. In englischer Verbindung mit dem Bedenken wird zugleich aber auch die technische Entwicklung der Kriegsmarine eingehend geschildert. Den Zeit erlauben und jenen 40 Hefen angelegte Abteilungen: Politik, Schiffbau, Maschinenbau, Seemannschaft und in Weibchen, der Marine oder der Vertheilung aller charakteristischen und wichtigen Themen unserer Kriegsmarine in malerischer Bewegung, darunter 6 praktische Reden über das Organisationswesen der Marine, Prof. Dr. Böttich, aus dessen erweiterter Kenntlichkeit auch die Schatzkammer der letzten Kriegsmarine hervorgeht. Als ein vortreffliches Lehrbuch ist diese durch und durch deutsche und zudem so außerordentlich geistreiche Schrift jung und alt angelegentlich empfohlen.

— Der „Centralblatt der Bauverwaltung“, herausgegeben im Auftrag des öffentlichen Bauwesens, veröffentlicht in den bedeutendsten Nummern 96 und 97 folgende Hefen, Nr. 96: Die Abtheilung St. Peter auf der Grotte in Rom, mit 1 Bild. — Ueber die Abtheilung des ägyptischen Tempels und Spurensicherung in getrockneten Gips. — Einrichtungsplan und Landkarte. — Bemerkungen: Aus dem Reichsanzeiger für 1900. — Weibchen für die architektonische Ausgestaltung der Münchener Straße in Dresden. — Auftragsplan im Obere der St. Sebalduskirche in Nürnberg. — Nr. 97: Antike Weibchen. — Antikentische: Schatzkammer im großen Kloster (Weibchen) mit 16 Bild. — Die Weibchen der französischen Weibchen in und bei Paris, mit 7 Bild. — Erweiterung des katholischen Kirche in Würzburg (Antikentische) mit 3 Bild. — Zur Frage der Abtheilung der Weibchen vor der Art der Erbauung, mit 2 Bild. — Bemerkungen: Weibchen um Jahre für ein Weibchen in Düsseldorf. — Weibchen um Entwurf für ein Weibchen in Stuttgart i. E. — Antikentische: Weibchen des letzten Jahrhunderts in der Grotte in Rom. — Antikentische: Weibchen in der Grotte in Rom. — Antikentische: Weibchen in der Grotte in Rom. — Antikentische: Weibchen in der Grotte in Rom.

— Uebersetzung: Eine Serie von Unkritischen Vorkäufen mit Texten aus Schiller's Götze. Die Uebersetzung der Horen von Stoffmeister & Co. Brombeim ist gelungen und vornehm. Der Grundriss-Deutsche. Ein Verzeichnis zur Übung der Lautenfolge auf vollkommener Weise. Von Wilhelm Meißner. II. Wien, Meißner'sche B. u. K. Verlags- und Buchhandlung, I. Hofmarkt 20.

— Chronopopae, Anthropologie, Prähistorie von America. Diein ein Theil der Bibliothek des Reichsarchiv Dr. H. Graf in Caracas, neiland Director des National-Museums. Katalog 229. Eingegangen von Carl W. Diermann.

Seidenhaus Michels & Cie. vorm. Freund & Thiele, Kgl. niederl. Hofliefer. Leipzig, Markt 13. Weihnachts-Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Schwarze, weisse u. farbige Seidenstoffe, von Mk. 1.— bis Mk. 18.— per Meter. Reste u. einzelne Roben ganz abnorm billig. Unübertroffene Auswahl in Jupons, Damen- und Herrentüchern u. s. w. Umtausch nach dem Feste gestattet.

Gebrüder Gabriel, Reichsstrasse 12, Telephonruf 4985. Moderne Weihnachts-Ausstellung aparter Neuheiten. Staffeleien, Salonsäulen, Spieltische, Ritterische, Luthertische, Arbeitstische, Hocker, Truhen, Claviersessel, Ofenbänke, Cigarrenschränke, Haus-Apotheken, Wandschränken, Notenschränke, Salonschränke, Prunkschränke, Balustraden, Wand-Bord-Paneelbretter, Faulenzer, Actenständer, Notenständer, Bücherregalen, drehbare, Büchergestelle, Serviertische, Nähische, Blumentische, Rauchische, Theetische, Schreibstühle, Kaminsessel, Lehnstühle, Brillantstühle, Schreibtische, Bücherschränke, Büffets, Ausziehtische, Vertikows, Trumeaux etc.

SLUB Wir führen Wissen.

Fächer

künstlerisch gemalte und auch Spitzen-

bei Lorek.

August Winter,

Reichstr. 11. Juwelier, Reichstr. 11.
Juwelen, Gold- und Silberwaren.
Reiche Auswahl. Mässige Preise.
Werkstatt im Hause.

Mittheilung.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß seine

Orientalischen Teppiche

vom 7. December an bei

Herrn Otto Paetz, Tapezierer und Decorateur, nicht mehr verkauft werden.

Nachdem die geschätzte Kundschaft auf das Eintreffen einer directen Sendung aus dem Orient vorbereitet ist, diene jetzt zur Kenntniss, daß diese Sendung bei **Herrn O. Paetz nicht eintreffen wird.**

Dem Leipziger Interessententreise soll die Befestigung der auf der großen Reise in Central-Asien erworbenen Sachen auf andere Weise ermöglicht werden.

Reinhart von Oettingen, Leipzig, Mozartstraße 1.

Neue Waschbürste mit Gummileisten.

Neue Waschbürste mit Gummileisten.

Zum gründlichen Reinigen von Wäsche aller Art, sei es Leinen, Baumwolle, Wolle, Seide, Tüll, Gardinen, Spitzen, Schleier u. s. w.
Wringmaschine „Isolde“
mit gesetzl. geschütztem Rollenlager ist wegen ihres leichten Ganges und solider Construction die vortheilhafteste Wringmaschine im Gebrauche.
Käuflich in den Haushaltungs-, Eisenwaren- u. Gummiwaren-Handlungen.

TENNO- THEE

Feinste chin. Mischung.

Engros-Verkauf: **Otto Mühlhausen, Dorotheenstraße 9.**

- Detailverkauf in Leipzig:**
- Theodor Baueh, Nordstraße 60.
 - Alfred Bessch, Kurprinzstraße 20.
 - Alwin Franz, Frankfurter Straße.
 - Theodor Heid Nachf., Peterstraße 23.
 - Paulus Heydenreich, Westplatz 39.
 - Kiesig & Co., Nicolaisstraße 2.
 - Emil Klauischke, Thomaisstraße 38.
 - A. M. Kretschmar, Zeltner Straße 43.
 - Oskar Leonhardt, Zeltner Straße 40.
 - C. Richard Neustäd, Peterstraße 11.
 - Theodor Peter, Beethovenstraße.
 - Bernhard Pilschel Nachf., Barfüßergäßchen.
 - Frl. Marie Rauehans, Wintergärtenstr. 16.
 - G. A. Stechner, Lortzingstraße.
 - A. Strohdenk, Schützenstraße.
 - Otto Ulbricht, Peterstraße 30.
 - Bernhard Zimmermann, Hauptstraße 27.
 - In Estrichstraße:
 - A. Ed. Schüemann, Lindenstraße 7.
 - In Gohlis:
 - M. Amann Nachf., An der Hauptstraße.
 - Th. Brossmann, Ecke Haupt- u. Leipz. Str.

- Katharine Hölgen, Leipziger Straße 7.
- E. Kretschmar, Anna Hallesche Str. 117.
- E. Lieber, Auesere Hallesche Straße 62.
- Marie Martia, Auesere Hallesche Str.
- Paul Völcker, Hallesche Straße 12.
- Max Winkler, Augustenstraße 8.
- In Leutzsch:
- Marie Paull, Drogerie.
- In Lindenau:
- Herrn Busch, Leipziger Straße 2.
- Robert Kipping, Kerschtalger Straße 77.
- In Plagwitz:
- Erich Gottschalk, Ecke Zimmer- und Bernhard Pilschel Nachf., Barfüßergäßchen.
- Frl. Marie Rauehans, Wintergärtenstr. 16.
- G. A. Stechner, Lortzingstraße.
- A. Strohdenk, Schützenstraße.
- Otto Ulbricht, Peterstraße 30.
- Bernhard Zimmermann, Hauptstraße 27.
- In Stritzsch:
- Otto Strobel, Ecke Schnorr- u. Könnersstr.
- In Heuditz:
- Max Arthur Liebig, Constantr. 1.
- In Volkmarzdorf:
- Gustav Liepert, Eisenbahnstraße 117.

Hierdurch einen gebietenden Publicum zur gefälligen Kenntniss, daß ich das unter der Firma **P. Claus**, Leipzig, Katharinenstraße 23, bisher behandelnde

Chocoladen- und Zunderwaren-Special-Geschäft

auslich erneuert habe und dasselbe von heute ab unter meiner Firma **Plagwitzer Cacao- und Chocoladen-Haus**

en gros **Paul Funk** en détail

weiterführen werde. Besondere Beachtung der Branche durch langjährige Thätigkeit und Erfahrung in meinen Kreisen, sowie beste Verbindungen mit den bedeutendsten Firmen Deutschlands legen mich in die Lage, ein gebietendes Publicum mit nur allerbester, isobelloser Waare bei billigen Preisen beliefern zu können, und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Plagwitzer Cacao- u. Chocoladen-Haus
Paul Funk
Plagwitz, Carl-Heinestr. 47 — Leipzig, Katharinenstr. 23.

Naturbutter,
das Beste zum Backen. Aus den besten natürlichen Rohstoffen Norddeutschlands
zerstern istigst durch Gerinnung etc.
Moritz Knöfel, Butterhandlung, Nicolaisstr. 29.

**FILZ-
waren von**



Ferdinand Fischer in Pegau
empfiehlt in grossartiger Auswahl
und zu anerkannt billigsten Preisen

Unger, Königsplatz 5.
Fernsprecher No. 3875.

**Echt Petersburger
Gummil-Überschuhe**



das Beste, was es giebt,
empfiehlt zu Original-Preisen

Unger, Königsplatz 5.

**Gaskronen,
Gasampeln,
Gaskocher,
Gasplättchen,
Glühkörper 36 Pfg.
Gaschloßerei**



**Otto Friedrich, Nordstraße 25,
Ede-Gumboldstr.**

**Prack-Leih-Institut
Hainstr. 9, I. Dach.**

Nur neu anverkauft Frackwaare
E. Frauenstein, Neumarkt 12, II.

Dr. Jense empfiehlt sich im Abnehmen u.
Spezial-Verfahren. Böhm 15, II.

Atelier
für feine Damenkleider, Anfertigung von
einfacher und eleganter Damengarderobe,
Gingams etc. geschmackvolle, gezielte Aus-
führung. Gabe Straße 66, I. I.

Tätliche Schneiderin empfiehlt sich den
gelehrten Damen u. Anfertigung von Strohhut-
Bedeckungen u. Handtaschen, sowie Wegent-
Wäsche u. s. w. in und außer dem Hause
Eisenstraße 9, 3. Stock rechts.

**Tamen u. Kindergeräth, u. elegant und
billig angelegt. Sophienstraße 40, I. 18.**

Monogr.
in Erde u. Holz werden schon
gerade Windmühlen 45, III. I.

Strümpfe
werden in allen Stärken ge-
fertigt und angekreidelt, sowie
Feinere eingekleidet. Burgstr. 5, 2. St.

Ein Wägen hat sich zum Kaufgebot
Wägen 2. Hülfestraße 8, Hof 2. St.

**Dr. Jones
Muskelerzeuger und
Bruststärker.**

Opiumhaltige Substanz zur Stärkung der Ge-
sundheit und Kraft. Nicht höherer Preis und
bei Tamen ideale Taste. Für Kinder
besonders geeignet u. stärkend. Schwere Kräfte
besonders als Heilmittel. Preis 6 A. gegen
Bausch oder Nachnahme versandt. Versand
gratis. Paul Horra, Nürnberg, Gaste.

**Geschw. Steinbach,
Schirmgeschäft,
beim bei Bedarf in jeder Grösse.
Gewandgeschäfte, Kaufhaus, Gendler 16.**

Eis
in Wagenladungen, bei 200 Ctr. 60 A frei
Leipzig giebt ab **Rittergut Aligheim.**

**Wein Ausverkauf
zum
Selbstkostenpreise**
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.
Kur Ritterstr. 4, im Keller.
W. Weissner, Weinhandlung.

**Bierhandlung von Fr. Rödger
Ritterstraße 5 — Telephon 2084**

empfehl

Echt Münchener Eisenerde	16 Hl. Rtl. 3,00
„ „ „ „ „ „ „ „	15 „ „ 2,90
„ „ „ „ „ „ „ „	15 „ „ 2,90
„ „ „ „ „ „ „ „	20 „ „ 3,00
„ „ „ „ „ „ „ „	25 „ „ 3,00
„ „ „ „ „ „ „ „	40 „ „ 3,00
„ „ „ „ „ „ „ „	25 „ „ 3,00

Alle sämtl. Biere sind auch in kleinen Gebinden zu haben.

Sanft beschmeckendes Biere empfehle ich für Feinschmecker

**Weihnachts-Bonbonnièren,
Dessert- und Tafel-Chocoladen**

von F. Marquardt-Verlag, Red. Lisbeth Bern, Amélie Köhler-Gesellschaft, Ph. Seubert-
Verlag, Barock-Verlag, Th. Hildebrandt-Verlag u. in einfacher und doch eleganter
Ausführung, immer Marzipan- und Chocolate-Zerlen, Pralinen-Zerlen, Chocolate-
Spielzeuge, Marzipan-Früchte und Gemüse, reizende Anreden und Scherz-
gedichte für Kinder und Erwachsene, Christbaum-Confect, Kuchendekoration, Ver-
fäulen, u. s. w. und vieles mehr.

**Otto Hein, vorm. A. P. Fomm,
Specialgeschäft für Chocolate, Cacao, Confecturen u.
Kurprinzstraße 1, Nähe Hauptplatz.**
Verkauft nach Anordnung von 10 A an frische, wenn verlangt Preisreducirung.

Heinrich Schwarz Nachf.
(Inh.: Curt Mantel & Georg Merokoll.)
Hainstraße 11, Telephon 2268. Blücherstraße 4a,
halten sich zum Besage von sämtlichen Hausbrandkohlen
Specialität:
**Mariatscheiner Salonkohle, Oelsnitzer Steinkohle,
ff. Luckenauer Briquets u. echt engl. Anthracit**
(nach Gewicht zu realen Preisen)

NB. Um Irrthümern oder Verwechslungen vorzubeugen, machen wir das geehrte Publicum ergeblich darauf aufmerksam, daß wir zu der früheren Firma M. Schlutius in keinerlei Beziehung stehen und diese vollständig fremd ist. D. Ob.

Friedrich Köthe,
Haupt-Depot aller gemischten Weine,
Engros-Haus
Detailgeschäft — 5 Körberger Str. 5.
Cognac
garantirt rein. Flasche 1,50 an
echt französl. „ „ 4.—

feiner alter. Flasche 1,75 an
Jamaica, Merit bijouen „ 3.—

Cigarren
mit, weißbrennend. Duzend 2,50 an
Beitz Blätter, stark „ 5,00

Cigaretten
mit u. ohne Mundstück. Duzend von 60 A an,
sonst alle besten u. ausständlichen Sorten.
Wiederverkauf in allen Apotheken.

Wir empfehlen:
Echt Nürnberger Lebk.
auf 3 Babet 0,75 A.
Hallerer Honigkuchen
auf 3 Babet 1 A.
Thorner Catharinen
4 Babet 0,30 u. 0,50 A.
**H. Götter-Weigeln, Pfefferkuchen und
Zuckerkuchen.**
Gros, kleine Kugeln in H. Götter-
baumconfecten, sowie in reifen Figuras
u. Speiseten aus Chocolate u. Marzipan.
Kaffeebonnen empfiehl. H. Tafel-Obec-
laden von Bild, Belche, Kunst u. G.,
Gottlieb u.

**Niederlage Lane & Kasper,
Dufour-Str. 7.**

Hall. Honigkuchen
bei 3 A — Monat 2 A.
1 - - - - - 10 A.
2 - - - - - 20 A.
3 - - - - - 30 A.

**H. Körberger u. Thorner Lebkuchen,
Catharinenbaumconfect
in großer Auswahl billig.**

**Oscar Medicke,
Special-Geschäft,
Chocoladen, Bonbons u. Zunderwaren
Leipzig, Sadler 19.**

**Nürnberger Lebkuchen
v. F. C. Metzger
empfiehlt
G. H. Werner,
H. Diefelbergstr. 1.**

Spinat mit Ei
Hl. 4,50. Inhalt 1 Tr. — 45 Gläser.
Beim Bitt-Verfahren der Gegenwart in
originellen eleganten Verpackungen.
„Advocat“
Holländischer Bier-Cognac
1/2 Hl. 3,25, 1/4 Hl. 1,70, 1/8 Hl. 1,00.

Mampe Hl. 1,35.
Echt Stendaler. Bitter „ Hl. 1,25.
Käsefrücker „ „ 1,25.

**Paul Biedermann,
Zunderplatz 1.**

Kaviar,
ausgewähltester Astrachaner,
Weißfranz I. Sorte 10, II. Sorte
10, III. Sorte 10 A 4,50.
M. Müller, Feldmoleplatz.

Verkäufe. Grundstücke in allen Lagen

Belagig u. umgeben bei im Verkauf zu ver-
A. Uhlemann, Hofstraße 7, I. Tel. 5598.

Bauplätze
in Leipzig und den Vororten, in allen
Größen, für Wohnhäuser und gewerb-
liche Anlagen, sind zu verkaufen. Die
Bebauungspläne liegen in unseren Geschäfts-
räumen aus.

Bauplätze
mit oder ohne Schienenfahrplan-Verbindung,
für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude,
in den westlichen Stadttheilen. Neu-
schleswig, Plagwitz, Lindenauverkauft
unter günstigen Bedingungen.

**Bildungsplatz am Walde,
sicheres, zu verkaufen. Offerten unter
T. 61 in die Expedition dieses Blattes er-
ban lassen.**

Bauplätze für Landhäusern
zu verkaufen. Off. u. T. 59 Exped. d. Bl.

Bauareal
preiswürdig zu verkaufen durch
Vierweg & Co., Roßmarktstr. 3, I.

**Bauareal für Villen u. Einfamilienhäuser,
Gartenanlage, Gas- u. Wasserleitung
vorhanden, sofort bei möglicher Aushandlung
zu verkaufen. (Echt gültiges Special-
Verkauf) Adresse unter W. K. 633**

„Invalidentank“, Leipzig.
In freundlicher Lage der inneren Südvor-
stadt ist ein 9100 qm großes

50.000 Qm-Meter Areal
3. Sandhöhe, 45 Min. von Friedrichshagen
entfernt, ist zu verkaufen. Preis 80.000 A.
30 A. zu verkaufen. Adr. unter L. 2. 8719
durch Rudolf Mosse, Leipzig.

50.000 Qm-Meter Areal
In einem Vorort südlicher Vorstadt mit Volk-
Telegraphen, Telephon-
u. Eisenbahnverbindung ist wegen zu großer Vergrößerung des Betriebes durch
unvermeidliche Unternehmungen ein umfangreiches

Fabrikgrundstück

sehr billig mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Im Betriebe sind zur Zeit
50 Arbeiter. Anlage einer großen Wassermühle eignet sich das Grund-
stück auch für andere Fabrikationszweige, als Weberei, Maschinenbau, Textil-
Industrie und dergleichen.
Werkstätten sollen demnächst höherer Mittelungen ihre Adressen niederlegen
unter L. O. 4070 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Villa-Verkauf.

An der Carl-Landnig-Strasse ist eine
hochelegante Villa
mit prachtvollem Garten, Stallung und Bogenbrücke zu verkaufen. Näheres
durch A. Uhlemann, Hofstraße 7, I. Telephon 5598.

Ein in nächster Nähe der Bahnhöfe
zu der inneren Stadt bei. Grundgrundstück mit gr. Hof, Obst- u. Gemüse-
Gärten, 1. Stockwerk, Holzwerk, Steinwerk, u. s. w., ist preiswürdig zu ver-
kaufen. Kaufpreis nur 80.000 A. durch die Expedition dieses Blattes ertheilt.

Dampfziegelei-Verkauf oder Tausch.
Größere, sehr gute Dampfziegelei, welche mehrere Ställe in Gärten grüner,
mit Trockenboden und lauwarmen Wasser, verkauft ich (weil nicht leicht dort wech-
seln) sofort für den billigen Preis von 200.000 A. Derselbe ist nur mit einer Dampf-
maschine von 40/100 A. besetzt und würde ich gute Ziegeleien, Bestand oder groß. Gut in
Tausch mit ein. sehr sonst. auch etwas zu. Offerten unter O. J. 927 „Invaliden-
tank“, Dresden, ertheilen.

Großbuchbinderei
Bietet sich günstige Gelegenheit, eine Buchbinderei anzubauen als Billigste
zu verkaufen. Offerten unter 3. 191 in die Expedition dieses Blattes ertheilen.

Sächsischer Landtag.

Treppen, 9. December. Die Verfassungs-Deputation hat in Anbetracht der dringenden Zeit...

- 1) die Schulverordnungen, die von einer sächsischen kommunalen Körperschaft oder einer Creditanstalt... 2) die Pfandbriefe und gleichartigen Schulverordnungen...

Die in § 1 vorgeschlagenen Änderungen (sie sind durch Sperren hervorgehoben) der Verfassungs-Deputation...

Französischer Socialistencongrès.

Paris, 9. December. Der Antrag Agostinos auf den erweiterten Ausschuss Billereys aus der socialdemokratischen Partei...

schließen kann, niemals die Gewalt an sich zu zeigen...

Paris, 9. December. (Telegramm.) Nach Beendigung der gestrigen Sitzung des Socialisten-Congresses...

Kunst und Wissenschaft.

Am Freitag, den 12. d. Mts., im Sächsischen Kaufhaus...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Einem weit über die Grenzen hinausgehenden Interesse...

Paris, 9. December. (Telegramm.) Nach Beendigung der gestrigen Sitzung des Socialisten-Congresses...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Kalkulation folgender Erklärung. Nach übereinstimmenden Festsetzungen...

Paris, 9. December. (Telegramm.) Nach Beendigung der gestrigen Sitzung des Socialisten-Congresses...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Die Vollkommentar der Technik ist derzeitig sehr wichtig...

Wissenschaft.

Berlin, 9. December. Der Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt...

Berlin, 9. December. Der Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt...

Berlin, 9. December. Der Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt...

Berlin, 9. December. Der Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt...

Berlin, 9. December. Der Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt...

Literatur und Theater.

Nach der Sitzung der Bühnengesellschaft ist noch zu erwähnen...

Nach der Sitzung der Bühnengesellschaft ist noch zu erwähnen...

Robert Fröhlich. Stadt Kaufhaus No. 47 u. 48 (Eingang: Universitätsstrasse No. 48). Moderne Weihnachts-Ausstellung aparter Neuheiten. Porzellan, Glas, Majolika, Terracotta-Luxus- und Gebrauchs-Artikel, Figuren, Bastei, Gruppen-Wandbilder, Vasen, Jardiniere, Körbchen, Nippen, Blumentöpfe, Blumenständer, Schirmständer, Tafeln, Fisch-, Kaffee-, Thee- und Waschs-service. Deutsche, österr., franz., engl. Fabrikate. Enorm grosse Auswahl. Reelle billige Preise.

SLUB. Wir führen Wissen.

Sparsamkeit bringt Glück!

Barth's Waarenhaus, Leipzig

Kurprinzstr. 24, Ecke Windmühlenstrasse.

Circa 1500 Puppenwagen mit Wollgardinen M. 1.50 u. M. 1.80, Puppenstühle, Puppenschaukeln, Puppenwagen und Puppenkörbe, Puppenbetten M. 1.25, Kinderstühle 45-75 Ffg., verstellbare Kinderstühle M. 4.50, Lehnstühle M. 5.-, Blumentische von Rohr M. 8.-, Hand- und Traghörbe, Wäschkörbe M. 1.50, Reisekörbe M. 3.-, Holzkörbe 90 Ffg. Ferner grosse Posten Kinderkörbe M. 3.-, Nator's Reform-Kinderwagen M. 14.-, Sportwagen M. 3 etc. etc.

Der Verkauf findet ununterbrochen bis Abends 9 Uhr statt!

Jedermann prüfe die grossartigen Massen-Artikel!



PFÄFF-Nähmaschinen

sind die besten für Familien-Gebrauch und gewerbliche Zwecke.

5 Jahre schriftliche Garantie!



Für Nähmaschinen-Stickerei am besten geeignet.

Attila-Fahrräder

unübertroffen in Construction, bestem Material und tadelloser Arbeit. Billigste Preise. Fachmännische Garantie.

Wilhelm Frenzel, Mechaniker, L.-Neustadt, Eisenbahnstrasse 31, und Leipzig, Zeitzer Strasse 31. Grosse Reparatur-Werkstätten für alle Fabrikate. Lager sämtlicher Zubehörsachen. Unterrie und Versandt jederzeit kostenfrei. Günstige Zahlungsbedingungen. Wringmaschinen mit besten Gummivalzen.

Franz Seiffert, Harkortstrasse 1,

empfehlen Wanderer- und Panther-Fahrräder als best. Weihnachts-Geschenke. Modelle 1900 sind in großer Anzahl eingetroffen. Eigene Radfahrbahn Windmühlenstrasse 8-12. "Reiter-Räder" täglich geöffnet von früh 7 bis 9 Uhr Abends.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle prima Fahrräder, Näh- u. Wringmaschinen, sowie sämtliche Zubehörteile zu den billigsten Preisen. Georg Regel, Harkortstr. 26. Lager sämtlicher Zubehörsachen. Unterrie und Versandt jederzeit kostenfrei. Günstige Zahlungsbedingungen. Wringmaschinen mit besten Gummivalzen.

Ein ganz neuer Schuppen, aus Holz gebaut, ca. 300 Cbm groß, L.-Ringer geliehen, ist sofort zu verkaufen. Der Schuppen ist in einrichtiger, doch er abgebrochen und überall aufgestellt werden kann. Köhler's Treddner Strasse 62, in Post. Tel. 4200.

Gelegenheitskauf! Eine goldene Uhr, amerikanische Spieluhr, Goldkette zum Schmieren, Spieluhr und kleine billig zu verkaufen. L.-Vindemitt, Weissenhofstr. 71, 1. Et.

Gelegenheitskauf! Schöner goldener Herren-Uhren verkauft sehr billig. Uhrenmacher Hille, jetzt Köhlerstr. 19.

2 Brillen-Ringe, ein Paar noch ein-gesetzt, verkauft sehr billig. Uhrenmacher Hille, jetzt Köhlerstr. 19.

In der 1. Brillen-Ring u. Schlinge, Zeitschriftenverkauf, Harkortstr. 17, p.

2 Brillen-Ringe, ein Paar noch ein-gesetzt, verkauft sehr billig. Uhrenmacher Hille, jetzt Köhlerstr. 19.

2 Brillen-Ringe, ein Paar noch ein-gesetzt, verkauft sehr billig. Uhrenmacher Hille, jetzt Köhlerstr. 19.

2 Brillen-Ringe, ein Paar noch ein-gesetzt, verkauft sehr billig. Uhrenmacher Hille, jetzt Köhlerstr. 19.

2 Brillen-Ringe, ein Paar noch ein-gesetzt, verkauft sehr billig. Uhrenmacher Hille, jetzt Köhlerstr. 19.

2 Brillen-Ringe, ein Paar noch ein-gesetzt, verkauft sehr billig. Uhrenmacher Hille, jetzt Köhlerstr. 19.

2 Brillen-Ringe, ein Paar noch ein-gesetzt, verkauft sehr billig. Uhrenmacher Hille, jetzt Köhlerstr. 19.

2 Brillen-Ringe, ein Paar noch ein-gesetzt, verkauft sehr billig. Uhrenmacher Hille, jetzt Köhlerstr. 19.

2 Brillen-Ringe, ein Paar noch ein-gesetzt, verkauft sehr billig. Uhrenmacher Hille, jetzt Köhlerstr. 19.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Reste von Lack, Sandstein, Marmor, etc. etc.

Möbel.

Weihnachts-Ausstellung

Preiswürdigster Verkauf

zu Weihn.-Gesch. pass.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

Buffet.

Zu meinem bevorz. Umzug

Kleidersehränke

Commoden

Wegen Todesfall!

Ein Ausstellungs-Eisch

Gelegenheitskauf

Rococo.

Möbel.

Reste.

Reste.

Reste.

Reste.

Reste.

Reste.

Reste.

Reste.

Reste.

Reste.

Großartige Weihnachtsgeschenke

Das Beste für das Mittagsschlafchen!

Brilliant-Zähle

Triumph-Zähle

Erweiter-Zähle

Reiter-Zähle

Ständer

Verdrücker

Parasolische

Röhre

Reiter-Zähle

Reiter-Zähle

Reiter-Zähle

Reiter-Zähle

Reiter-Zähle

Reiter-Zähle

Reiter-Zähle

Reiter-Zähle

Reiter-Zähle

Reiter-Zähle

Reiter-Zähle

Reiter-Zähle

Reiter-Zähle

Reiter-Zähle

Gelegenheitskauf, militäre, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

Polle, Schreibtische, etc. etc.

4 Stufenweise 1. Klasse u. volle Rück-
zahlung...
Schnell eine perfekte Köchin
und ein Stubenmädchen für nach West-

Küchle Köchin für Restaurant, 2 Kammer-
mädchen, 3 Zimmermädchen, 2 Küchen-
mädchen...

Ge sucht
in dauernde Stellung bei bestem Lohn
auswärtigen Orten, wegen Verheiratung...

Ein erfahrener, gut ausgebildeter
Stubenmädchen mit besten Zeug-

Mädchen 1. Klasse, Küche
und Hausarbeiten, 10 bis 12 Jahre...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

Ein solches, thätiges Dienstmädchen
hat zum 1. Januar eine Stellung...

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

50 Mark
Dreijähriger, tüchtiger Kaufmann aus guter
Familie, 28 Jahre alt, militärisch, sprachl. Ver-

1-2 trockene Stuben leer zum Einziehen
von guten Möbeln in quiet Familie per 1. Jan.
in Stadtkern gesucht. Off. C. G. 168

Per 1. October 1900
Wohnung, ca. 4 Z., 2 B., 2 K., 2 W., 2 A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Per 1. April 1900 Wohnung
von 6 Zimmern, mit Garten, Sonnenseite,
12-1400 A. Offerten u. A. W. 32 in
die Straße d. Bl., Königstraße 7, erbaut.

Pianos
Vermietung u. Verkauf guter Klänge
und Pianinos bester Fabrikation 15.
Jahreszahl 1900. Preis 1000 Mark.

schöner Lagerplatz
mit Wasser, ca. 500 qm groß, ein-
zigartig, in bester Lage, für alle Zwecke...

Restaurant-Verpachtung.
Für ein großes Restaurant in
besten Lage, mit allem Zubehör...

erfahrener Wirth
mit tüchtigen, guten Köchen gesucht.
Für ein Restaurant in bester Lage...

Schulstraße 18,
Cacao- u. Café-Stube
für ein Restaurant in bester Lage...

Nicolaisstraße Nr. 15
für ein Restaurant in bester Lage...

Königsstrasse 18
für ein Restaurant in bester Lage...

Helle Niederlage
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

In bester Buchhändlerlage
per 1. April 1900 ca. 300 qm großer
beller Fabrikraum
mit Dampfheizung, Fahrstuhl und
ev. Abgabe von Dampfkraft zu ver-

900 qm Arbeitsäle
im Garten oder geteilt, per Quadratmeter
4 Mk., Dampfheizung und Fahrstuhl...

Emilienstr. 22
für ein Restaurant in bester Lage...

Johannisplatz 3.
für ein Restaurant in bester Lage...

Königsstrasse 18
für ein Restaurant in bester Lage...

Helle Niederlage
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Werkmeister
für ein Restaurant in bester Lage...

Hôtel Schloss Drachenfels.

Rendez-vous der fashionablen Welt. August Schöpfel. Heute Sonntag, den 10. December, Nachmittags 1/4 Uhr: **Grosses Militär-Concert.**

ausgeführt vom vollen Musikcorps des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments No. 106. Direction: Herr Stadtmusikdirektor J. H. Matthey. **Dienstag, den 12. December: Grosser Flottenvereins-Festabend.**

Grosses Ballfest. Etablissement Sanssouci.

Heute Sonntag Heute **Grosses Ballfest.** Grandiose Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Morgen: Elite-Ball. Entrée 30 Pfg.

Mittwoch, den 13. Dec.: Gr. Demonstrations-Vortrag des Institut Kosmos über Bilder aus Transvaal.

Orpheum

Concert- u. Ball-Etablissement 1. Ranges. L.-Anger, Hauptstr. 1 u. 2. **Grosses Extra-Militär-Concert (Capelle des 134. Infant.-Regiments)** Heute Sonntag, den 10. December er.: Nach dem Concert **Grosser Ball.** Abends im vorderen Restaurant: **Unterhaltungsmusik.**

Neu für Leipzig St. Privat Neu für Leipzig

Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat. **Diorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.** Rosspfad * Panorama * Rosspfad. In den unteren Räumen: Weltrestaurant.

Friedrichshallen

Gröses Extra-Militär-Concert ausgeführt v. Trompetercorps des Reg. Preuss. Infanterie-Reg. Nr. 12 aus Merseburg unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektors H. Pein. **Nachdem großer Ball bis 1 Uhr.**

Pilsener Hof

vorm. Stadtgarten, Klostersgasse 13. Einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgebung die höfliche Mittheilung, dass ich das Restaurant zum „Stadtgarten“ zur anderweiten Bewirthschaftung übernommen habe und unter dem Namen **Pilsener Hof** fortführen werde und zwar als **Specialausschank des Deutschen Pilsener „Zukunftsbrau“ der Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G.** Dieses Bräu ist dem „Echten“ mindestens ebenbürtig, unübertrefflich in Reinheit, Geschmack und Bekömmlichkeit. **Prämiirt mit der Königl. Sächs. Staatsmedaille, Leipzig 1897.** Ferner kommen zur Verzapfung das allgemein beliebte **Zwenkauer Lagerbier** und ein **Echt Bayerisch** aus der Exportbierbrauerei Carl Petz. Täglich reichhaltige Speisekarte, enthaltend vorzüglich zubereitete Gerichte, darunter hervorragend **Wiener Küche** vertreten. Um geneigten zahlreichen Zuspruch bittet **Robert Büttner.**

Felsenkeller

Gröses Extra-Concert unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Gohls. **Nach dem Concert Großer Ball.**

Terrasse L.-Kleinzschocher.

Gröses Concert- und Ballsaal. Concert und Ballmusik.

Reichsverweser L.-Kleinzschocher.

Frei-Concert mit darauffolgendem Ball.

Oberschänke Gohlis.

Guter Kaffee u. feinstes Pfannkuchen. Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Pfannkuchen, Flügelkränzen.

Gosenschlösschen Eutritzsch

Concert und Ball.

Wahren. Ball von 4 Uhr an.

Modau Alter Gasthof.

Extra-Ballmusik.

Militär-Extra-Concert

Größtes Concert, Theater- und Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend!!! (Telephon Nr. 5651.) **Grosses Militär-Extra-Concert** Nach dem Concert: **Großer Elite-Ball!!**

Hôtel zum Grünen Baum.

Reichhaltiger Mittagstisch von 12-3 Uhr. Heute Specialität: Ragout an Karpfen polnisch. **2 Grosse Concerte**

Hôtel Stadt London

Täglich Grosse Concert der Serbischen Tamburitzza-Capelle.

Zur Unterwelt

Nicolaistr. 14. Otto Reich.

Die Buren-Concerte in der Burg

Café Museum, Katharinenstr. 25.

Concert der „Waldburger“-Truppe.

Burgkeller.

2 grosse Familien-Concerte

Café Transvaal.

Neu eröffnet. Kleine Friedrichsstr. 14.

Schlosskeller.

Max Hassler.
Nächsten Mittwoch:
Concert (Capelle des 106. Reg.) und Ball.
Grosses Schlachtfest.

Neu elegant u. prachtvoll
decorirt.
Leipzig-Neudnitz
Est. 1868.

Grosses Extra-Militär-Concert (Capelle des K. S. Mauen-Regiments Nr. 18)

Son 1/2 7 Uhr an: **Grosser Ball.** Unterhaltungsmusik.

Schönster und feinstwertester
Concert-, Ball- und Wintergarten-Saal.
Grand Restaurant und Gesellschaftshaus.

Decoration à la Blumensäle
Berlin.
Straßenbahn nach allen
Richtungen.

Heute Sonntag, den 10. December er.:

unter persönlicher Leitung des Herrn Königl. Musikdirektors A. Söhner.
Anfang 1/4 Uhr, Entrée 40 Pf. — Vorkonzerte gratis.

Drei Lilien

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Heute: **Grosses Extra-Militär-Concert**
von der Capelle des 8. Jäger-Bataillons Nr. 15 aus Burgau. Direction: Herr Stadthauptm. A. Herz.
Der Aufführung gelangt u. a.: Jägerleben — Apotheose von Herz.
Vorträge auf 20 Wald-, Jagd- und Gitschenern.
Anfang 1/4 Uhr. **Nachdem großer Ball.** Entrée 30 Pf. Vorkonzerte gratis.
Son 7 Uhr ab im selbstigen Restaurant: **Unterhaltungsmusik** bei freiem Entrée.
Montag Abend **Kein Concert.** Carl Trojahn.

Militär-Concert u. Ball

Capelle des 4. Thür. Inf.-Regts. aus Torgau, Kgl. Musikdir. Wendt.
Anfang 1/4 Uhr, Entrée 30 Pf. — Vorkonzerte gratis. Im Restaurant Frei-Concert.
Jeden Dienstag **Humoristische Soirée der Leipziger Säng. u. Ball.**
Herrn Bischoff, Seidel, Klein, Schmidt, Jentzsch, Metz, Schewitzer und Dellitzsch.

Café u. Restaurant National

eröffnete
feine auf's Eleganteste eingerichteten
neuen Räume Petersstrasse 7.
Zum Wohlklang gelangt
das mit der Königl. Sächs. Staatsmedaille prämierte
Deutsche Pilsner Zukunftsbräu
u. Lagerbier
der Dampfbrauerei Zwenkau Act.-G.
echt Münchner und Kulmbacher Bier.

Dölitz Gasthof z. Reiter.

Sur Gründung der Straßenbahnlinie Wohlitz-Dölitz
heute: **Grosser Elite-Ball.**
Anfang 4 Uhr. f. Getränke und Speisen.
Bernhardt Klähn.

„Zum Pilsner“

(Bavaria)
Nicolaisstrasse 2.
Specialausshank von Original-Pilsner
(Bürgerliches Bräuhaus Pilsen) 1/2 Liter 20 Pf.
Münchener Löwenbräu,
1/2 Liter 20 Pf.
Vorzüglich zubereitete Speisen der Jahreszeit entsprechend.
15 Flaschen Pilsner oder 16 Flaschen Münchener,
lieferung für 3 Mark frei Haus.

Thüringer Dörfchen,

den berühmtesten Vocal im Centrum der Stadt.
Heute 2 gr. Instrumental-Concerte,
Sonntags 11-1 Uhr. Abends 4-11 Uhr.
Zum Vortrag gelangen die schönsten Musikstücke der Kunst.
NB. Bringt gleichzeitig mein neuestes elektr. Musikorchester in Erinnerung.
Es ladet ergebenst ein W. Schönmann.

Hôtel de Saxe.

Täglich: **Künstler-Concerte „Espagnola“.**
Dir.: H. Kaulig.
Nächst. Vortrag des Hattenjüngers von Paganini mit ca. 100 lebenden Motten.
Programme 15-4. Sonntags 3 Concerte. Programm 20-4. G. Hübner.
f. Sacherbräu & Glas 20 Pf. Gute Küche.

Kast's

Restaurant & Café, Schützenstr. 19.
Gente und folgende Tage:
Grosses Bockbierfest
mit humoristischem Concert.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute **Ballmusik.**
Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

Gasthof Probstheida.

Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr an:
Concert und Ballmusik.
Ferd. Lieder.

Gasthof Zweinaundorf.

Heute Sonntag, den 10. December 1899:
Grosse öffentliche Ballmusik.
Spezialität: Selbstgebadene Nierenkuchen.
Gustav Grosse.

Hôtel-Restaurant „Goldenes Sieb“

Table d'hôte (1/2 Uhr) 1.25, Hallesche Str. 3. Warme Küche bis 12 Uhr Nachts.
Nach vollständiger Renovation und wesentlicher Erweiterung meiner
Restaurations-Räumlichkeiten bietet diesbezüglich jetzt in dieser zeitgemässen
modernen Ausstattung einen behaglichen und angenehmen Aufenthalt.
Küche und Keller liegen ausschliesslich in eigener Hand u. liefern das Beste.
Ich empfehle mein Restaurant einer geneigten Beachtung u. bemerke, dass
ich **echt Pilsener u. Culmbacher Actien-Bier** verzapfe.
Achtungsvoll **Felix Winckler.**

Stadt Magdeburg,

Hotel und **Culmbacher Bierstube.**
Vorzügliche Küche, reichhaltige Speisekarte.
Abends von 6 Uhr an **grosser Nimmkarte** bei kleinen Preisen.
Täglich Spezialgerichte.
Heute **Fricassée von Huhn und Ragout an.**
Sonntag erstes großes Schlachtfest. R. Wahl.

Müller's Hôtel.

(Inhaber E. Schmidt.)
Grosses elegantes Restaurant.
Ausserst angenehmer Aufenthalt für Familien.
Grosse Auswahl von Speisen zu soliden Preisen.
Freiherrl. v. Tucher- und Pilsner Bier.
Gleichzeitig empfehle meinen eleganten kl. Saal zu Privatfestlichkeiten.

Hotel Fürstenhof.

Volständig renovirt! **Neu ausgestattet!**
Wein- und Bier-Restaurant.
Freiherrl. v. Tucher'sches Rührberger sowie ff. Böhmisches
Pilsener von Diebeck.
Wittagstisch
(Zwisch. 2 Gänge nach Wahl und Nachtr.) 1.25 im Abonnement 1.—.
Reichhaltige Abendkarte. **Sestiale.**
Gesellschaftszimmer. Die Direction.

Obstweinschänke

Schloss DEBRAHOF

Conditorei u. Café
Leipzig-Eutritzs.
Elegante Restaurationsräume,
circa 700 Personen fassend.
Angenehmster Familien-Aufenthalt.
Telephon 1690. Max Albrecht.

Herren-Keller

Wein-Restaurant
Georgenstr. 1b und Schulstr. 6.
Nähe der Schloß- und Kränzel-Platz.
Ausgezeichnete Weine, f. kaltes Buffet. — Angenehmer Aufenthalt.
Herrn. Fricassée.
Neue feine Bedienung.

Restaurant de Pologne

Neu eröffnet als **Restaurant L. Banges.**
Küche und Keller bieten nur das Beste.
Vorzügliche Bedienung.
Inhaber Wilh. Hapka,
vormals Stadt Dresden.

Weinstuben z. Dürkheimer.

An Rinderplatz, vis-à-vis Hotel Palmbaum, Gerberstr. 2-4.
Vorzügliche Weine. Kulmerrheine Bedienung.

Cassel's Weinstuben,

Ritterstr. 16-22. **prima Holländer Auster.** Soupers.

E. Schoebel's Weinstuben,

50 Windmühlentrasse 50.
empfiehlt Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet.
Kirschener Casier, Kaffee, Sardinen à l'hulle, Hummern u.

Casino zum Rosenthal

Rosenthalgasse 8/10. Robert Arnold. Telephon 2693.
Restaurant, Café, Festsäle.
Täglich: **Grosser Mittagstisch (50 u. 60 Pfg.)**
Diners von 4 1/25 an (im Abonnement 1.10).
Heute Sonntag:
Spargelsuppe.
Rostbeef (engl.) mit Schoten.
Gefüllte Taube mit Compot oder Salat.
Aprikoseneis.
Zur gefäll. Beachtung! Mein Festsaal (mit Bühne u. Neben-
räumen) ist p. Januar etc. noch einige Wochentage frei.

Zur Geisha

Restaurant und Café.
Empfiehlt einem geehrten Publikum meine vollständig neu renovirten Localitäten.
Beste Bewirtschung in Küche und Keller wird stets in reichhaltiger Weise
ausgeführt. **Angenehmer Aufenthalt.**
Kochkunst: voll
Oscar Müller.

Restaurant, Café und Conditorei Kaiser Friedrich



Gohlis, Hauptstraße 11. Feines Café mit eigener Conditorei. Vornehmes, behagliches Restaurant. Eleganter Gesellschaftssaal. Neu eröffnet!

Zur Reichs-Ecke

Reichsstr. 45. Heute Specialgericht: Roastbeef mit Prinzesskartoffeln. Jeden Abend von 6 Uhr an: warm. Schinken m. Kartoffelsalat & Portion 25 C.

Beiträge für die Boeren

werden angenommen in der Expedition des „Leipziger Tageblattes“, E. Polz, Johannstraße 8.

Weihnachtsbittel

Die verehrten Gönner und Freunde des Daheim für Arbeiterinnen, Sophienstraße 28, I bitten wir aufs Herzlichste, auch in diesem Jahre...

Restaurant „Zum Nordpol“ Kleiner Fleischberg, 12, Leipzig. Scenen, Schiff „Fram“ und Geräte aus Fridtjof Nansen's Nordpol-Expedition darstellend.

Beschneung am 3. Advent Abends 6 Uhr, wozu herzlich eingeladen wird. Frau Superintendent Boettcher, Moritzstraße 9, IV.

Weihnachtsbittel für den Parochialverein der Andreaskirche

Für die zahlreichen armen Kinder, welche durch den Parochialverein für Gemeindepflege in unserer Kirche versorgt werden...

Danksagung

Der meine Heilung nach langem Kriege ich mich veranlaßt, den Herren Dr. Stitt u. Jürgens (homöopathische Heilanstalt) meinen tiefsten Dank auszusprechen...

2. biblisch-religiöser Vortrag

— Adventsandacht — im großen Saale des Vereinshauses, Köpferstraße 14, Mittwoch, den 13. December a. c., Abends 7 1/2 Uhr.

IV. Jahresfest der Landeskirchl. Gemeinschaft

Sonntag, den 10. December. 9-11 Uhr gemeinsamer Kirchgang in die Johannisstraße. 11-12 Uhr heilige Messe im Ev.-luth. Vereinshaus, Köpferstraße 14.

Der Verkauf von Arbeiten Blinden

und gütig dazu geschenkter Gegenstände findet am 13. und 14. December von 10-1 und 2-5 Uhr im Saale des Nicolaus-Haus-Verbandes, Marienstr. 7, part.

! Weihnachten 1899!

Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige. Der nächste und preiswertere Weihnachtsmarkt findet am 13. und 14. December...

Weihnachtsoperette

Der unterfertigte Verein gestattet sich, seine lieben a. H. a. H., a. o. M. a. o. M. und Freunde nebst Familien zu seiner Weihnachtsoperette einzuladen.

Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli

Bei der heutigen 196. Versammlung (der vierter im 49. Vereinsjahr) der vom Verein der Kunstfreunde aus Del Vecchio's Kunst-Anstaltung...

Bekanntmachung

Die Gewinne (sämtlich in Rahmen) sind vom 16. d. Mts. an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Hof-Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio...

Bekanntmachung

Die Ausgabe der Gewinngewinnliste unserer Versammlung wird von Mittwoch, den 13. d. Mts., an Köpferstraße 1, I., erfolgen.

Conservativer Verein zu Leipzig

Montag, den 11. December 1899, Abends 8 Uhr Monatsversammlung im Saale des „Reichshofes“, Schulstraße Nr. 14.

Verein für die Geschichte Leipzigs

Mittwoch, den 13. December, Abends 8 Uhr Vereinsversammlung im Thüringer Saal. Vortrag des Herrn Landeshaupt- und Vortragsmalers H. Neubner: „Leipzigs malerische Umgebung“.

Verkehrsverein

(Gesellschaft zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs.) Hauptversammlung Dienstag, den 12. December 1899, Abends 8 Uhr, im Parterresaal des Restaurants Kitzing & Holbig.

Zum Landsknecht heute Speckfische und Ragout fin. Th. Hebestreit.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen, 4 Gutritzer Straße 4. Heute: Gaisbraten, Roastbeef, Bratensauce, Sr. Stamm-Kudwahl.

Burenschänke. Lindenau. Hôtel Stadt Merseburg. Schönstes u. verkehrsgünstigstes Stablissement Lindenau's (Familien-)versteher.

Börse Gohlis empfiehlt Gute mit Braunkohl, Karopen polnisch, sowie verschiedene andere Speisen.

Bremer's Restaurant und Café. Milder Gohlfel Bräu.

Markt 5 Café z. Siegesdenkmal. Vorz. Café u. Conditorei.

Verloren gold. Damen-Uhr mit feiner Kette am Freitag Nachmittag auf dem Wege von Bismarckplatz-Innere Stadt.

Leipzig-Lößnig Goldner Stern. Sonntag, den 10. December, Großer Abschiedsball.

Privatmittagstisch von 1. Kaufmann gesucht. Gute, frische Gemüsesalate.

Leipzig-Lößnig Goldner Stern. Sonntag, den 10. December, Großer Abschiedsball.

Privatmittagstisch von 1. Kaufmann gesucht. Gute, frische Gemüsesalate.

Vertical text on the left margin: nsale, (8), Thomaskirchhof 13., Souper., en, Buffet, 2693., Pfg.), lat., u. Neben-, Neu., er.

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...
- r. Gläubiger, 9. Dezember. Sicherem Vertrauen nach...

Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben G. W. Ranz in Leipzig. — Sprachzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.

Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.

Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.

Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.

Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.

Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.

Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.

Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.
Die Erträge der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1898.

Von der Berliner Börse.

Von der Berliner Börse.
Von der Berliner Börse.
Von der Berliner Börse.

Von der Berliner Börse.
Von der Berliner Börse.
Von der Berliner Börse.

Von der Berliner Börse.
Von der Berliner Börse.
Von der Berliner Börse.

Von der Berliner Börse.
Von der Berliner Börse.
Von der Berliner Börse.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow column.

mauer. Um auf hinreichende Reibungsfläche zu kommen...

Wermischtes.

Deutsche Reichsbank. Der Reichsbank nach dem Stande vom 7. December bringt eine Zunahme des Metall...

W. Metzger, 8. December. Eine Zeitung von Erlangen...

Die kaiserliche Regal-Industrie in den Vereinigten Staaten...

Post- und Telegraphenwesen. Wien, 8. December. Die zweite Post von London über...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

W. Metzger, 8. December. Die kaiserliche Regal-Industrie...

